Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Johann Sebastian Bach's Werke

No. 151–160

Bach, Johann Sebastian

Leipzig, [1886]

urn:nbn:de:bsz:31-360644

Visual Library

Joh. Seb. Bach's Werke.

Zweiunddreißigster Jahrgang.

Zehn Kirchencantaten.

151. Süßer Troſt, mein Jeſus kommt.
152. Tritt auf die Glaubensbahn.
153. Schau', lieber Gott, wie meine Feind'.
154. Mein liebſter Jeſus iſt verloren.
155. Mein Gott, wie lang', ach lange.
156. Ich ſteh' mit einem Fuß im Grabe.
157. Ich laſſe dich nicht, du ſegneſt mich denn.
158. Der Friede ſei mit dir.
159. Sehet, wir geh'n hinauf gen Jeruſalem.
160. Ich weiß, daß mein Erlöſer lebt.

Leipzig. 1882.

Herausgegeben von der Bach-Geſellſchaft.

(Stich und Druck von Breitkopf & Härtel.)

K. K. BIBLIOTHEK

k.
32

15934

Don Mus. Dr. 3032, 32

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Johann Sebastian Bach's

Werke.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft
zu Leipzig.

Druck von Breitkopf & Härtel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

VERZEICHNISS DER MITGLIEDER
DER
BACH-GESELLSCHAFT.

DIRECTORIUM.

C. Reinecke, Vorsitzender.
Breitkopf & Härtel, Kassirer.
R. Papperitz.
C. Riedel.
E. Röntgen.

AUSSCHUSS.

Heinr. Bellermann, Professor in Berlin.
Dr. Johannes Brahms in Wien.
Dr. Fr. Chrysander in Bergedorf.
Dr. Robert Franz, Musikdirector in Halle.
Niels W. Gade, Prof. u. Musikdirector in Copenhagen.
Jos. Hauser, Kammersänger in Karlsruhe.
Heinr. von Herzogenberg in Berlin.
Dr. J. Joachim, Professor in Berlin.
Dr. Fr. Lachner, Königl. General-Musikdirector in München.
Jul. Jos. Maier, Kustos der musikalischen Abtheilung der Königl. Bibliothek in München.
Dr. Ernst Naumann, Professor in Jena.
Dr. Wilh. Rust, Kantor an der Thomasschule in Leipzig.
Dr. Ph. Spitta, Professor in Berlin.
Dr. Wagener, Professor in Marburg.
Dr. Friedrich Wüllner, städt. Kapellmeister in Köln.

	Expl.
Seine Majestät der deutsche Kaiser, König von Preussen	20
Seine Majestät der Kaiser von Österreich	10
Seine Majestät der König von Sachsen	4
Ihre Majestät die Königin Wittwe von Sachsen	1
Ihre Majestät die Königin von England	2
Seine Majestät König Georg von Hannover †	10
Seine Königliche Hoheit der Grossherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach	2
Ihre Königliche Hoheit die Frau Grossherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach	4
Seine Königliche Hoheit der Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin	3
Seine Hoheit der regierende Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha	3
Seine Hoheit der regierende Herzog von Sachsen-Meiningen	1
Seine Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preussen, Regent von Braunschweig	1
Seine Kön. Hoheit der Prinz-Gemahl Albert von England, Prinz von Sachsen-Koburg-Gotha †	1
Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Victoria, Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preussen	1
Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Amalie von Sachsen †	1
Ihre Königliche Hoheit die Frau Landgräfin Friedrich von Hessen, geborene Prinzessin Anna von Preussen	1

	Expl.
Seine Königliche Hoheit der Herzog Maximilian in Bayern	1
Seine Hoheit der Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen †	1
Seine Hoheit Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz	1
Seine Durchlaucht Heinrich IV. Prinz Reuss-Köstritz	1
Seine Durchlaucht der Fürst Karl Egon zu Fürstenberg	1
Das Königlich Preussische Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten	20

DEUTSCHES REICH & OESTERREICH.

	Expl.
Aachen.	
Herr Breunung, Ferd., Musikdirector †	1
Herr Hasenclever, Georg, Geh. Regierungsrath	1
Herr Kniese, Julius, Musikdirektor	1
Altbrünn bei Brünn.	
Herr Krizkowsky, P., Augustiner Stifts-Priester und Regens-Chori zu St. Thomas †	1
Altdorf bei Nürnberg.	
Das Königl. Bayer. Schullehrer-Seminar	1
Altenburg.	
Herr Dr. Stade, W., Herzogl. Hofkapellmeister	1
Arnstadt.	
Herr Stade, H. B., Musikdirector †	1
Augsburg.	
Der protestantische Kirchenchor	1
Bamberg.	
Das Königl. Bayer. Schullehrer-Seminar	1
Barmen.	
Der städtische Singverein	1
Herr Ibach Sohn, Rud.	1
Bergedorf bei Hamburg.	
Herr Dr. Chrysander, Fr.	1
Berlin.	
Die Königliche Akademie der Künste.	1
Die Königliche Bibliothek	1
Der Domchor	1
Der Stern'sche Gesangverein	1
Die Königliche Hochschule für Musik	1
Die Redaction der neuen Berliner Musikzeitung	1
Die Redaction der Berliner Musikzeitung: Echo	1
Die Schlesinger'sche Buch- und Musikalienhandlung	1
Die Trautwein'sche Buch- und Musikalienhandlung	1
Herr Apel, Alfred	1
Herren Asher & Co., Buchhandlung	1
Herr Bargiel, Woldem., Prof. an der Hochschule für Musik	1
Herr Bellermann, H., Professor	1
Herr von Beyer, General, Excellenz	1
Herren Bote & Bock, Musikalienhandlung	1
Herr Deppe, Ludwig, Musikdirector	1
Herr Eichberg, O.	1
Herr Dr. Franck, Eduard, Königl. Professor und Musikdirector	1
Herr Fürstner, Ad., Musikalienhandlung	1
Herr Gräfen	1
Herr Grassnick, Particulier †	1
Herr Prof. Grell, E., Königl. Musikdirector †	1
Herr von Herzogenberg, Heinrich	1
Herr Hirschberg, Ludwig	1
Herr Dr. Joachim, J., Professor	1
Herr Klingner, C., Kammergerichtsrath	1
Herr Kruse, J., Concertmeister des Philharmon. Orchesters	1
Herr Liepmannssohn, Leo, Buchhandlung	2
Herr Lührss, C., Tonkünstler †	1
Herr Marquard	1
Frau Gräfin von Pourtalès	1
Herr Radecke, R., Hofkapellmeister	1
Herr Rudorff, E., Professor	1
Herr Scharwenka, Xaver, Director des Conservatoriums	1
Herr Schede, C. H., Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath	1
Herr Schulze, A., Professor	1
Herr Baron Senfft v. Pilsach †	1
Herr Dr. Spitta, Philipp, Professor	1
Herr Prof. Stern, J., Königl. Musikdirector †	1
Herr Vierling, G., Musikdirector	1
Bernburg.	
Herr Kanzler, Fr., Musikdirector	1
Bielefeld.	
Herr Lamping, W., Tonkünstler	1
Bonn.	
Frau Dunckenberg, Conrad	1
Herr Dr. Prieger, Erich	1
Herr Wolff, Leonhard, Musikdirector	1
Braunschweig.	
Herrn Litolff's Verlag, H.	1
Bremen.	
Der Künstler-Verein	1
Die Singakademie	1
Herr Runge, Otto	1
Breslau.	
Das Königl. katholische Gymnasium	1
Das Königl. Institut für Kirchenmusik	1

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

	Expl.
Die Singakademie	1
Die Leuckart'sche Sort.-Buch- u. Musikhandlung	1
Herr Dr. Bohn, Emil, Organist	1
Herr Dr. Kern, Assistenzarzt	1
Herr Maske, Georg, Buchhändler	1
Bromberg.	
Herr Saran, A., Superintendent	1
Calw.	
Herr Gundert, Friedrich	1
Carlsruhe.	
Der Cäcilienverein	1
Die Grossherzogliche Hof-Kirchenmusik	1
Herr Hauser, Joseph, Kammersänger	2
Herr Keller, Julius, Professor am Gymnasium	1
Herr Sautier, Joseph, Tonkünstler	1
Herr Dr. Schell, W., Geh. Hofrath, Professor	1
Coblenz.	
Herr Chardon, G., Rechnungsrath	1
Herr Dr. Hasenclever	1
Cöln.	
Das Conservatorium	1
Der städtische Gesangverein	1
Das Oberbürgermeister-Amt	1
Herr Behr, H., Theater-Director	1
Herr Dr. von Hiller, F., städtischer Kapellmeister †	1
Herr Hompesch, N. J., Professor	1
Herr Krug, Regierungsrath	1
Herr Dr. Wüllner, Friedr., städt. Kapellmeister	1
Cöthen.	
Herr Berendt, Albrecht, Gymnasiallehrer	1
Crefeld.	
Herr Barth, Richard, Concertmeister	1
Herr Grüters, Aug., Königlicher Musikdirector	1
Darmstadt.	
Die Grossherzogliche Hofmusik	1
Herr de Haan, W., Hofkapellmeister	1
Dessau.	
Die Herzogliche Hofkapelle	1
Detmold.	
Die Fürstliche Hofkapelle	1
Dresden.	
Die Königliche öffentliche Bibliothek	1
Die Dreyssig'sche Singakademie	1
Der Tonkünstlerverein	1
Herr Graebe, A., Geh. Justiz-Rath	1
Herr Hoffarth, L., Musikalien-Verlagshandlung	1
Herr Kirchner, Theodor, Tonkünstler	1
Herr Klemm, C. A., Musikalienhandlung	2
Herr Leonhard, J. E., Professor am Conservatorium †	1
Herr Schurig, Volkmar, Kantor an der Annenkirche	1
Frau von Seelhorst	1
Herr Zillmann, Theodor, Tonkünstler	1
Duisburg.	
Herr Curtius, Fr.	1
Durlach.	
Herr Keller, Julius, Professor	1

	Expl.
Düsseldorf.	
Der Gesang-Musikverein	1
Herr Tausch, Julius, Musikdirector	1
Eisenach.	
Herr d'Albert, Eugen, Tonkünstler.	1
Elberfeld.	
Der Gesangverein	1
Frau Louis Simons	1
Frau Walter Simons	1
Erlangen.	
Die Königliche Universitäts-Bibliothek	1
Frankfurt a/M.	
Der Cäcilien-Verein	1
Das Raff-Conservatorium der Musik	1
Herr Henkel, H., Königl. Musikdirector	1
Herr Müller, C., Musikdirector	1
Herr Oppel, Wigand, Organist	1
Herr Reichard, G.	1
Herr Dr. Schlemmer	1
Herr Dr. Scholz, Bernhard, Musikdirector	1
Frau Dr. Schumann, Clara	1
Herr Dr. Spiess, G. A. †	1
Herr Prof. Stockhausen, Julius, Musikdirector	1
Freiburg i/Br.	
Herr Dimmler, Hermann, Musikdirector	1
Herr Ruckmich, Carl, Musikalienhandlung	1
Herr Schweitzer, Joh., Domkapellmeister †	1
Gersfeld bei Fulda.	
Herr Graf Froberg-Montjoie	1
Glücksbrunn (Sachs.-Meiningen).	
Frau Gontard-Lampe, Minna	1
Görlitz.	
Herr von Keszycki, Königl. Preuss. Kammerherr	1
Göttingen.	
Die Königliche Universitäts-Bibliothek	1
Herr Prof. Dr. Baum, Geh. Obermedizinalrath †	1
Herr Dr. Voigt, Woldemar, Professor	1
Graz.	
Der Grazer Singverein	1
Herr Thieriot, Ferd., Musikdirector	1
Gütersloh.	
Herr Masberg, Joh., Dirigent †	1
Hagenow.	
Herr Steinmann, A., Rechtsanwalt	1
Halle a/S.	
Die Singakademie	1
Herr Fahrenberger, Schloss- und Dom-Organist	1
Herr Dr. Franz, R., Musikdirector	1
Herr Dr. Kohlschütter, E., Professor	1
Herr Voretzsch, F., Musikdirector	1
Hamburg.	
Die Singakademie	1
Die Stadtbibliothek	1
Herr Armbrust, Organist	1
Herr Dr. Bartels, J. N.	1

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

	Expl.
Herr Prof. von Bernuth, J., Director der Singakademie	1
Herr Böhme, J. A., Musikalienhandlung	1
Herr von Dommer, A., Musikgelehrter	1
Herr Prof. Grädener, C. G. P. †	1
Herr Otten, G. D., Musikdirector	1
Herr Spengel, Julius	1
Hannover.	
Das Lyceum	1
Herr Fischer, C. L., Hofkapellmeister †	1
Herr Frank, Ernst, Königl. Kapellmeister	1
Herr Kestner, Hermann, Particulier	1
Heidelberg.	
Die Universitäts-Bibliothek	1
Herr Dr. Sattler, G.	1
Herrnhut.	
Herr Geller, A. F., Inspector	1
Hildesheim.	
Herr Nick, W., Musikdirector	1
Homberg.	
Das Königl. Preussische Seminar	1
Horosoutz (Bukowina).	
Herr Warteresiewicz, Severin	1
Jena.	
Herr Dr. Hartenstein, Professor	1
HerrProf.Dr.Naumann,E.,Universitäts-Musikdirector	1
Kaiserslautern.	
Herr von Maczewski, C., Musikdirector †	1
Kettwig a. d. Ruhr.	
Herr Brüggemann, Pfarrer und Kreisschulinspektor	1
Kiel.	
Der Kieler Gesangverein	1
Herr Gaenge, Th., Tonkünstler	1
Herr Stange, H., Univers.-Musikdirector	1
Königsberg i/Pr.	
Die Königliche und Universitäts-Bibliothek	1
Die musikalische Akademie	1
Frau Charisius, Magdalene	1
Herr Hahn, A., Musikdirector	1
Herr Müller, E., Musikalienhandlung	1
Kremsmünster.	
Herr Kerschbaum, P. Maximilian, Capitular und Musikdirector †	1
Leipzig.	
Der Bach-Verein	1
Die Concert-Direction	1
Das Königl. Conservatorium der Musik	1
Die Singakademie	1
Die Stadt-Bibliothek	1
Der Thomaner-Chor	1
Herr Becker, C. F. †	1
Herren Breitkopf und Härtel, Musikalienhandlung	1
Herr Prof. Dr. Carus	1
Herr Dresel, Otto	1
Herr Dr. Engelmann, Wilh., Buchhändler †	1
Frau Prof. Dr. Frege, Livia	1
Herr Grabau, A., Tonkünstler †	1
Frau von Holstein, Hedwig	1
Herr Jadassohn, S., Musikdirector	1
Herr Klemm, C. A., Musikalienhändler	1
Herr Dr. Klengel, J. †	1
Herr von Kolatschewsky	1
Herr Prof. Dr. Papperitz, Lehrer am Conservatorium der Musik	1
Herr Dr. Petschke, Hofrath	1
Herr Prof. Dr. Reinecke, C., Kapellmeister	1
Herr Prof. Richter, E. F., Kantor u. Musikdirector †	1
Herr Professor Dr. Riedel, C., Musikdirector	1
Herr Röntgen, Engelb., Concertmeister	1
Herr Dr. Rust, Wilh., Kantor an d. Thomasschule	1
Herren Schuberth & Co., Musikalienhandlung	1
Frau Dr. Seeburg	1
Linz.	
Der Musikverein	1
Lüneburg.	
Herr Uellner, C., Organist	1
Luxemburg.	
Herr von Scherff, F., Advokat	1
Magdeburg.	
Herr Rebling, G., Organist und Musikdirector	1
Mainz.	
Die Liedertafel	1
Mannheim.	
Herr Heckel, K. F., Musikalienhandlung	1
Herr Kahn, Robert, Tonkünstler	1
Marburg.	
Herr Dr. Cornill, C. H., Docent	1
Herr Dr. Wagener, Professor	1
München.	
Das Conservatorium der Musik	1
Die Königliche Hof-Musik-Intendanz	1
Die Königliche Hof- und Staatsbibliothek	1
Herr Ackermann, Th., Buchhandlung	1
Herr Grenzebach, E., Musikdirector †	1
Herr Dr. Keuthe	1
Herr Dr. Lachner, Fr., Kgl. General-Musikdirector	1
Herr Levi, H., Hofkapellmeister	1
Herr Maier, J., Kustos der musikal. Abtheilung der Königl. Bibliothek	1
Herr Freiherr von Perfall, C.	1
Herr Professor Planck, Geheimer Rath	1
Herr Dr. Riehl, W. H., Professor	1
Herr v. Sahr, H., Tonkünstler	1
Münster.	
Herr Grimm, Julius O., Musikdirector	1
Münster (Ober-Elsass).	
Frau Hartmann, Susanne	1
Neuburg a. d. Donau.	
Herr Unterbirker, Schullehrer	1

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

	Expl.
Neuwied.	
Herr Steinhausen, F. C. W., Musikdirector	1
Nossen.	
Das Königl. sächs. Seminar	1
Offenbach a/M.	
Herr Friese, E., Concertmeister	1
Herr Philips, Eugen	1
Oldenburg.	
Herr Dietrich, A., Hofkapellmeister	1
Plauen im Voigtl.	
Das Königl. Sächs. Seminar	1
Rüdesheim.	
Herr von Beckerath, Rud.	1
Schleswig.	
Herr Freiherr von Lilienkron, Klosterpropst zu St. Johann	1
Schneeberg.	
Das Königl. Sächs. Seminar	1
Schwerin.	
Herr Dr. Mettenheimer, Medizinalrath und Grossherzogl. Leibarzt	1
Herr Trutschel, Anton, Musikalienhandlung	1
Sondershausen.	
Die fürstliche Hofkapelle	1
Spandau.	
Herr Schulz, Franz, Organist	1
Stettin.	
Herr Flügel, G., Königl. Musikdir. u. Schlossorganist	1
Herr Mayer, W., Stadtrath	1
Strassburg im Elsass.	
Der akadem. Gesang-Verein an der Kaiser Wilhelms-Universität	1
Die Kaiserliche Universitäts- und Landes-Bibliothek	1
Herr Dr. Hepp, Paul	1
Herr Rautenburg, Zollinspector	1
Herr Stockhausen, Franz, städtischer Musikdirector	1
Stuttgart.	
Die Königl. Hand-Bibliothek	1
Die Königl. Öffentliche Bibliothek	1
Der Verein für klassische Kirchenmusik	1

	Expl.
Herr Abert, J. J., Hofkapellmeister	1
Herr Pruckner, Dionys, Hofpianist	1
Herr Zumsteeg, G. A., Musikalienhandlung	1
Tarna Eörs.	
Herr Baron von Orzy, F.	1
Tübingen.	
Die Königliche Universitäts-Bibliothek	1
Wandsbeck.	
Herr Eickhoff, Gymnasiallehrer	1
Weimar.	
Herr Baron Walter von Goethe, Grossh. Kammerherr †	1
Herr Kanonikus Dr. Liszt, Franz †	1
Wernigerode.	
Herr Trautermann, G., Musikdirector	1
Wetzlar.	
Herr Dr. Todt, Gymnasiallehrer	1
Wien.	
Die Singakademie	1
Herr Dr. Brahms, J., Tonkünstler	1
Herr Brüll, Ignaz	1
Herr van Bruyck, C., Tonkünstler	1
Herr Eckstein, Friedrich	1
Herr Gutmann, J., Musikalienhandlung	1
Herr Heuberger, Richard, Tonkünstler	1
Herr Jüllig, Franz	1
Herr Graf Laurencin	1
Herr Mandyczewski, Eusebius, Tonkünstler	1
Herr Richter, H., K. K. Hofopernkapellmeister	1
Herr Schenner, Wilhelm, Professor	1
Herr Schmidt, R. †	1
Frau Baronin Sina, Marie	1
Herr Freiherr v. Vesque-Püttlingen, J., K. K. Sectionschef †	1
Herr Dr. Zeller, K.	1
Wiesbaden.	
Der Cäcilienverein	1
Herr Ehlert, Louis, Professor †	1
Herr Marpurg, F., Hofkapellmeister a. D. †	1
Herr Wendel, C., Gesanglehrer †	1
Zittau.	
Der Gymnasial-Chor	1
Zwickau.	
Der Musikverein	1

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

AUSLAND.

BELGIEN.	Expl.
Antwerpen.	
Herr Possoz, H., Musikalienhandlung.	1
Brügge.	
Herr Hoffmann, Musikalienhandlung	1
Brüssel.	
Die Königliche Bibliothek	1
Das Conservatorium der Musik	1
Herr Gevaert, F. A., Director des Königl. Conservatoriums der Musik	1
Herr Graf von Hadelin Liedekerke-Beaufort	1
Herr Pardon, Felix, Tonkünstler	1
Fräulein Reitz, Pauline	1
Herren Gebr. Schott, Musikalienhandlung	1
Gent.	
Das Conservatorium der Musik	1
Mons.	
Die Akademie der Musik	1

DÄNEMARK.

Copenhagen.	
Die grosse Königliche Bibliothek	1
Der Musikverein	1
Herr Barnekow, Chr.	1
Herr Prof. Gade, Niels W., Musikdirector	1
Herr Hartmann, J. P. E., Professor	1
Herr Heise, P., Organist	1
Herr Graf Lerche, C. A.	2
Herr Winding, August, Tonkünstler	1

ENGLAND.

(Subscriptionen für England werden stets angenommen bei den Herren *Novello, Ewer & Cie*, 1 Berners-Street, London W.)

Bedale (Bolton Hall).	
Herr Powlett, Lucien	1
Biel.	
Frau Nisbet-Hamilton	1
Brighton.	
Herr Jones, G. D.	1
Cambridge.	
Die Universitäts-Bibliothek	1
Herr Balfour, A. T.	1
Herr Browning, Oscar, King's College	1
Herr Pendlebury, R.	1
Herr Power, Joseph †	1
Herr Stanford, C. Villiers	1
Chatwell.	
Herr St. Vincent-Jervis.	1
Edinburgh.	
Die Universitäts-Bibliothek	1
Herr Dickson, Archibald	1
Ely Cathedral.	
Herr Dr. Chipp	1
Exeter.	
Herr Bury, Alfred	1
Herr Hake, E.	1
Henley.	
Herr Thorne, E. H.	1
Leeds.	
Herr Atkinson, J. W.	1
Herr Dr. Spark, W.	1
Liverpool.	
Herr Audsley, G. A.	1
Herr Best, W. T.	1
London.	
Der Bach-Chor	1
Das britische Museum	1
Die Königliche Musik-Schule	1
Herr Ames, G. A.	1
Herr Armbruster, C.	1
Herr Augener, George	1
Herr Barrow, F.	1
Herr Benedict, Julius †	1
Herr Bennett, J. R.	1
Herr Cooper, G.	1
Herr Dannreuther, Ed., Professor	1
Herren Dulau & Co., Buchhandlung	1
Herr Ellissen, Gustav	1
Herr Fowler, W. W.	1
Herr Fuller Maitland, J. A.	1
Herr Goldschmidt, Otto, Professor	1
Herr Grove, George, D. C. L.	1
Herr Herbert, George	1
Herr Hopkins, E. G.	1
Frau Lemmens Sherrington	1
Herr May, E. Colett	1
Herren Novello, Ewer & Co., Musikalienhandlung	2
Herr Oakeley, H. S.	1
Herr Pauer, Ernst, Professor	1
Herr Prout, Ebenezer	1
Herr Quaritch, B.	1
Frau Stirling, E.	1
Herr Werner, L.	1
Lowestoft (Suffolk).	
Fräulein Arnold	1
Manchester.	
Herr Foulkes, W.	1
Herr Hallé, C.	1
Herr Hecht, Eduard	1
Manningham.	
Herr Dr. Hayne, L. G.	1
Oxford.	
Herr Allehin, Howell †	1
Herr Mee, F. H., Merton College	1
Herr Poole, Reginald L.	1
Slough.	
Herr Ouseley, F., Baronet	1
Southsea.	
Herr Löhr, George S. L.	1
Sydenham.	
Herr Barry, C. A.	1
Herr Dr. Westbrook, W. J.	1
Tenbury.	
Herr Gore Ouseley, F., Baronet	1

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

	Expl.
Uppingham.	
Herr David, Paul	1
York.	
Herr Lunn, J. R.	1

FRANKREICH.

Bordeaux.	
Herr Expert, Henry	1
Carcassonne.	
Herr de Rolland du Roquan, Charles	1
Escaudoeuvres.	
Herr La Rivière	1
Havre.	
Herr Oechsner, A.	1
Lyon.	
Herr Rivet, Theodor	1
Montpellier.	
Herr Laurens, Secretair der medicinischen Facultät	1
Nantes.	
Herr Crahay, L.	1
Paris.	
Die National-Bibliothek	1
Das Conservatorium der Musik	1
Der Prinz von Villafranca †	1
Herr Alkan, Professor	1
Herr Baudouin, Tonkünstler	1
Herr Behrens, Ad.	1
Herr von Beriot, Sohn	1
Herr Bernard, Em.	1
Frau Gräfin Branicka †	2
Herr Bussine, Romain, Professor	1
Herr de Courcel	1
Herr Damcke, B. †	1
Herren Durand & Schönewerk, Musikalienhandlung	1
Herren Durdilly & Co., V., Musikalienhandlung	2
Herr von Froberville, E.	1
Herr Gouvy, Th.	1
Herr Guilmant, Alex.	1
Herr Heyberger, J., Musikdirector	1
Herr de Kervéguen	1
Herr Lamoureux, Charles	1
Frau de Lavergne	1
Herr Legouix	1
Herr Lenepveu	1
Fräulein Lewkowicz	1
Herr von Lombardière	1
Frau Marjolin-Scheffer	1
Herr Pfeiffer, Georges J.	1
Herren Pleyel, Wolff & Co.	1
Frau de Ridder	1
Herr Rodrique, E., Bankier	1
Herr Sainbris	1
Herr Guillot de Sainbris	1
Herr Saint Saëns, Camille, Tonkünstler	1
Herr Abbé Seigneur	1
Frau Szarvady, Wilhelmine	1
Herr Tavernier, P.	1
Herr Tellefsen, T. D. A. †	1
Frau Viardot-Garcia, Pauline	1
Herr Wittmann, Hugo	1
Herr Wolff, A., Tonkünstler	1
Pau.	
Frau de St. Cricq Dartigaux †	1

ITALIEN.

Mailand.	
Das Conservatorium der Musik	1
Herr Hoepli, U., Buchhandlung	1
Neapel.	
Herr Florimo, Fr., Bibliothekar	1
Rom.	
Accademia di S. Cecilia	1

NIEDERLANDE.

Haag.	
Herr Prof. von Lange, S., Musikdirector	1
Herr Nicolai, W. F. G., Musikdirector	1
Herr Dr. Scheurleer, Fr.	1
Middelburg.	
Herr de Jonge van Ellemeet	1
Rotterdam.	
Die Gesellschaft zur Beförderung der Tonkunst	1
Herr Serruys, Alex., Gen.-Consul	1

NORWEGEN.

Christiania.	
Herr Lindemann, L. M., Organist	1
Herr Stang, W. B., Dr. phil.	1

RUSSLAND.

Helsingfors.	
Herr Faltin, R., Univ.-Musikdirector	1
Moskau.	
Herr Jürgenson, P. J., Musikalienhandlung	1
Herr Safonow, W., Prof. am Conservatorium der Musik	1
Herr Tanejew, Sergei, Director des Kaiserlichen Conservatoriums	1
St. Petersburg.	
Die russische Musikgesellschaft	1
Herr Albrecht, Robert	1
Herr Becker, Carl, Staatsrath †	1
Herr Bernard, M., Musikalienhandlung	1
Herr Brassin, Louis, Professor am Conservatorium der Musik †	1
Herr Büttner, A., Musikalienhandlung	1
Riga.	
Die Stadtbibliothek	1
Herr Bergner, W., Domorganist	1
Herr Pacht, Pastor †	1
Herr von Rudnitzki, Geh. Rath	1
Walk.	
Herr Ulmann, Dr. L.	1
Warschau.	
Herr Freyer, A., Organist	1

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

SCHWEDEN.	Expl.
Lund.	
Die musikalische Kapelle	1
Norköping.	
Herr Anjou, N. J., Just. u. Rathsherr †	1
Stockholm.	
Die Königliche Musik-Akademie	1
Herr Hallström, Ivar	1
Herr Lindblad, A. F. †	1
Herr Rubenson, F. A.	1
Upsala.	
Die Königliche akademische Kapelle	1

SCHWEIZ.	
Basel.	
Der Gesangverein	1
Herr Dr. Bagge, Selmar, Director der Allgemeinen Musikschule	1
Herr Glaus, Alfred, Organist	1
Herr Löw, Rudolph, Tonkünstler	1
Herr Riggenbach Stehlin	1
Herr Thurneysen, E.	1
Herr Volkland, A., Kapellmeister	1
Herr Walther, A., Musikdirector	1
Bern.	
Die Eidgenössische Musikgesellschaft	1
Lausanne.	
St. Cäcilia, Gesangverein	1
Herr Dr. Cart, W., Professor	1
Schaffhausen.	
Herr Imhof, Pfarrer	1
Winterthur.	
Herr Rieter-Biedermann, J., Musikalienhandlung	1
Zürich.	
Die Allgemeine Musik-Gesellschaft	1
Herr Hegar, Friedrich, Musikdirector	1

SPANIEN.	Expl.
Madrid.	
Herren Bailly-Bailliere	1

VEREINIGTE STAATEN.	
Baltimore.	
Peabody Institute, Musical Library	1
Boston.	
Harvard, Musical Association	1
Herr Leonhard, Hugo †	1
Herr Dr. Towyer	1
Cambridge (Massachusett).	
Harvard College Library	1
Ft. Dodge (Jowa).	
Herr Gray, R. S.	1
Hartford (Connecticut).	
Herr Lyman, Christopher C. †	1
Montreal (Canada).	
Herr Warren, S. P.	1
New-Haven.	
Yale College	1
New-York.	
Astor Library	1
Herr Eddy, Clarence	1
Herren Martens Brothers, Musikalienhandlung	1
Herr Dr. Ritter, Fr. L.	1
Herr Schirmer, G., Musikalienhandlung	1
Herr Stechert, Gustav E., Buchhandlung	1
Herr Thomas, Theodor	1
Herr Warren, S. P.	1
Oberlin.	
Herr Cady, Calvin B.	1
Ogdensburg.	
Herr Dumouchel, Edouard A.	1

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Joh. Seb. Bach's

Kirchencantaten.

Sechzehnter Band.

N°. 151—160.

151. Süßer Troſt, mein Jeſus kommt.
152. Tritt auf die Glaubensbahn.
153. Schau', lieber Gott, wie meine Feind'.
154. Mein liebſter Jeſus iſt verloren.
155. Mein Gott, wie lang', ach lange.
156. Ich ſteh' mit einem Fuß im Grabe.
157. Ich laſſe dich nicht, du ſegneſt mich denn.
158. Der Friede ſei mit dir.
159. Sehet, wir geh'n hinauf gen Jeruſalem.
160. Ich weiß, daß mein Erlöſer lebt.

Herausgegeben von der Bach-Geſellſchaft

zu Leipzig.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

VORWORT.

A. Allgemeines.

Die vorliegenden zehn Kirchencantaten sind sämmtlich Compositionen für Solostimmen und schliessen sich demnach den in Jahrgang XII² und XX¹, sowie auch vereinzelt in Jahrgang II, VII und X bereits veröffentlichten 26 gleichartigen Cantaten Bach's an. Was über diese Classe von Meisterwerken im Vorwort zu Jahrgang XII² im Allgemeinen gesagt ist, bedarf daher hier keiner Wiederholung. In Bezug auf die Entstehungszeit der in diesem Band enthaltenen Cantaten sei erwähnt, dass sich Nr. 160, 152, 155 und wahrscheinlich auch 158 mit ziemlicher Sicherheit als in Weimar componirt nachweisen lassen, während die sechs übrigen Cantaten erst in Leipzig geschrieben sein dürften. Von hervorragender Schönheit und zugleich merkwürdig durch ihre eigenthümliche Form ist die Cantate Nr. 152 mit ihrem grossen Instrumentalvorspiel, und in Nr. 153 haben wir das vielleicht einzige Beispiel des Beginnens mit einem einfachen Choral*).

B. Besonderes.

Cantate CLI. (Seite 3.)

„Süsser Trost, mein Jesus kommt."

Vorlage: Originalstimmen auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin und eine Partiturabschrift von J. Fischhof ebendaselbst.

Erstere sind durchweg nur einfach vorhanden und führen auf dem Umschlag den Titel:
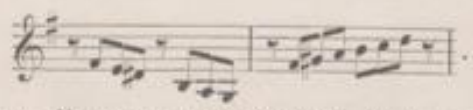
„Feria 3 Nativitatis Christi
Süsser Trost mein Jesus
a 4 Voci, Traverso, Hautbois d'Amour, 2 Violini, Viola e Continuo
di Sign. J. S. Bach."

Der Continuo ist einen Ton tiefer (in *F*) geschrieben und enthält nur zu den beiden Recitativen Bezifferung. Die Partiturabschrift trägt am Ende die Bemerkung: «nach einer Originalhandschrift von Seb. Bach»; ihr fehlen die Angabe der begleitenden Instrumente und der Text des Schlusschorals, ebenso eine Menge Bindebogen, Vorzeichnungen etc., welche die Stimmen enthalten. Dass sie nicht nach letzteren gefertigt ist, beweisen viele kleine Abweichungen, namentlich aber der Umstand, dass sie die Altarie offenbar nur mit Begleitung des Streichquartetts ohne Hoboe

*) Man findet die hier veröffentlichten Cantaten besprochen in Spitta's «Johann Sebastian Bach», Band I, Seite 495, 552 und 554, Band II, Seite 230, 243, 273, 562 und 785.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

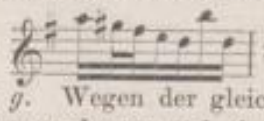
giebt, indem die den Originalstimmen nach der letzteren zugetheilte Partie wiederholt bis nach *g* hinunter geht; dieselbe lautet z. B. im 10. und 11. Takt der Altarie völlig abweichend:



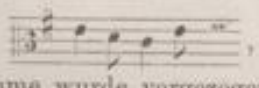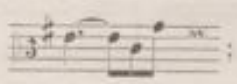
Wahrscheinlich hat Bach die Oboe d'amore nachträglich dazu gesetzt und die dadurch nöthig gewordenen kleinen Abänderungen vorgenommen.

Von wem die Textdichtung herrührt, war bisher nicht zu ermitteln; den Schluss bildet Vers 8 des Liedes «*Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich*» von Nicolaus Hermann in vierstimmigem Choralsatz, welcher bereits in der Sammlung Bach'scher Choräle von L. Erk unter Nr. 259 und in den bei Breitkopf & Härtel erschienenen 371 Choralgesängen des Meisters unter Nr. 54 (und zwar in ersterer ohne jede Abweichung) zu finden ist.

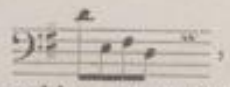
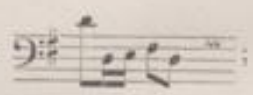
Abgesehen von den hier nicht aufzuzählenden offenbaren Schreibfehlern boten die Vorlagen noch einiges Zweifelhafte, worüber bei Redaction der Cantate folgendermaassen entschieden wurde:

Seite 3, Takt 6, } Seite 5, Takt 2, } Flöte:  ; ebenso in der Partitur, nur ohne das besonders wiederholte ♯ vor *g*. Wegen der gleichzeitigen drei Achtelnoten *f e d* der ersten Violine wurde das ♯ weggelassen und ein ♮ über *g* und über *fis* gesetzt.

Seite 5, Takt 5, erste Note der Viola überall *fis*; da *f* sehr wahrscheinlich, wurde ein ♯ darüber gesetzt.

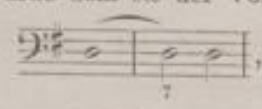
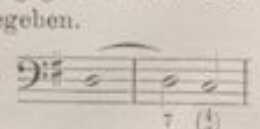
Seite 6, Takt 3, Viola:  , dagegen in der Partitur:  ; die Lesart der Stimme wurde vorgezogen.

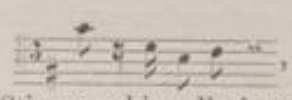
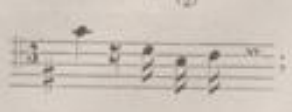
Seite 7, Takt 7, letzte Note der Violine I. *a*, der Hoboe *h*; letzteres wurde als richtiger für beide beibehalten.

Seite 8, Takt 3, Continuo:  , dagegen in der Partitur:  ; die Lesart der Stimme schien vorzuziehen.

Seite 8, Takt 4, zweites Achtel der Violine II. überall *g*, was auch beibehalten wurde, obwohl *e* wahrscheinlicher wäre.

Seite 10, Takt 8, erste Note des Bass in Stimme und Partitur *cis*, wogegen die im Continuo beigefügte Basspartie *d* hat; es wurde dem *cis* der Vorzug gegeben.

Seite 16, Takt 6 und 7, Continuo überall:  , wofür  gesetzt wurde.

Seite 16, Takt 8, Tenor:  , dagegen in der Partitur:  ; die Lesart der Stimme schien die bessere.

Seite 16, Choral, Takt 7, drittes und viertes Viertel des Bass in der Stimme *c d*, in der Partitur *d dis*, der Continuo ebenso *d dis*; Letzteres ist unbedingt das Richtige.

Cantate CLII. (Seite 19.)

„*Tritt auf die Glaubensbahn.*“

Vorlage: Originalpartitur auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin und Partiturabschrift ebendaselbst.

Erstere führt den Titel:
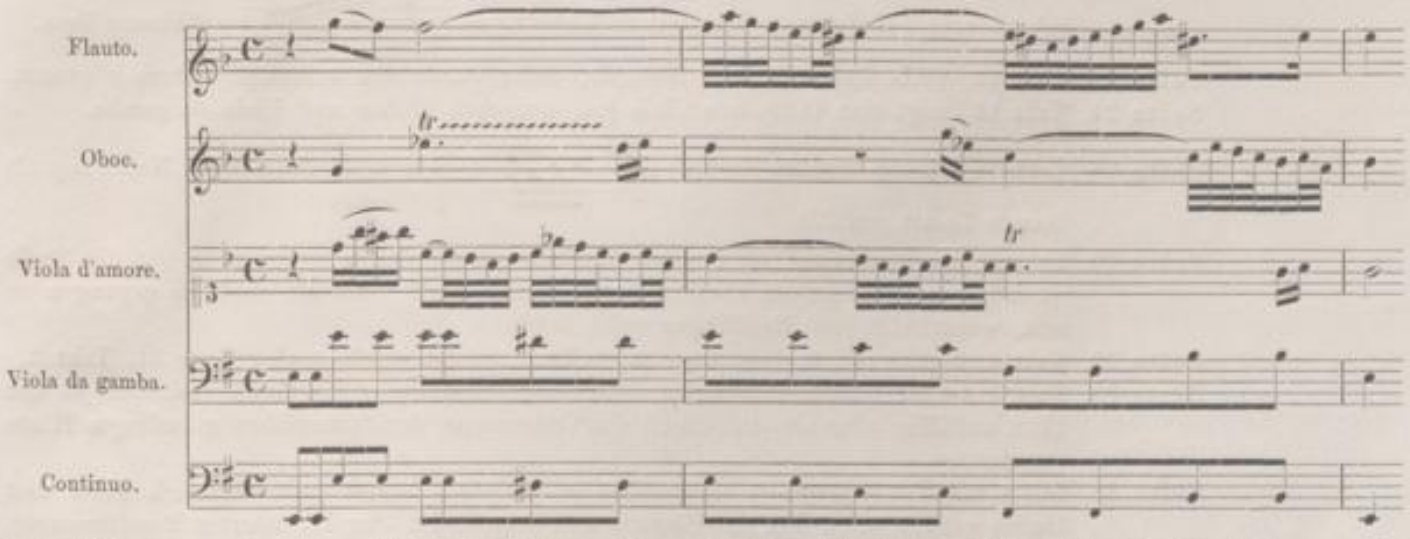
„*Concerto a 1 Flauto, 1 Hautb., 1 Viola d'Amour, 1 Viola da Gamba, Soprano è Basso col' Organo di Joh. Seb. Bach, Dominica post Nativ: Christi.*“

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sie ist sehr eng und zum Theil schwer leserlich geschrieben; Bezifferung findet sich nur an wenigen Stellen der Recitative und des Schlussduettes.

Die nach der Originalpartitur und nicht nach anderen Quellen offenbar von einem Copisten gefertigte, an Schreibfehlern reiche Partiturabschrift war für die Redaction bedeutungslos.

Von den begleitenden Instrumenten sind drei, nämlich die Flöte, die Hoboe und die Viola d'amore, eine kleine Terz höher notirt; sie stehen in Gmoll, Singstimmen, Viola da gamba und Continuo dagegen in Emoll; der Anfang der Cantate sieht daher im Original so aus:



Die Flöte ist, wie man sieht, eine Flûte à bec in französischem Violinschlüssel, die Hoboe nicht etwa eine Oboe d'amore, welches Instrument zu der Zeit, als Bach diese Cantate schrieb (1715), noch gar nicht in Gebrauch war, sondern gewöhnliche Hoboe; die Viola d'amore*) steht im Discantschlüssel, der übrigens nachher einigemal mit Alt- und sogar Violinschlüssel vertauscht wird, und war jedenfalls von der brauchbareren fünfsaitigen, in den Quinten *c g d' a' e''* gestimmten Art.

Wie schon mehrfach in früheren Jahrgängen dieser Ausgabe, so ist es auch hier der besseren Übersichtlichkeit wegen vorgezogen worden, Alles in einer und derselben Tonart wiederzugeben, und konnte auch das Bedenken, dass nun in Emoll an ein paar Stellen für die Hoboe und die Viola d'amore unerreichbare tiefe Töne vorkommen, nicht davon abhalten. Der Grund der zweifachen Tonart lag in der sehr hohen Stimmung der Weimarer Schlossorgel**), welche mit dem damaligen tiefen Kammerton der Blasinstrumente ziemlich um eine kleine Terz differirt haben mag; die factische Tonhöhe dieses so combinirten Emoll und Gmoll wird wohl höchstens die unseres heutigen Fismoll gewesen sein, wobei Sopran- und Bass-Partie, erstere in der Höhe, letztere in der Tiefe, noch gut ausführbar bleiben; das heutige Gmoll würde den Sopran in unbequem hohe Lage bringen und in Emoll wäre Einiges für den Bass auffallend tief. Die Cantate enthält keinen Choral; der sie eröffnende längere Concertsatz mit seiner ausgesuchten Instrumentation gehört zu den Cabinetstücken Bach'scher Kunst und zeigt eine grosse innere Verwandtschaft mit der später componirten Orgelfuge in Adur (Jahrgang XV, Seite 122); unter den Gesangstücken ist die Arie «*Stein, der über alle Schätze*» von hervorragendster Schönheit.

Der Text findet sich in Salomon Franck's «evangelischem Andachtsopfer in geistlichen Cantaten»; Bach hat, wie er es oft that, ein paar kleine Änderungen desselben vorgenommen, welche wir hier kurz anführen:

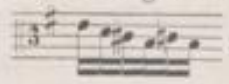
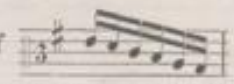
---

*) Über dieses Instrument vergleiche man Walther's musikalisches Lexicon (1732) und J. Ph. Eisel's Musicus autodidactos (1758).
**) Man vergleiche Spitta's J. S. Bach, Bd. I S. 794.

Franck:	Bach:
«seinen Glaubensbau gründet»	«seinen Glaubensgrund leget»
«in dieser Zeit»	«zu aller Zeit»
«nach Leiden und Schmach»	«nach Trübsal und Schmach».
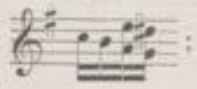
Folgende musikalische Einzelheiten der Originalpartitur sind noch zu besprechen:

Seite 19, Takt 3, Flöte, stand ein überflüssiger Punkt hinter *fis*, welcher weggelassen wurde.

Seite 23, Takt 9, Viola d'amore:  ; darunter fand sich eine Abänderung in noch erkennbarer Tabulatur, welche mit Sicherheit auf  schliessen liess.

Seite 24, Takt 10, Viola d'amore, vierte Note *fis*; dafür wurde das wahrscheinlichere *g* gesetzt.

Seite 24, Takt 19, zeigt eine Octavenparallele (*c h*) zwischen Hoboe und Viola da gamba.

Seite 26, Takt 14, Hoboe, zweites Viertel:  ; es wurden die unteren Noten *a g* als bessere Lesart gewählt.

Seite 29, Takt 6, die Bezifferung zur zweiten Continuonote $\frac{6}{5\sharp}$ wurde geändert in $_7{}^{\flat}$; die Stelle ist radirt und scheint der Continuo ursprünglich nach *h* anstatt nach *cis* gegangen zu sein, worauf sich jene Bezifferung wohl bezog.

Seite 32, Takt 2, Sopran, vierte Achtelnote *a*, wofür *h* gesetzt wurde analog Seite 31, Takt 2.

Seite 32, Takt 3 ist im letzten Viertel das Zusammentreffen des *f* im Sopran mit dem *fis* der Flöte auffällig, aber als eine durch die Consequenz der Stimmführung bedingte Härte unantastbar.

Seite 36, Duett mit der Bemerkung «*Instrumenti al' unisono*», womit wahrscheinlich Flöte und Hoboe gemeint sind. Die den Singstimmen beigefügten eingeklammerten Bezeichnungen «Seele» und «Jesus» hat nur der gedruckte Text von Franck.

Seite 37, Takt 10, Sopran, vorletzte Note *d*, was nach analogen Stellen ebendaselbst Takt 12 und 18 in *e* abgeändert wurde.

Cantate CLIII. (Seite 43.)

„Schau', lieber Gott, wie meine Feind'."

Vorlage: Originalstimmen auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin und eine Partiturabschrift von unbekannter Hand ebendaselbst.

Erstere sind im Continuo doppelt, übrigens einfach vorhanden und führen auf dem Umschlag den Titel:

„Domin: post Circumcis:
Schau lieber Gott! wie meine Feind p.
a 4 Voci, 2 Violini, Viola con Continuo di Sign. J. S. Bach."

Die für die Orgel bestimmte, um einen Ton tiefer stehende zweite Continuostimme ist bis auf die zwei ersten Recitative durchweg beziffert.

Der Verfasser des Textes dieser Cantate ist noch nicht nachgewiesen; der ausnahmsweise an die Spitze gestellte vierstimmige Choral (Vers 1 von Nr. 777 in Freylinghausen's «geistreichem Gesangbuch», Halle 1741) findet sich völlig übereinstimmend in Erk's Sammlung unter Nr. 1, mit veränderten Mittelstimmen in der vorletzten Zeile, in den 371 Choralgesängen unter Nr. 3; der Text schliesst bei Bach abweichend: «in Unglück (statt «in Sünden») stürzen». Den zweiten und dritten Choral (Seite 46 und 58) hat Erk ebenfalls übereinstimmend unter Nr. 53 und Nr. 3; in den 371 Choralgesängen sind es die Nummern 21 und 217; der Text des zweiten ist Vers 5 des Paul

Gerhard'schen Liedes: «*Befiehl du deine Wege*» mit der kleinen Abweichung: «dir (statt «hie») wollten widerstehn»; den des letzten bilden Vers 16—18 von «*Ach Gott, wie manches Herzeleid*».

Die Wasserzeichen des Papiers der Originalstimmen sind auf dem einen Blatt:

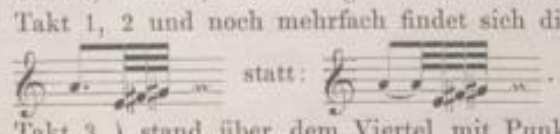


auf dem andern ein Halbmond.

Im Einzelnen ist anzuführen:

Seite 46, Choral, Takt 1, Bezifferung des zweiten Viertels $\frac{6}{5}$, wofür $\frac{7}{5}$ zu setzen war.

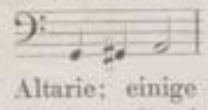
Seite 47, Takt 1, 2 und noch mehrfach findet sich die ältere ungenaue Schreibweise:



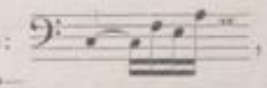
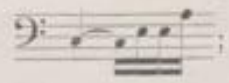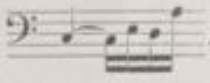
Seite 47, Takt 3, } stand über dem Viertel mit Punkt in Violine II., Viola und Continuo das
Seite 48, Takt 2, } Zeichen ⌒; dasselbe ist hier als *tenuto* zu deuten.

Seite 49, Takt 1, die zwei Vierundsechzigstel der Tenorstimme wurden, obwohl die Kreuze vor ihnen nicht wiederholt sind, der Bezifferung $_6^{\#}$ wegen als *dis* und *cis* aufgefasst.

Seite 52, Takt 3 des Recitativs findet sich in der Partiturabschrift der abweichende Continuo:



Seite 53, Altarie: einige Stricharten der ersten Violine sind genau angegeben und es ist auch die erste Continuostimme reich an Bindebogen.

Seite 53, Takt 13, Bass:  , dagegen die im Continuo beigefügte Basspartie:  ; der Bezifferung zufolge wurde die Stelle abgeändert in:  .

Cantate CLIV. (Seite 61.)

„Mein liebster Jesus ist verloren."

Vorlage: Originalstimmen und unvollständige Originalpartitur auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Beide führen auf dem Umschlag den Titel:

„Dominica 1. post Epiph.
Mein liebster Jesus ist verlohren
a 4 Voci, 2 Hautb. d'Amour, 2 Violini, Viola e Continuo di J. S. Bach.";

die Partitur ausserdem im Inneren die Überschrift:

„Concerto. Dominica 1. post Epiphan. di Joh. Seb. Bach. ao 1724."

Letztere endigt mit Takt 31 der Altarie; Zelter hat nach den Originalstimmen Einiges mit rother Tinte ergänzt, nämlich einen Theil des ersten Recitativs, den Text des Chorals «*Jesu, mein Hort und Erretter*» und den Schlusschoral (mit der Bemerkung: «aus den Singstimmen gezogen, Berlin den 20. Mai 1815 Z.»). Der Schluss der Altarie ist mit schwarzer Tinte beigefügt, es fehlen aber ganz: das Arioso für Bass, das Tenorrecitativ und das Duett.

Die Stimmen sind vollständig und der Continuo doppelt, der einen Ton tiefere durchgängig beziffert bis auf den Schlusschoral. Zu der Altarie, deren Unterstimme nicht vom Continuo, sondern von beiden Violinen und Viola unisono gespielt wird, liegt noch eine die letzteren in der tieferen Octave verstärkende, durch ihre reichliche Bezifferung werthvolle Cembalostimme bei,
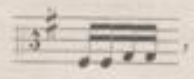
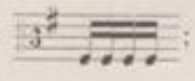
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

welche beweist, dass Bach dieses Instrument zur Unterstützung des hoch liegenden Violinfundamentes herbeizog.

Von wem der Text dieser Cantate herrührt, ist noch nicht ermittelt; die beiden Choräle stehen in Erk's Sammlung unter Nr. 138 und 89 und in den 371 Choralgesängen unter Nr. 233 und 152; der zweite beginnt bei Bach mit den Worten «*Meinen Jesum lass' ich nicht*» anstatt «*Jesum lass' ich nicht von mir*».

Die Wasserzeichen des Papieres sind dieselben wie bei der vorigen Cantate.
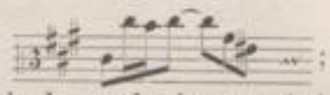
Folgende Einzelheiten sind bemerkenswerth:

Seite 63, Takt 7, Viola, in der Partitur:  , dagegen in der Stimme:  ; letzteres wurde vorgezogen.

Seite 65, Takt 9, Tenor, heraufgehend: *a h cis*, klingt hart zum Sopran, ist aber dennoch beizubehalten, indem diese Stimmführung zur Schärfung des Ausdruckes beiträgt.

Seite 66, die Hoboestimmen haben vor dieser Arie die besondere Überschrift: *Hauth: d'Amour.*

Seite 67, Takt 4, wurde die letzte Note *dis* der zweiten Hoboe der gleichen Stelle Seite 66 entsprechend in *h* abgeändert.

Seite 69, Takt 3, Violinen und Viola in der Partitur falsch:  ; statt *gis eis* muss *a fis* stehen, wie die Cembalostimme richtig hat und wie es auch in den Stimmen corrigirt ist.

Seite 73, Takt 9, letzte Note des Continuo nach einer Correctur in der bezifferten Continuostimme nicht *h*, sondern *d*.

Seite 74, Takt 13, Tenor, die zwei letzten Noten in der Stimme *g e*, in der dem bezifferten Continuo beigefügten Tenorpartie aber *g fis*, was vorgezogen wurde.

Cantate CLV. (Seite 85.)

„Mein Gott, wie lang', ach lange."

Vorlage: Originalpartitur auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin mit der Überschrift:

„Concerto à 5 Strom. 4 Voci è Cont."

Dieselbe ist im Ganzen gut leserlich; Bezifferung hat sie nur zu dem ersten Sopranrecitativ und ein paar späteren Stellen.

Die Cantate datirt von Anfang des Jahres 1716, also aus der Weimarischen Zeit; es wird daher der obligate Fagott im zweiten Stück, welcher hier in gleicher Tonart (A moll) mit Singstimmen und Continuo geschrieben ist (wobei er an einer Stelle bis zum Contra-*G* hinabgeht), jedenfalls in C moll geblasen worden sein.

Der Dichter des Textes ist Salomon Franck in dem oben bereits angeführten «evangelischen Andachtsopfer»; kleine Abänderungen Bach's sind:

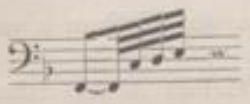
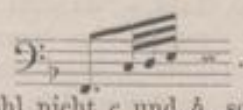
«des Jammers ist zu viel» (statt «wird»),
«der Thränen Maass» (statt «das Thränenmaass»).

Den Schlusschoral bildet Vers 12 des Liedes «*Es ist das Heil uns kommen her*» von Paul Speratus, und es findet sich dieser vierstimmige Tonsatz bereits gedruckt in Erk's Sammlung unter Nr. 33, in den 371 Choralgesängen unter Nr. 335.

Die Wasserzeichen des Papieres sind eine zweizinkige Gabel und eine einem M ähnliche unregelmässige Figur.

Im Einzelnen ist wenig zu erwähnen:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Bassfigur:  in der letzten Sopranarie ist das erste Mal richtig geschrieben, nachher nach der älteren Weise ungenau:  . Ferner muss Seite 94, Takt 6 im dritten Viertel der Sopran wohl nicht *e* und *b*, sondern *cis* und *h* singen; es fehlen zwar die Zeichen ♯ und ♮, aber das ♮ vor dem folgenden *e* deutet auf vorhergehendes *cis*.

Zu beachten sind die Stellen Seite 92, Takt 7—8, Seite 93, Takt 2 und 10—11, Seite 95, Takt 5 und 13—14, wo ein voller Dreiklang in liegenden Stimmen über einer schwungvollen Bassfigur ausgehalten wird.

Im Schlusschoral Seite 96, Takt 5 findet sich vor der letzten Note des Bass in den obengenannten beiden Sammlungen ein ♮: die Originalpartitur hat es nicht und, da *b* hier ebenso möglich ist wie *h*, wurde es beibehalten.

Cantate CLVI. (Seite 99.)

„Ich steh' mit einem Fuss im Grabe."

Vorlage: Originalstimmen*) aus der Bibliothek der Thomasschule in Leipzig und Partiturabschrift von Franz Hauser auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Erstere sind im Continuo doppelt, übrigens einfach vorhanden und haben auf dem Umschlag den Titel:

„Dom. III p. Epiphan:
Ich steh' mit einem Fuss im Grabe p.
a 1 Hautbois, 2 Violini, 1 Viola, Canto, Alto in concerto, Tenore et Basso in conc.
con Violono et Continuo di Sign. Seb. Bach."

Die Bezifferung fehlt ganz; das Papier aller Stimmen zeigt das Freiberger Wasserzeichen:



Die Partiturabschrift trägt am Ende die Bemerkung: «Nach den auf der Thomasschule befindlichen Stimmen in Partitur gebracht v. Hauser 12. Nov. 1833.»

Der Text dieser Cantate ist von Picander (Christian Friedrich Henrici) und findet sich in dem 1728—29 zuerst erschienenen Jahrgang von dessen Kirchencantaten; den Schluss bildet Vers 1 des Liedes: «*Herr, wie du will't so schick's mit mir*» von Bienemann nach der Melodie «*Aus tiefer Noth*» und mit den kleinen Textänderungen:

«mein Begehr» statt «mein Begier»,
«dein Will' der ist der beste» statt «denn dein Will' ist der beste».

Man findet diesen vierstimmigen Choralsatz in Erk's Sammlung unter Nr. 167, in den 371 Choralgesängen unter Nr. 317.

An Einzelheiten ist Folgendes zu bemerken:

Seite 99, Takt 4, Hoboe, letzte Note *f*; für Abänderung derselben in *g* war die Analogie des folgenden Taktes entscheidend.
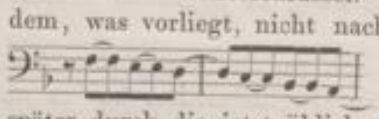
---

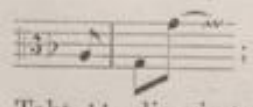
*) Dieselben galten bereits als verloren, haben sich aber glücklicherweise wiedergefunden und wurden uns durch die Güte des Herrn Dr. W. Rust übermittelt.

Seite 99, Takt 8, in der Partitur letzte Noten der Violinen *a* und *fis*; die Lesart der Stimmen *fis* und *d* wurde vorgezogen.

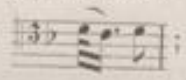
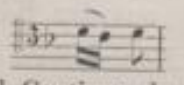
Seite 100, Takt 4, vorletzte Note der ersten Violine in der Stimme *c*, in der Partitur *a*; letzteres schien besser.

Seite 100, Takt 4, letzte Note der Hoboe in den Vorlagen *g*; dies wurde als Schreibfehler angesehen und in *f* verändert.
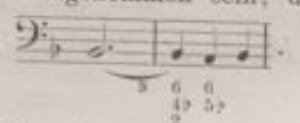
Seite 101, die Arie mit Choral ist in den Stimmen bezeichnet: «*Aria Alto*» und es findet sich die offenbare Tenorpartie derselben seltsamer Weise in der Alt- und auch in der Bassstimme; in beiden entspricht aber die Notirung nicht dem Schlüssel dieser Stimmen, sondern dem Tenorschlüssel. Der Grund dieser abnormen Anordnung lässt sich aus dem, was vorliegt, nicht nachweisen. Die Schreibweise der Synkopen im Continuo:  wurde nur in den ersten zwei Takten beibehalten und später durch die jetzt übliche ersetzt.

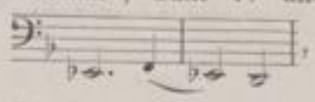
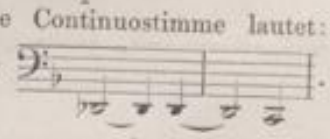
Seite 101, Takt 15 zu 16, in beiden Violinen ein herübergebundenes *a*, die Viola dagegen:  ; letzteres ist offenbar richtig, ersteres falsch.

Seite 102, Takt 11, die vierte Continuonote *c* ist auffällig; möglich, dass *h* dafür zu setzen wäre.

Seite 103, Takt 1, das letzte Viertel in beiden Singstimmen  ; nach Analogie einer späteren gleichen Stelle wurde  gesetzt.

Seite 103, Takt 12, fehlt in Violinen und Continuo das ♮ vor *b*; der Übergang nach Amoll erfordert unbedingt *h*.

Seite 105, Takt 9, ist die vorletzte Note der Singstimme *fis* allerdings sehr auffällig, da dem Motiv *f* entsprechen würde; trotzdem dürfte diese chromatische Erhöhung des Tones von Bach absichtlich zur Steigerung des Ausdruckes vorgenommen sein; die harmonische Ausfüllung der Orgel dazu ist so zu denken:  .

Seite 106, Recitativ, Takt 10 und 11 ist eine dunkle Stelle; die Continuostimme lautet:  , dagegen der transponirte Continuo:  .

Das Letztere wurde vorgezogen, weil es besser zur Singstimme passt; immerhin bleibt in dieser die dritte Note *d* in Takt 11 auffällig. Die letzte, offenbar falsche Note *e* in demselben Takt wurde in *f* abgeändert und über die folgende erste des Takt 12 ein ♮ gesetzt, da sie jedenfalls *h* und nicht *b* heissen soll.

Seite 108, Takt 4, die erste Note des Continuo *g* ist offenbar falsch und wurde, der späteren Wiederholung derselben Stelle entsprechend, in *es* verwandelt.

Seite 109, Takt 10 bis 12, ist der Text der Altstimme verschrieben: «in dem Bit — — den»; analog einer späteren Stelle wurde «im Ster — — ben» substituirt.

Seite 109, Takt 12, ist die drittletzte Note der Violinen *f*; wahrscheinlicher ist, einer späteren gleichen Stelle entsprechend, *fis*.

Seite 113, Recitativ, Takt 2, fehlte in Bass und Continuo das nothwendige ♭ vor *e*.

Seite 114, Takt 2, die zweite Achtelnote *g* des Tenor muss offenbar *f* sein, was auch Erk hat.

Cantate CLVII. (Seite 117.)

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn."

Vorlage: Partiturabschrift von Christian Friedrich Penzel*) nebst vollständigen Stimmen, im Besitz des Herrn Kammersänger Joseph Hauser in Carlsruhe, und eine Partiturabschrift auf der

*) Man vergleiche über denselben das Vorwort zu Jahrgang 26, Seite XXVII.

Königlichen Bibliothek zu Berlin, gefertigt von A. Werner, welche letztere lediglich Copie der Penzel'schen ist.

Der Titel lautet bei Penzel:

„*Festo Purificat: Mariae*
Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn,
a Flauto traverso obl., Oboe obligato, due Violini, Viola, 4 Voci cant., Fondamento,
Organo transp. di J. S. Bach."

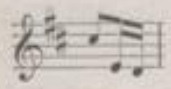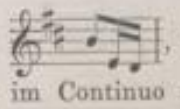
Ein im Übrigen ziemlich gleich lautender Separattitel auf der transponirten Orgelstimme nennt ausdrücklich noch die in der Tenorarie verwendete Oboe d'amore. Die Bezifferung ist ziemlich vollständig, aber nicht immer richtig. Die Cantate ist für zwei Solostimmen, Tenor und Bass; nur im Schlusschoral treten Sopran und Alt hinzu.

Der Text von Picander trägt in dessen gesammelten Gedichten (Leipzig 1727, und vierte Auflage 1748) die Überschrift: «Trauermusik, beim Grabe des Herrn J. C. von P. 31. Oct. 1726». Über die doppelte Verwendung der Bach'schen Composition als Kirchencantate und Gelegenheitsmusik vergleiche man Spitta, Band II Seite 243. Es sei erwähnt, dass Bach ein paar kleine Textänderungen vorgenommen hat; er schreibt:

«Ei, wie vergnügt», statt: «Ach, wie vergnügt»,
«So kann mein Geist recht freudig rasten», statt: «so kann, so muss ich fröhlich rasten»,
«Noch von mir heute abzulegen», statt: «Noch heute von mir abzulegen»,

und endlich beginnt er den Schlusschoral mit den Worten: «*Meinen Jesum lass' ich nicht*», anstatt: «*Jesum lass' ich nicht von mir*» (wie schon in der Cantate CLIV). Es findet sich derselbe übrigens in Erk's Sammlung unter Nr. 264. Das instrumentale Hauptmotiv des ersten Duetts erinnert stark an den Schlusschor der Matthäus-Passion.
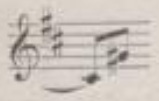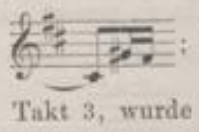
Im Einzelnen ist Folgendes zu bemerken:

Seite 117, Takt 1, letztes Viertel der Violine in allen Vorlagen:  , welches berichtigt wurde in:  , entsprechend Seite 118, Takt 7.

Seite 117, Takt 6, fehlte im Continuo ein ♯ vor *c*, welches auf Grund von Seite 122, Takt 7 hinzugefügt wurde.
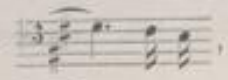
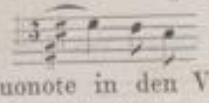
Seite 117, Takt 10, war die erste Note des Bass ein Viertel, wurde aber analog Seite 119, Takt 7 in ein Achtel mit folgender Achtelpause verändert.

Seite 118, Takt 6, schliessen die Singstimmen in den Vorlagen mit zwei Sechzehnteln in Septimenfortschreitung.

Seite 118, Takt 7, drittes Viertel der Violine in der Stimme:  , in der Partitur:  ; letzteres schien nach Analogie von Seite 117, Takt 1 das Bessere.

Seite 119, Takt 3, wurde von der Bezifferung der ersten Continuonote: $\frac{9}{7}$ die 7 als falsch weggelassen.

Seite 119, Takt 4, war die Bezifferung der fünften Continuonote: 6 abzuändern in: 7—6.

Seite 119, Takt 8, Tenor in den Vorlagen:  , was auf Grund der analogen Stelle Seite 118, Takt 1 in:  verändert wurde.

Seite 119, Takt 8, vierte Continuonote in den Vorlagen *fis*, was entschieden falsch ist; dafür wurde entsprechend Seite 118, Takt 1 *cis* gesetzt.

Seite 120, Takt 5, sind das nach *g* hinaufgehende übergehaltene *cis* des Tenor und das nach *cis* steigende *g* des Bass bemerkenswerth.

Seite 120, Takt 7, war die erste Note *d* des zweiten Viertels der Hoboe unrichtig und wurde in *c* abgeändert.

Seite 121, Takt 3, das dritte und vierte Achtel des Continuo war *g a*, wofür *gis ais* gesetzt wurde, wie auch im Tenor statt *a ais*.

Seite 122, Takt 1, das *cis* der Violine wurde wegen der Quintenparallele mit dem Continuo in *ais* verwandelt.

Seite 122, Takt 9, die letzte Note *d* der Hoboe wurde in *h* verändert.

Seite 123, Arie; die Hoboe ist in der Stimme mit «Grand-Oboe» bezeichnet und in *A*-Stimmung mit Violinschlüssel geschrieben.

Seite 123, Takt 28, fehlte in der Hoboe ein ♯ vor *g*, welches (vergl. Seite 125, Takt 25) unbedingt erforderlich war.

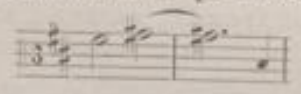
Seite 123, Takt 38 und 39 pausirt die Hoboe in der Stimme; offenbar ein Schreibfehler.

Seite 127. Von Takt 6 an bis Seite 128, Takt 7 war die Hoboe in allen Vorlagen verschrieben; es fehlte ein Takt Pause, so dass alles Folgende um einen Takt zu früh stand; vor Wiederkehr des Ritornells war dann eine falsche Taktpause eingeschaltet. Durch Restituirung der ausgelassenen und Weglassung der unrichtigen Pause liess sich dieser Fehler sehr einfach beseitigen.

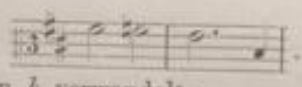
Seite 128, Takt 4, die zwei letzten Noten der Hoboe *h a* wurden in *a gis* verbessert, entsprechend Seite 123, Takt 39.

Seite 129, Recitativ, den Stimmen nach begleitet von zwei Violinen, Violetta und Continuo; die Partituren haben die Violetta nicht.

Seite 129, Takt 2 und 3, die zum Continuo nicht passende Stimme der Violetta.

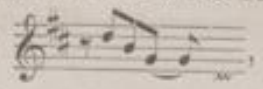


wurde der Bezifferung entsprechend geändert in:

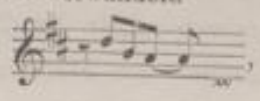


Seite 129, Takt 3, die drittletzte Note *a* des Tenor wurde in *h* verwandelt.

Seite 132, Takt 5, Violine:



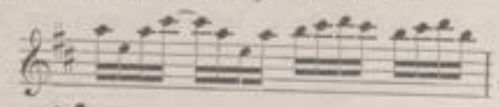
, geändert in:
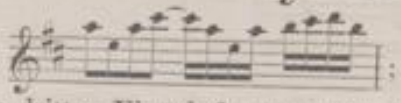


, wie es analoge Stellen ergeben.

Seite 133, Takt 2, war die erste Note der Flöte *e*, wofür *d* gesetzt wurde.

Seite 134, Takt 1, Flöte in der Stimme:

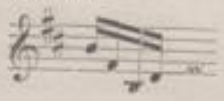


, dagegen in der Partitur:

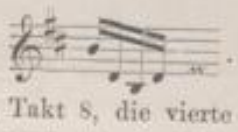


; letztere Lesart ist offenbar die richtige, nur musste im dritten Viertel *fis* statt *e* gesetzt werden.

Seite 134, Takt 5, das dritte Viertel der Violine:
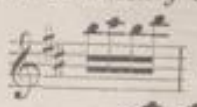


wurde abgeändert in:
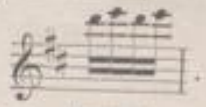


Seite 134, Takt 8, die vierte Note *e* des Bass wurde in *fis* verwandelt.

Seite 134, Takt 12, die dritte Note *h* der Flöte wurde durch *g* ersetzt.

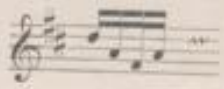
Seite 135, Takt 7, das letzte Viertel der Flöte:



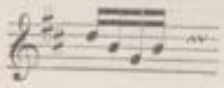
wurde auf Grund der gleichen Stelle Seite 138, Takt 10 abgeändert in:



Seite 136, Takt 4, das dritte Viertel der Violine:



wurde nach allen analogen Stellen in:



verwandelt.

Seite 137, Takt 3, waren die drei letzten Noten des Continuo: *c h a*, was unmöglich ist; entsprechend ähnlichen Stellen wurde dafür *a g fis* gesetzt.
Seite 137, Takt 6, die vierte Continuonote *h* wurde in *a* verwandelt.
Seite 139, Takt 3, fand sich in der Vorlage zu den vier ersten Achteln des Continuo die hier unmögliche Bezifferung: $6\ 6\ {}^{6}_{4}\ {}^{5}_{3}$, welche weggelassen wurde.

Cantate CLVIII. (Seite 143.)

„Der Friede sei mit dir."

Vorlage: Partiturauszug von Chr. Fr. Penzel (ohne die obligate Violine und ohne Schlusschoral) nebst vollständigen Stimmen, im Besitz des Herrn Kammersänger Joseph Hauser in Carlsruhe, und eine Partiturabschrift auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin, 1839 von A. Werner gefertigt.

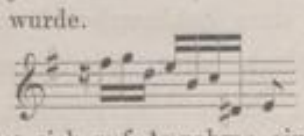
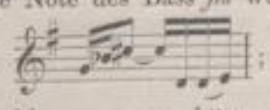
Der Titel der Penzel'schen Vorlage ist:

„Festo Purific. Mariae, it. Fer. III Paschatos:
Der Friede sei mit dir,
a Violino Solo, Basso Solo et Soprano, Fondamento, Organo transposto di J. S. Bach."

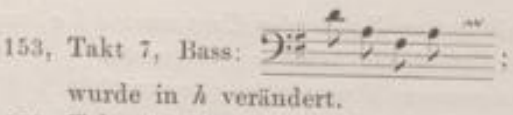
Die Orgelstimme ist grossentheils beziffert.

Der Dichter des Textes ist nicht bekannt; als Choral zu der Bassarie wird der erste Vers des Liedes: «*Welt, ade! ich bin dein müde*» von J. G. Albinus (mit einer kleinen Textveränderung: «ew'ge Seelenruh'» statt «ewig stolze Ruh'») verwendet; der vierstimmige Schlusschoral (Vers 5 des Luther'schen Liedes «*Christ lag in Todesbanden*») findet sich in Erk's Sammlung unter Nr. 173 und in den 371 Choralgesängen unter Nr. 261 mit einigen Abweichungen.

An Einzelheiten ist zu erwähnen:

Seite 143, Takt 5, die zweite Note *e* des Bass war unvereinbar mit dem *dis* des Continuo, weshalb *fis* dafür gesetzt wurde.
Seite 143, Takt 17 bis 20 fehlt die Bezifferung.
Seite 144 und ff. Die Bezifferung in der Arie mit Choral war mehrfach unvollständig, hier und da auch unrichtig, so dass hinzugefügt und abgeändert werden musste.
Seite 144, Takt 9, die zweite Note *c* der Violine wurde in *cis* verwandelt (vergl. Seite 148, Takt 2 und Seite 152, Takt 8).
Seite 147, Takt 6, die letzte Continuonote *d* wurde in *e* verändert.
Seite 147, Takt 8, stand ein ♮ vor dem *fis* der Violine, welches als unverträglich mit dem *fis* des Cantus firmus weggelassen wurde.
Seite 148, Takt 5, die Figur der Violine:  war unvereinbar mit dem Continuo; die Abänderung gründet sich auf Annahme eines Schreibfehlers für die ersten sechs Noten durch Verwechseln des Violinschlüssels mit dem Discantschlüssel.
Seite 148, Takt 7, ist bemerkenswerth das *fis* der Violine und *f* des Continuo, eine kühne, echt Bach'sche Combination zu dem in der Mitte ruhenden *g* des Cantus firmus.
Seite 150, Takt 5, wurde für das letzte Sechzehntel *e* des dritten Viertels der Violine *cis* gesetzt, welches der melodische Fortgang erfordert.
Seite 150, Takt 8, die letzte Note des Bass *fis* wurde abgeändert in *d*.
Seite 152, Takt 7, Violine:  ; nach Analogie früherer ähnlicher Stellen und des besseren Anschlusses wegen hätte man das tiefere *cis* erwartet.
Seite 152, Takt 8, Continuo hatte als letzte Note *e*, wofür *d* gesetzt wurde, dessen Richtigkeit die entsprechende Stelle Seite 144, Takt 9 beweist.
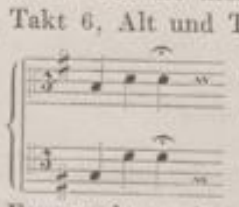
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

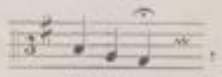
Seite 153, Takt 7, Bass:  ; das zweimalige *a* passt nicht zum Continuo und wurde in *h* verändert.

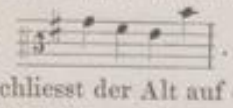
Seite 153, Takt 17, Bass hatte als drittletzte Note *cis*; dafür wurde *e* gesetzt.

Seite 154, Takt 1, haben die Vorlagen als erste Note des Sopran *a*; bei Erk und in den 371 Choralgesängen steht *ais*; die Note *a* ist der Melodie ursprünglich eigen und wurde deshalb hier beibehalten.

Seite 154, Takt 6, Alt und Tenor in den Vorlagen:



Da dieses doppelte zweimalige *d* höchst unwahrscheinlich schien, wurde im Tenor *h* an Stelle des letzten *d* gesetzt; bei Erk hat der Alt ganz abweichend:  , dazu der Tenor *g d d*. In Ermangelung einer Originalvorlage muss es natürlich zweifelhaft bleiben, was hier das Richtigere ist.

Seite 154, Takt 7, wurde statt *e* als erste Note des Alt *g* gewählt; bei Erk lautet der ganze Takt im Alt so:  .

Seite 154, Takt 10, schliesst der Alt auf der Fermate mit *e*; wahrscheinlicher ist *cis*, da das höhere *fis* folgt. Bei Erk weicht der Alt von Takt 9 bis zum Schluss gänzlich ab.

Cantate CLIX. (Seite 157.)

„Sehet, wir geh'n hinauf gen Jerusalem."

Vorlage: Partiturabschrift von Chr. Fr. Penzel nebst vollständigen Stimmen, im Besitz des Herrn Kammersängers Joseph Hauser in Carlsruhe, und eine Partiturabschrift auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin, welche mannichfache Schreibfehler enthält und nach den Stimmen gefertigt zu sein scheint.

Unter den sorgfältig geschriebenen Stimmen befindet sich auch ein transponirter, genau bezifferter Continuo; die Fagotte zu der Arie mit Choral sind auf die Rückseiten der beiden Violinstimmen geschrieben und verstärken durchweg den Continuo; in der Partitur ist ihre Mitwirkung nicht erwähnt, wohl aber die der Hoboe mit der Bemerkung: «*Oboe sempre col Soprano*».

Der Text dieser Cantate findet sich in Picander's Gedichten (4. Auflage, Leipzig 1748) mit der Überschrift: «Auf den Sonntag Estomihi». Bach hat nur die kleinen Änderungen: «O harter (statt «herber») Gang» und «O (statt «Ach») ungeheurer Berg» gemacht und ausserdem zwischen der Arie «*Es ist vollbracht*» und dem Schlusschoral einige Zeilen des Textes nicht mit componirt.

Als Choral zu der Altarie «*Ich folge dir nach*» ist der sechste Vers des Liedes «*O Haupt voll Blut und Wunden*» von Paul Gerhard verwendet; den Schluss bildet der vorletzte Vers von «*Jesu Leiden, Pein und Tod*» (Dichtung von Ernst Stockmann, Melodie von Melchior Vulpius) in vierstimmigem Choralsatz; man findet denselben ganz übereinstimmend in Erk's Sammlung unter Nr. 245 und in den 371 Choralgesängen unter Nr. 61.

Im Einzelnen ist zu bemerken:

Seite 157, Takt 3, hat der Bass als erste Note des letzten Viertels in der Partitur *as*, in der Stimme *a*; letzteres wurde vorgezogen.

Seite 159, Takt 10, die zweite Note des Alt *c* ist etwas auffällig zu der Harmonie h^{6}_{7}.

Seite 160 und ff. Der transponirte Continuo ist in diesem Stück durchweg mit Bindebogen versehen.

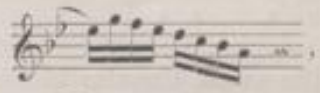
Seite 161, Takt 14, die vorletzte Note des Continuo ist in beiden Stimmen *h*; Partitur und Fagotte dagegen haben *b*, welchem der Vorzug zu geben war.

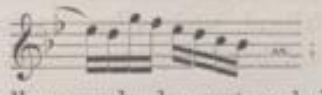
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Seite 162, Takt 7, die erste Note des Continuo in Partitur und Stimme *es*, in der transponirten Stimme aber *g* mit der Bezifferung 6, was richtiger schien.

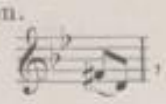
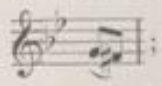
Seite 163, Recitativ, Takt 3, das vierte Achtel des Tenor ist in den Vorlagen *d*; dieser Ton ist unvereinbar mit der Bezifferung und wurde in *c* verändert.

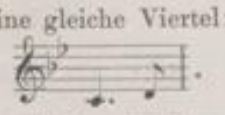
Seite 164 und ff. In dieser Arie waren Hoboe und Continuo abwechselnd mit *forte* und *piano* bezeichnet, die beiden Violinen und die Viola dagegen von vornherein nur mit *sempre piano*; es schien richtiger, den dynamischen Unterschied auf alle Instrumente auszudehnen.

Seite 164, Takt 8, Hoboe in der Stimme:  ,

in der Partitur:  ;

auf Grund späterer analogen Stellen wurde das erstere beibehalten.

Seite 165, Takt 4, das letzte Viertel der zweiten Violine in der Stimme:  , in der Partitur:  ; letzteres ist unrichtig.

Seite 165, Takt 13, waren die zwei letzten Noten der ersten Violine gleiche Viertel; nach Analogie entsprechender Stellen wurde dies abgeändert in:  .

Seite 165, Takt 13, die zweite Note *c* der zweiten Violine war unvereinbar mit dem *d* der ersten Violine; es wurde dafür *b* gesetzt.

Cantate CLX. (Seite 171.)

„Ich weiss, dass mein Erlöser lebt."

Vorlage: Partiturabschrift von Heinrich Nicolaus Gerber's Hand*), im Besitz des Herrn Professor Dr. Wilhelm Rust, Cantor an der Thomasschule in Leipzig, mit dem Titel:

„«Ich weiss dass mein Erlöser lebt» etc.
à 1 Violin Solo, Fagott, Tenor Solo & Continuo di J. S. Bach."

Die Abschrift ist stellenweise nicht leicht leserlich und wohl ziemlich flüchtig angefertigt, so dass in der ersten Arie sogar zwei fehlende Takte wiederherzustellen waren. Die ganze Cantate ist nur für eine Tenorstimme und ohne vierstimmigen Schlusschoral.

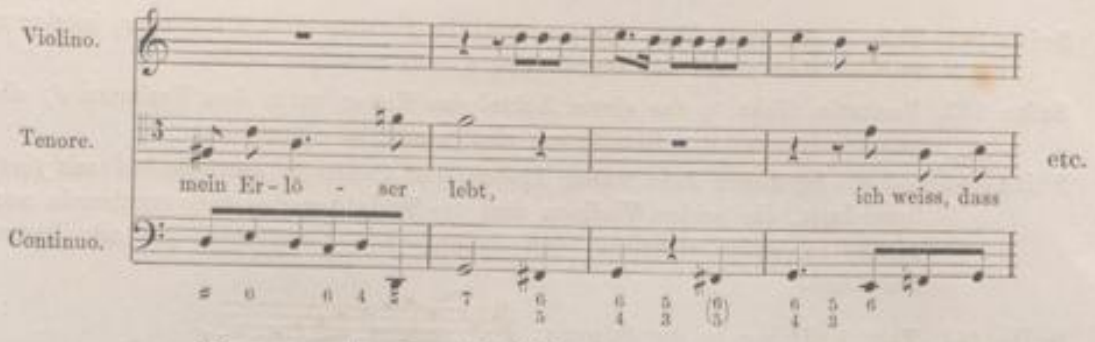
Der Text findet sich in Erdmann Neumeister's «geistlichen Cantaten statt einer Kirchenmusik» (2. Auflage 1704) und weicht daselbst mehrfach von dem der Vorlage ab; Unbedeutendes wurde dem gedruckten Text entsprechend wiedergegeben, Anderes dagegen, wie das beigefügte «wieder» am Schluss des Recitatives Seite 177, die Auslassung des «Wohlan» zum Beginn des Recitatives Seite 181, selbstverständlich beibehalten.

Von Einzelheiten ist anzuführen:

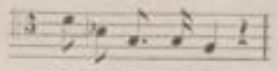
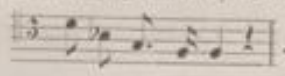
Seite 172, Takt 7—9 (ebenso auch Seite 174, Takt 25 bis Seite 175, Takt 2) musste die Reconstruction zweier offenbar fehlenden Takte nach den ganz entsprechenden Takten 10 bis 12 des Instrumentalvorspieles erfolgen. Die wegen eines *dal segno* die Stelle nur einmal enthaltende Vorlage lautete von Takt 6 an:
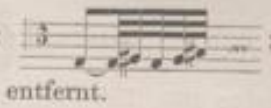
*) Über diesen Schüler Bach's vergleiche man das Werk von Spitta, Band II, Seite 720.

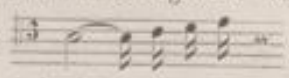
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



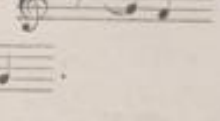
Die grosse Unwahrscheinlichkeit, dass Bach so geschrieben habe, ist in die Augen fallend, und es hat bereits Spitta (J. S. Bach, Band I S. 495) die richtige Abhülfe durch Einschaltung zweier Takte des Anfangsritornells angegeben.

Seite 175, Recitativ, Takt 6, wurde der Abschluss des Tenor:  geändert in:  .

Seite 176, Takt 18, lautete der Tenor im dritten Viertel:  ; das überzählige herübergebundene Zweiunddreissigstel *e* wurde entfernt.

Seite 178, Takt 3, im Tenor:  ; hier wurde *c* in *a* verändert.

Seite 183, Takt 2, das sechste Achtel des Continuo war *a*, dagegen im Fagott *g*; letzteres wurde beibehalten.

Seite 184, Takt 3, die Violine:  war entschieden verschrieben; es wurde dafür gesetzt: .

Jena, im Juli 1886.

Ernst Naumann.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Am dritten Weihnachtsfesttage:

„Süsser Trost, mein Jesus kommt."

Canfare

für Sopran, Alt, Tenor und Bass.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Feria 3 Nativitatis Christi.

„Süßer Troſt, mein Jeſus kommt."

ARIE.

Molto Adagio.

Flauto traverso.

Violino I.
Oboe d'amore.

Violino II.

Viola.
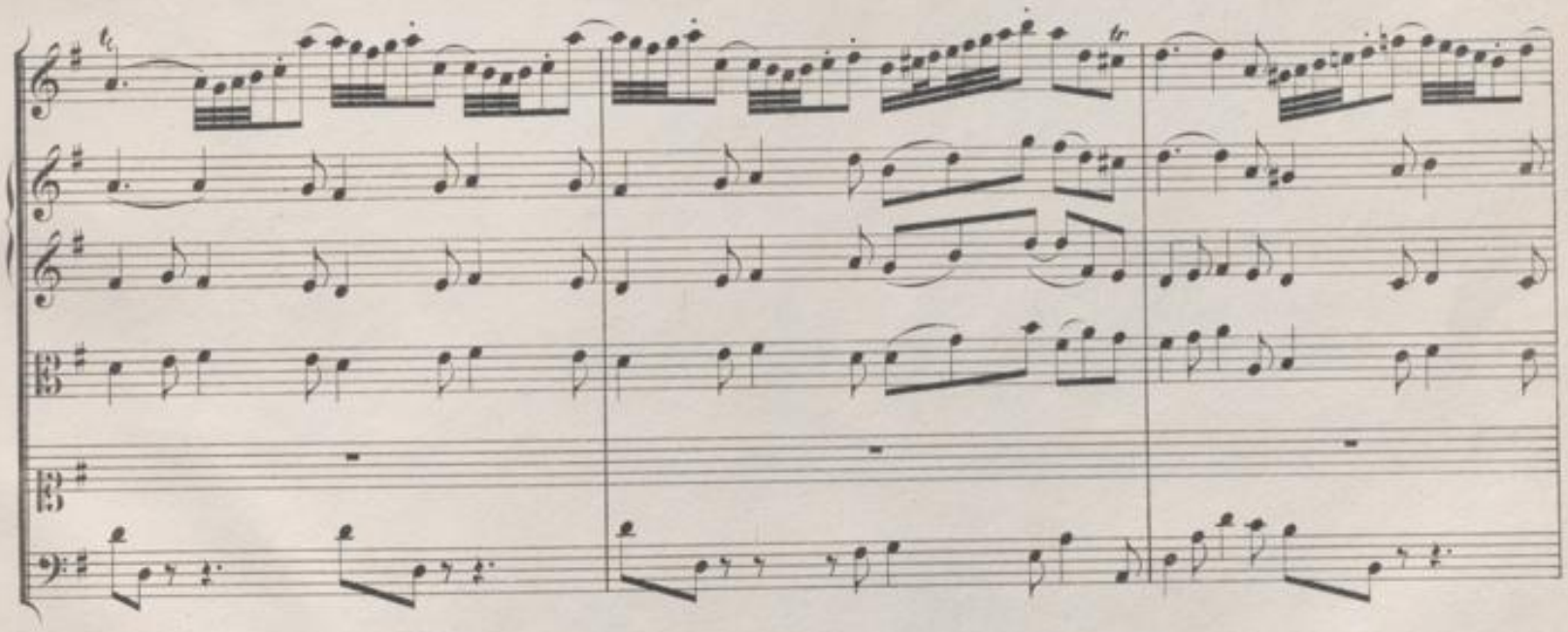
Soprano.

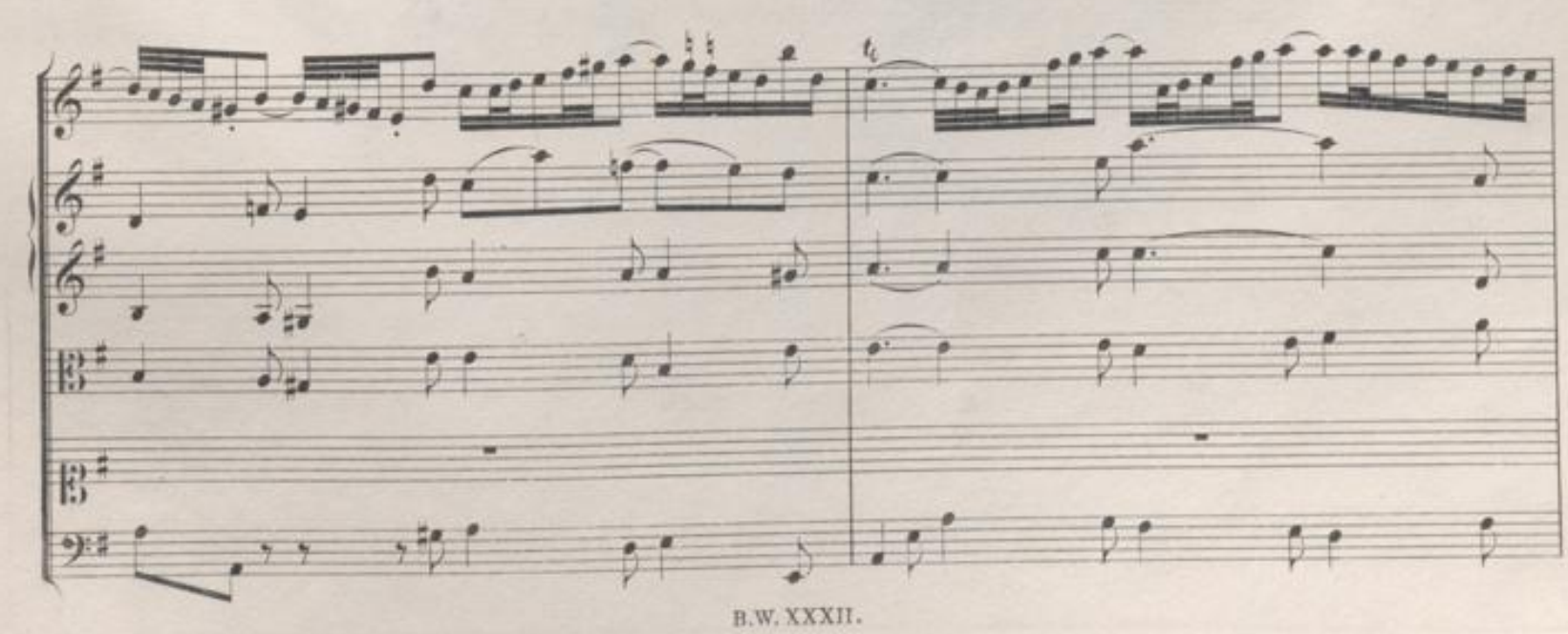
Continuo.

piano sempre

piano sempre

(piano sempre)





tr

Sü - - - sser Trost, ___ mein Je - - sus, mein Je - sus

tr

kömmt, sü - - - - - sser Trost, Je-sus wird ___ an-itzt ___ ge-bo - -

ren, sü - - - - - sser Trost, ____ sü_sser Trost,_ mein Je - - sus

kömmt, sü - sser Trost, ____ Je - sus wird_ an - itzt_ ge - bo - - - - ren,

sü - - - - - sser Trost, sü - - - sser Trost,

_süsser Trost, mein Je - sus kömmt, mein Je - sus kömmt, Je_sus wird an_itzt ge_bo - ren, sü_sser Trost, ____ Jesus

wird ____ an_itzt ____ ge_bo - - - ren!

tr

Oboe

staccato

Herz und See_le, Herz und See_le freu - - - - - - et sich,

Herz und Seele freu - et sich, denn mein liebster Gott hat mich nun zum Him - -

mel aus_er_ko_ren, zum Him - - - mel aus_er_ko_ren, Herz und See_le,

Herz und See_le freu - - - - - et sich, Herz und

See_le freu_et sich, freu - - - - - et sich, denn mein lieb_ster Gott hat mich nun zum Him -

Oboe

_ _mel aus_er_ko_ren, Herz und See_le freu_et sich, denn mein lieb_ster Gott hat

mich nun zum Him_mel aus_er_ko_ren, zum Him_mel aus_er_ko_ren, zum Him_ _

Oboe

_ _mel aus_er_ko_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ ren, zum Himmel auser_ko_ren.

Da Capo.

RECITATIV.

Basso.

Continuo.

Er_freu _ _ _ e dich,mein Herz,denn itzo weicht der Schmerz,der dich so lange Zeit gedrücket.Gott

hat den lieb_sten Sohn, den er so hoch und theu_er hält, auf die_se Welt ge_schicket. Er lässt den Himmels_

thron und will die gan_ze Welt aus ih_ren Sela_ven_ket_ten und ih_rer Dienstbar_keit er_ret_ten. O

wundervolle That!Gott wird ein Mensch und will auf Erden noch niedriger als wir und noch viel är _ mer werden.

ARIE.

Andante.

Oboe d'amore.

Violino I. II., Viola.

Alto.

Continuo.

piano

In Je _ su De_muth kann ich

forte

Trost, in sei_ner Ar_muth Reich_thum fin_den,

piano

in Je_su De_muth kann ich Trost, in sei_ner Ar_muth Reich_thum

fin_den, in Je_su De_muth, in Je_su De_muth, in Je_su De_muth kann ich Trost, in sei_ner

forte *piano*

Ar_muth Reich_thum fin_den, in Je_su De_muth kann ich

Trost, in seiner Ar_muth Reich_thum fin_den, in Je_su De_ _ muth kann ich Trost, in seiner Ar_ _

forte *piano*

_muth Reich_thum fin_den. Mir macht des_

sel_ben schlechter Stand nur lau_ter Heil und Wohl be_kannt, ja sei_ne wun_der_vol_le

forte

Hand will mir nur Segenskränze win_den.

piano

Mir macht des - sel - ben schlechter Stand nur lauter Heil und Wohl be - kannt, ja sei - ne

wun - der - vol - le Hand will mir nur Segenskränze win - den, nur Se - gens - krän - ze, nur Segenskränze

win - - - - - - den, nur Se - gens - krän - ze win -

forte

den.

piano

In Je - su

forte

De - muth kann ich Trost, in sei - ner Ar - muth Reich - thum fin - den,

piano

in Je - su De - muth kann ich Trost, in sei - ner

Ar - muth Reich - thum fin - den, in Je - su De - muth, in Je - su Demuth, in Je - su De - muth kann ich

forte *piano*

Trost, in sei_ner Ar_muth Reich_thum fin_den, in Je_su

piano

De_muth kann ich Trost, in seiner Ar_muth Reichthum fin_den, in Je_su De_ _muth kann ich Trost,

forte

_ in seiner Ar_ _muth Reich_thum fin_den.

RECITATIV.

Tenore.

Du theu_rer Got_tes_sohn, nun hast du mir den Himmel aufge_macht und durch dein Niedrig_

Continuo.

sein das Licht der Se_lig_keit zu_we_ge bracht! Weil du nun ganz al_lein des Va_ters Burg und

Thron aus Lie_be gegen uns ver_lassen, so wol_len wir dich auch da_für in un_ser Herze fassen.

CHORAL.

Soprano.
Flauto traverso,
Oboe d'amore, Violino I.
col Soprano.

Alto.
Violino II. coll'Alto.

Tenore.
Viola col Tenore.

Basso.

Continuo.

Heut' schleusst er wie_der auf die Thür zum schö_nen Pa_ra_deis, der

Heut' schleusst er wie_der auf die Thür zum schö_nen Pa_ra_deis, der

Heut' schleusst er wie_der auf die Thür zum schö_nen Pa_ra_deis, der

Heut' schleusst er wie_der auf die Thür zum schö_nen Pa_ra_deis, der

Cherub steht nicht mehr da_für, Gott sei Lob, Ehr' und Preis, Gott sei Lob, Ehr' und Preis.

Cherub steht nicht mehr da_für, Gott sei Lob, Ehr' und Preis, Gott sei Lob, Ehr' und Preis.

Cherub steht nicht mehr da_für, Gott sei Lob, Ehr' und Preis, Gott sei Lob, Ehr' und Preis.

Cherub steht nicht mehr da_für, Gott sei Lob, Ehr' und Preis, Gott sei Lob, Ehr' und Preis.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Am Sonntage nach Weihnachten:

„Tritt auf die Glaubensbahn."

Cantate

für Sopran und Baß.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dominica post Nativitatis Christi.

„Tritt auf die Glaubensbahn".

CONCERTO.

(Adagio.)

Flauto.
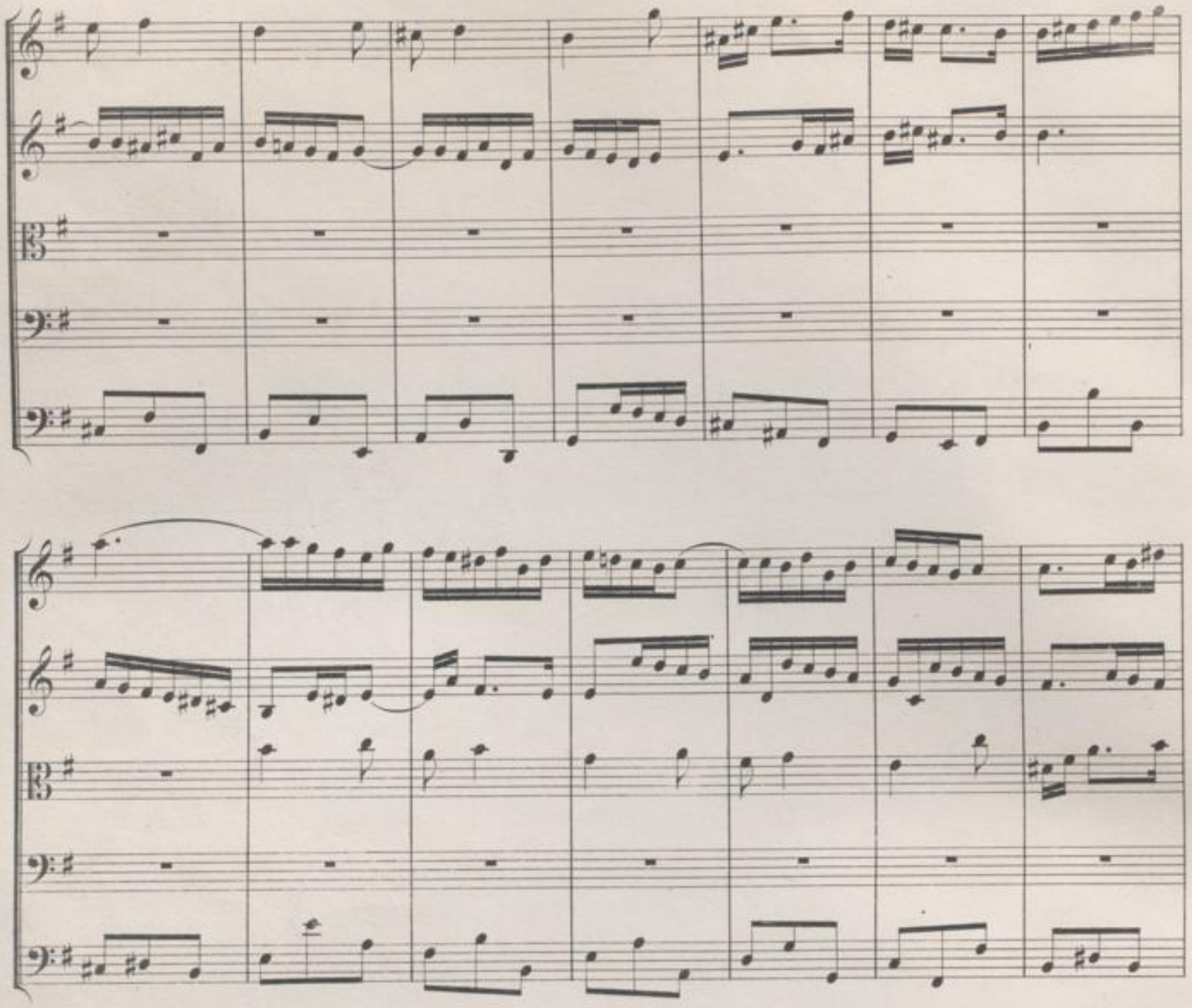
Oboe.

Viola d'amore.

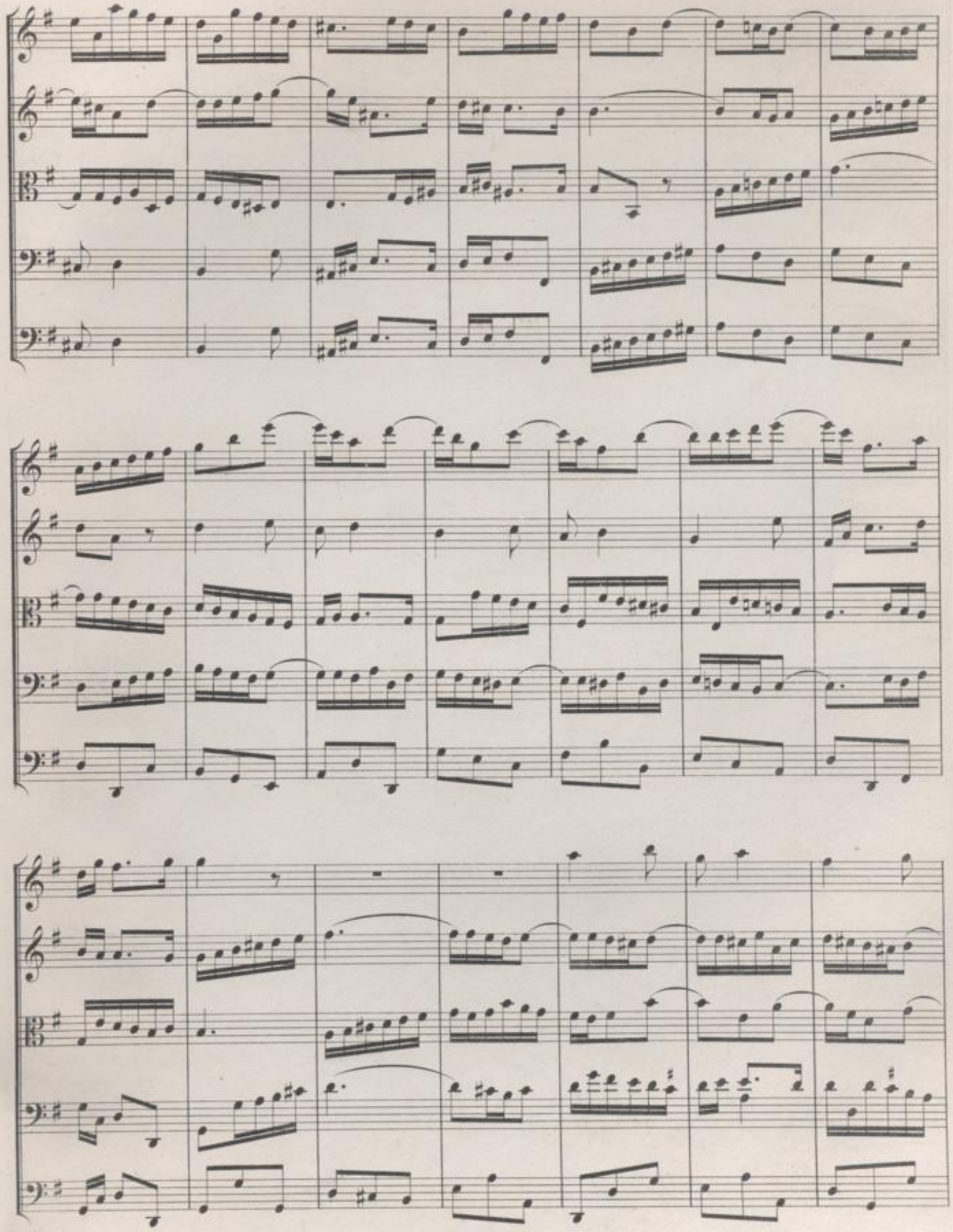
Viola da gamba.

Continuo.

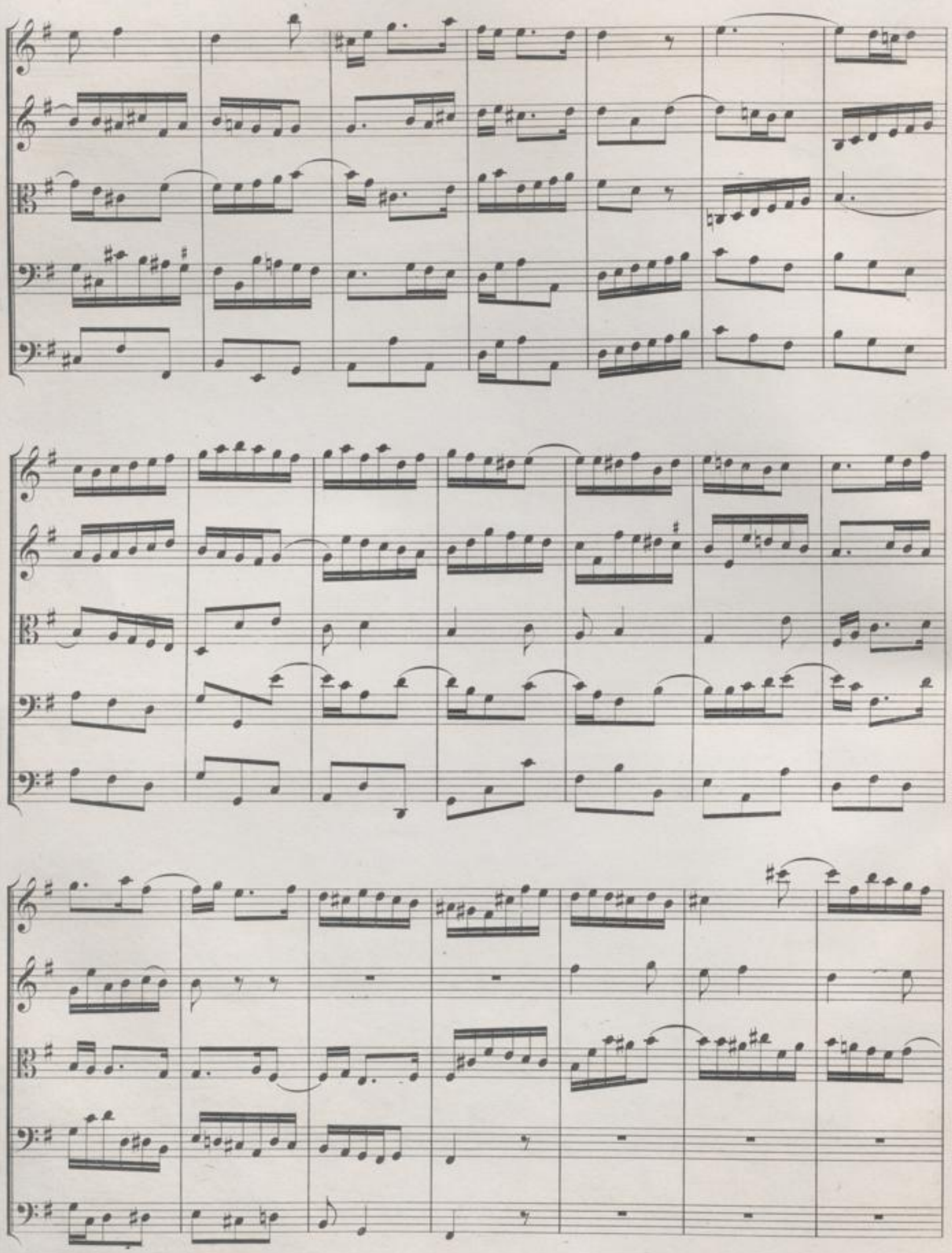
Allegro ma non presto.

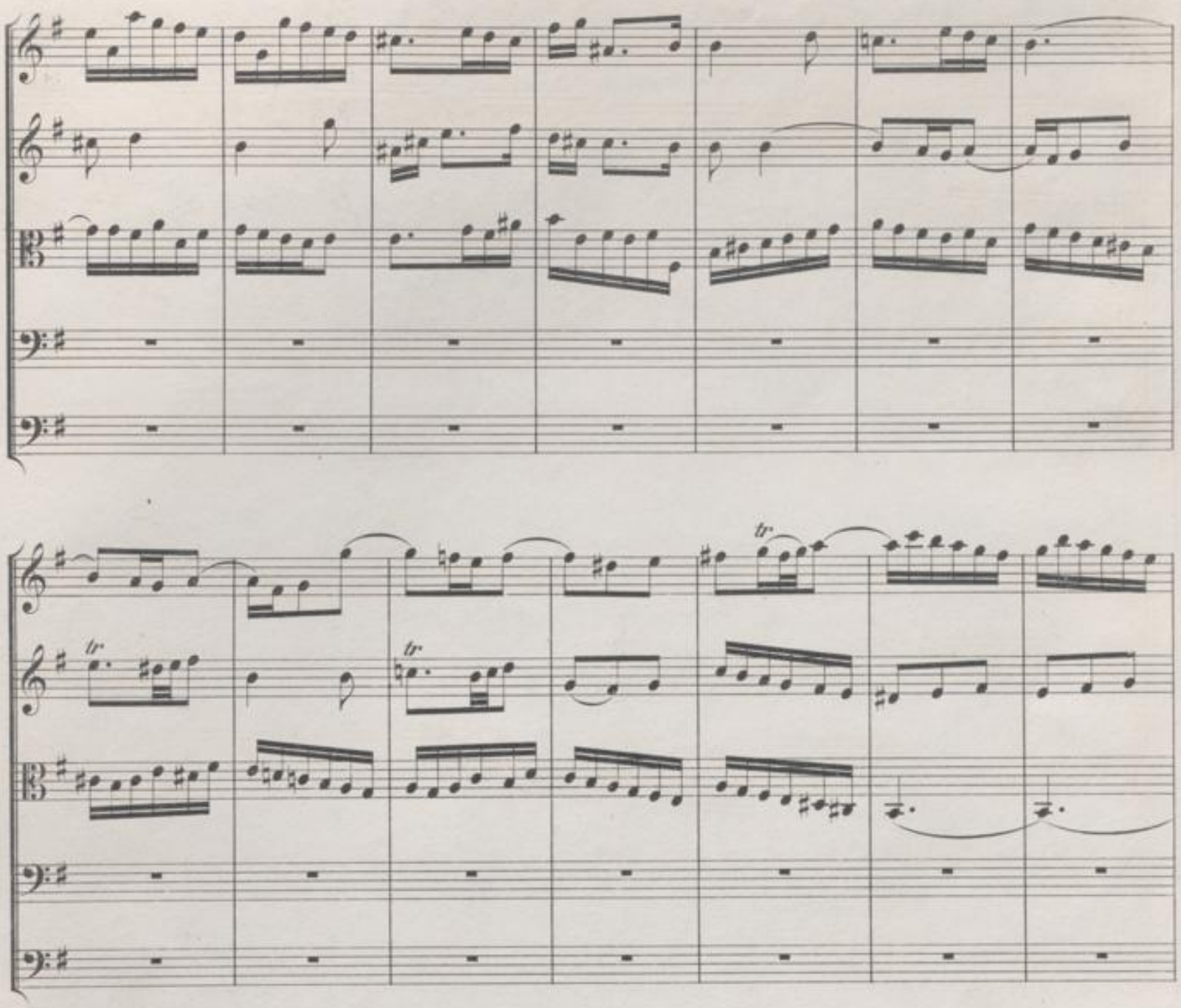


BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

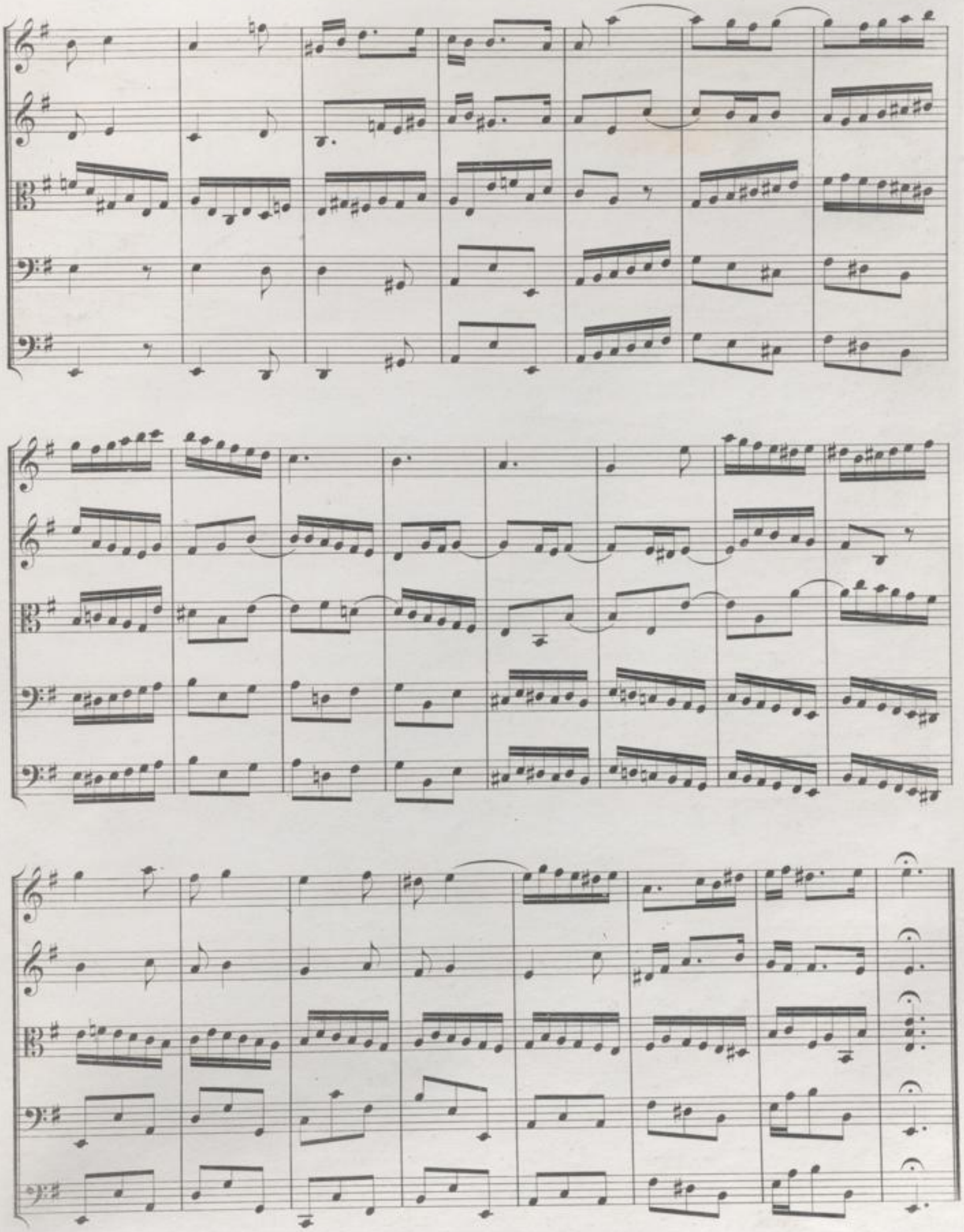




BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

arpeggio

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



ARIE.

Oboe.

Basso.

Continuo.

Tritt auf die Glaubens - bahn,

tritt auf die Glaubens - bahn, Gott hat den

Stein ge - le - get, der Zi - on hält und trä - get,

tritt auf die Glaubens_bahn, tritt auf die Glaubens_bahn!

Gott hat den Stein ge_le_get, der Zi_on hält und

trä_get, Mensch, sto_

_sse dich nicht, Mensch, sto_sse dich nicht

d'ran!

Tritt auf die Glaubens-

bahn,

tritt auf die Glaubens-bahn,

tritt auf

die Glau - - bens-bahn,

tritt auf die Glaubens-bahn!

RECITATIV.

Basso.

Continuo.

Der Hei_land ist ge_setzt in Is_ra_el zum Fall und Auf_er_stehen! Der ed_le Stein ist son_der Schuld, wenn sich die bö_se Welt so hart an ihm ver_letzt, ja ü_ber ihn zur Höl_ _ _len fällt, weil sie boshaf_tig an ihn ren_net und Got_tes Huld und Gna_de nicht er_kennet! Doch se_ _ _lig ist ein aus_ _erwähl_ter Christ, der seinen Glau_bensgrund, der seinen Glau_bensgrund auf die_ _sen Eckstein le_get, weil er da_durch Heil und Er_lö_sung fin_det, Er_lö_ _ _sung fin_ _det, weil er da_durch Heil und Er_lö_sung, Heil und Er_lö_ _ _sung fin_det.

ARIE.

Adagio.

Flauto.

Viola d'amore.

Soprano.

Continuo.

Stein,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

— der ü - ber al- - - le Schätze, hilf, dass ich zu al - ler Zeit durch den Glau - ben auf dich

se - tze mei - nen Grund der Se - lig - keit!

Stein,

— der ü - ber al- - - le Schä-tze, hilf, dass ich zu al - ler Zeit, hilf, dass ich zu al - ler
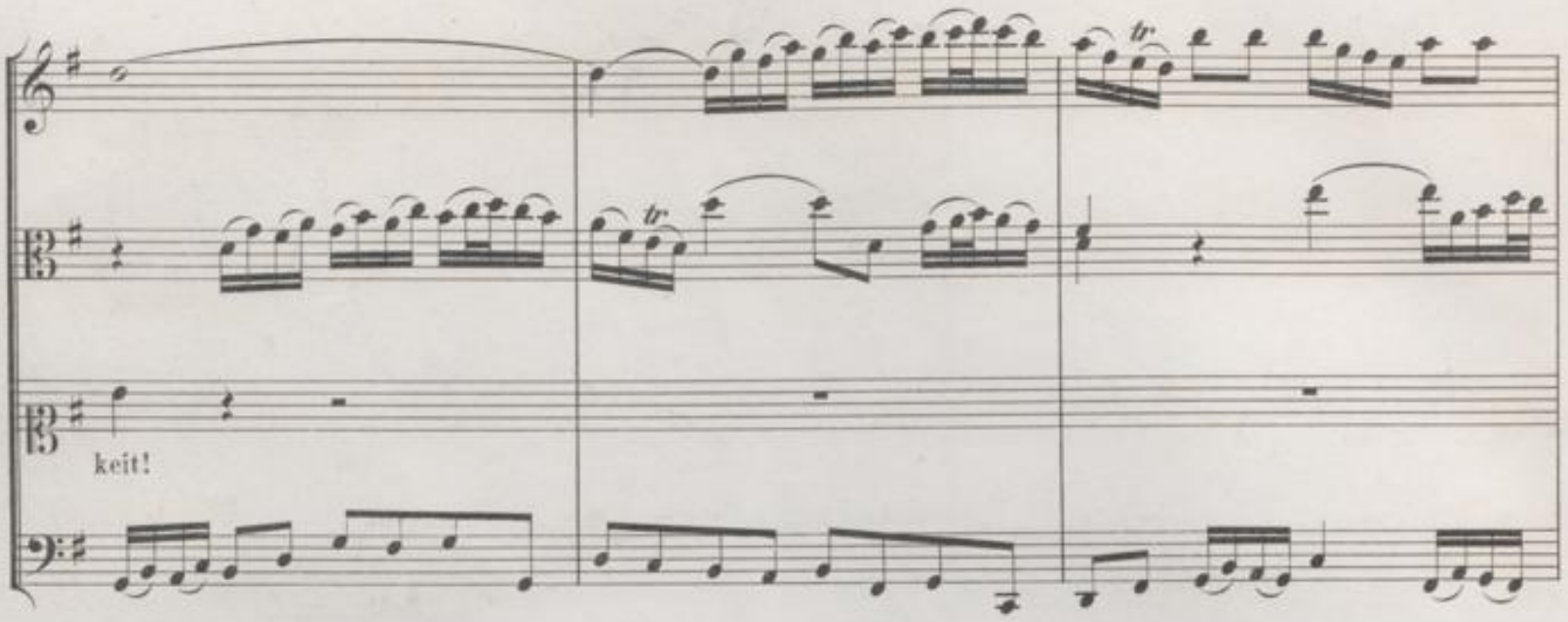
Zeit durch den Glau-ben auf dich se - tze mei - nen Grund der Se - lig - keit, und mich nicht an dir ver -

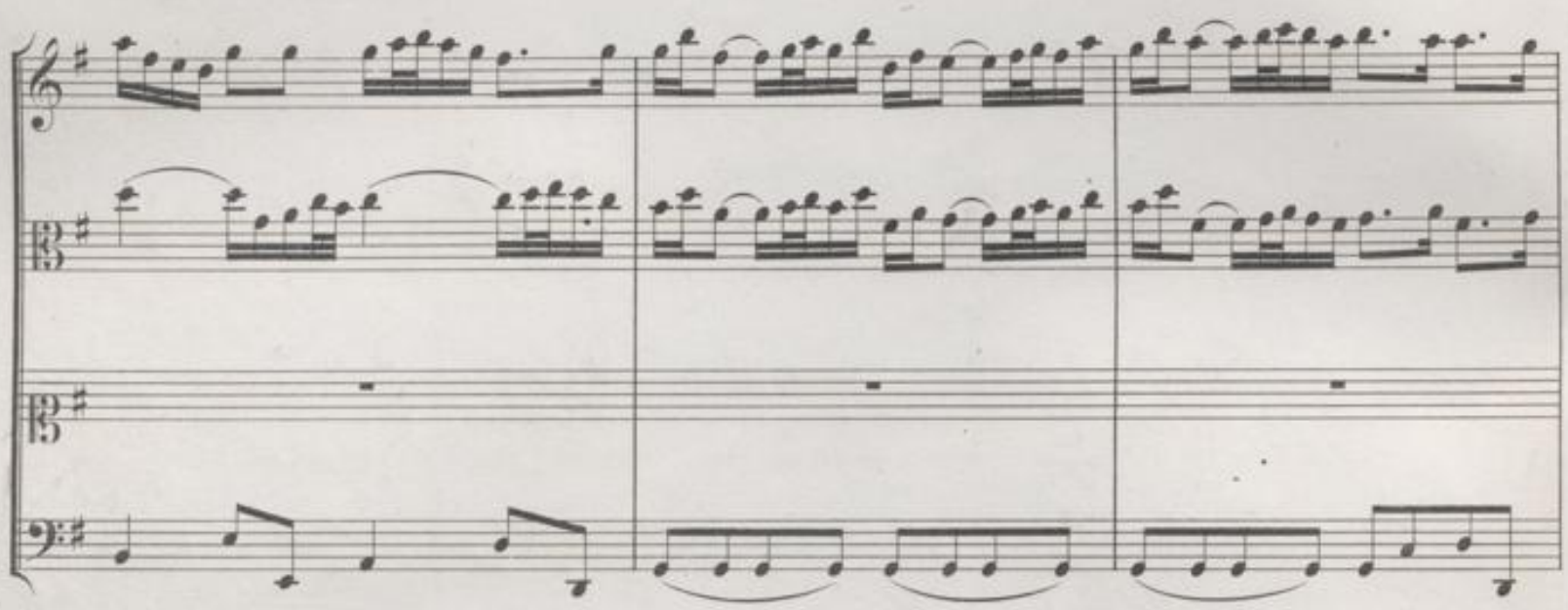
le - tze, und mich nicht an dir ver - le - tze, Stein, — der ü - ber al-le Schä -
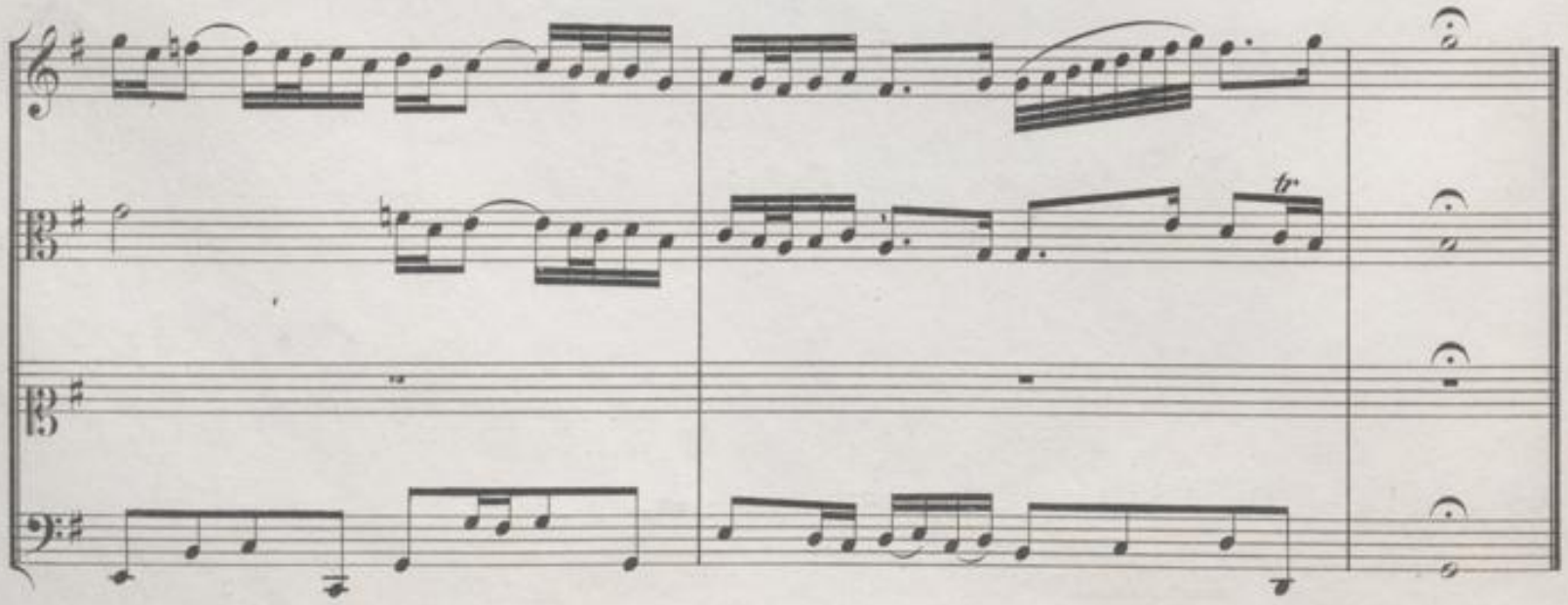
tze!

Hilf, dass ich zu al_ler Zeit durch den Glau _ ben auf dich se_tze mei_nen Grund zur Se_lig_

keit, hilf, dass ich zu al _ ler Zeit durch den Glauben auf dich se _ tze mei_nen Grund der Se _ ligkeit, der Se _ lig_







BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

RECITATIV.

Basso.

Continuo.

Es är_g're sich die klu_ge Welt, dass Got_tes Sohn ver_lässt den ho_hen Eh_ren_thron, dass er in Fleisch und Blut sich klei_det und in der Menschheit lei_ _ _ _ _ _ _ _ det! Die gröss_te Weis_heit die_ser Er_den muss vor des Höch_sten Rath zur gröss_ _ten Thorheit wer_den! Was Gott be_schlossen hat, kann die Ver_nunft doch nicht er_grün_den; die blin_de Lei_te_rin ver_führt die geist_lich Blin_den, die blin_de Lei_te_rin ver_führt die geist_lich Blin_ _den.

DUETT.

Andante.

Gli Stromenti
all' unisono.

Soprano.

Basso.

Continuo.

(Seele)

Wie soll ich dich, Liebster der

See - len, um-fas-sen,

(Jesus)

wie soll ich dich, Lieb - ster der

Du musst dich ver - leug-nen und Al - les ver-las-sen, du musst dich ver -

See_len, um_fas_sen, wie soll ich dich, Liebster, wie soll ich dich, Lieb_ster der

leug_nen und Al_les ver_las_sen, du musst dich, du musst dich ver_leugnen,

Seelen, umfassen, wie soll ich dich, Liebster der See_len, um_fas_sen, wie

du musst dich verleugnen und Al_les verlas_sen, du musst dich verleugnen und Al_les ver_lassen!

soll ich erkennen das e_wige Licht, wie soll ich er_ken_nen das

Er_ken_ne mich gläubig und är_g're dich nicht, er_ken_ne mich

e_wi_ge Licht, wie soll ich er_kennen, wie soll ich erkennen das e_wige Licht?

gläu_big und är_g're dich nicht, erkenn' mich, er_ken_ne mich gläubig, er_

Wie soll ich erkennen das e - wi - ge Licht, wie soll ich er - kennen das

ken - ne mich gläubig und är - g're dich nicht, er - ken - ne mich gläubig, er - ken - ne mich gläubig und

e - wi - ge Licht? Komm', leh - re mich, Heiland, die Er - de verschmähen,

är - g're dich nicht, er - ken - ne mich gläubig und är - g're dich nicht! Komm',

komm', leh - re mich, Hei - land, die Er - de verschmä - hen,

See - le, durch Lei - den zur Freu - de zu ge - hen, komm', See - le, durch Lei - den zur Freu - de zu

komm', leh - re mich, Heiland, die Er - de ver - schmähen, komm', Hei - land, komm', Hei - land,

ge - hen, komm', See - le, durch Lei - den zur Freu - de zu ge - hen, komm', See - le, durch

komm', leh_ _re mich, Heiland, die Er_de ver_ sehmä_ _ _ _ _ _hen! Ach,
Lei_ _ _ _den zur Freu_de zu gehen, komm', See_le, durch Lei_den zur Freu_de zu ge_hen,

zie_he mich, Lieb_ster, so folg' ich dir nach, ach,
dir schenk' ich die Kro_ne nach Trüb_sal und Schmach,

zie_he mich, Lieb_ster, so folg' ich dir nach, ach, zie_he mich, Lieb_ster, so folg' ich dir nach,
dir schenk' ich die Kro_ne nach Trübsal und Schmach, dir schenk' ich die Kro_ne nach Trübsal und

_ ach, zie_he mich, so folg' ich dir nach, zie_he mich, Lieb_ster, so folg' ich dir nach, so
Schmach, nach Trüb_sal und Schmach, dir schenk' ich die Kro_ne nach Trüb_sal und

folg' ich dir nach, ach, zie - he mich, Lieb - ster, so folg' ich dir nach!

Schmach, nach Trüb - - - sal und Schmach, dir schenk' ich die Kro - ne nach Trüb - sal und Schmach!

Am Sonntage nach der Beschneidung Christi:

„Erhau', lieber Gott, wie meine Feind'."

Cantate

für Alt, Tenor und Bass.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dominica post Festum Circumcisionis Christi.

„Schau', lieber Gott, wie meine Feind'."

CHORAL.

Soprano.
Violino I. col Soprano.

Alto.
Violino II. coll'Alto.

Tenore.
Viola col Tenore.

Basso.

Continuo.

Schau', lie_ber Gott, wie mei_ne Feind', da_mit ich stets muss käm_ _pfen,
so li_stig und so mächtig seind, dass sie mich leicht_lich däm_ _pfen!

Schau', lie_ber Gott, wie mein' Feind', da_mit ich stets muss käm_ _pfen,
so li_stig und so mäch_tig seind, dass sie mich leicht_lich däm_ _pfen!

Schau', lie_ber Gott, wie mein' Feind', da_mit ich stets muss käm_ _pfen,
so li_stig und so mäch_tig seind, dass sie mich leicht_lich däm_ _pfen!

Schau', lie_ber Gott, wie mein' Feind', da_mit ich stets muss käm_ _pfen,
so li_stig und so mäch_tig seind, dass sie mich leicht_lich däm_ _pfen!

Herr, wo mich dei_ne Gnad' nicht hält, so kann der Teu_fel, Fleisch und Welt mich leicht in Un_glück stür_zen.

Herr, wo mich dei_ne Gnad' nicht hält, so kann der Teu_fel, Fleisch und Welt mich leicht in Un_glück stür_zen.

Herr, wo mich dei_ne Gnad' nicht hält, so kann der Teu_fel, Fleisch und Welt mich leicht in Un_glück stür_zen.

Herr, wo mich dei_ne Gnad' nicht hält, so kann der Teu_fel, Fleisch und Welt mich leicht in Un_glück stür_zen.

RECITATIV.

Alto.

Continuo.

Mein lieb_ster Gott, ach lass dich's doch er_bar_men, ach

hilf doch, hilf mir Armen! Ich woh_ne hier bei lauter Löwen und bei Drachen, und die_se wol_len mir durch

Wuth und Grim_mig_keit in kur_zer Zeit den Gar_aus völ_lig ma_chen.

ARIE.

Basso.

Continuo.

Fürch_te dich nicht, ich, ich bin mit dir, fürch_ _ _ _te dich nicht, fürch_ _ _te dich

nicht, fürchte dich nicht, ich, ich bin mit dir, ich bin mit dir, fürchte dich nicht, ich bin mit

dir, fürch_te dich nicht, ich bin mit dir. Wei_che nicht, wei_ _che nicht, ich bin_

_ dein _ Gott, wei_ _che nicht, wei_che nicht, ich bin dein Gott;

ich stär-ke dich, ich hel-fe dir auch durch die rech-te Hand mei-ner Ge-rech-tig-

keit, ich stär-ke dich, ich hel-fe dir auch durch die rech-te Hand mei-ner

Ge-rech-tig-keit.

RECITATIV.

Tenore.

Continuo.

Du sprichst zwar, lieber Gott, zu meiner Seelen Ruh' mir ei-nen Trost in meinem Leiden

zu. Ach, a-ber mei-ne Pla-ge ver-grö-ssert sich von Tag zu Ta-ge,

denn mei-ner Fein-de sind so viel, mein Le-ben ist ihr Ziel, ihr Bo- - - -

- -gen wird auf mich gespannt, sie richten ih-re Pfeile zum Ver-der-ben, ich soll von ih-ren Händen

ster - - - - - - ben; Gott! mei - ne Noth ist dir be - kannt, die gan - ze

Andante.

Welt wird mir zur Marter - höh - le; hilf, Hel - fer, hilf! er - ret - te mei - ne See - - - - le!

CHORAL.

Soprano.
Violino I. col Soprano.

Und ob - gleich al - le Teu - - fel dir wollten wi - der - - stehn, was er ihm für - ge -
so wird doch oh - ne Zwei - - fel Gott nicht zu - rü - cke gehn;

Alto.
Violino II. coll'Alto.

Und ob - gleich al - le Teu - - fel dir wollten wi - der - - stehn, was er ihm für - ge -
so wird doch oh - ne Zwei - - fel Gott nicht zu - rü - cke gehn;

Tenore.
Viola col Tenore.

Und ob - gleich al - le Teu - - fel dir wollten wi - der - - stehn, was er ihm für - ge -
so wird doch oh - ne Zwei - - fel Gott nicht zu - rü - cke gehn;

Basso.

Und ob - gleich al - le Teu - - fel dir wollten wi - der - - stehn, was er ihm für - ge -
so wird doch oh - ne Zwei - - fel Gott nicht zu - rü - cke gehn;

Continuo.

nom - men und was er ha - ben will, das muss doch end - lich kom - men zu seinem Zweck und Ziel.

nom - men und was er ha - ben will, das muss doch end - lich kom - men zu seinem Zweck und Ziel.

nom - men und was er ha - ben will, das muss doch end - lich kom - men zu seinem Zweck und Ziel.

nom - men und was er ha - ben will, das muss doch end - lich kom - men zu seinem Zweck und Ziel.

ARIE.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Tenore.

Continuo.

ten.)

(ten.)

(ten.)

piano

piano

(*piano*)

Stürmt nur, stürmt, ihr Trüb- - - - sals- wet- ter, stürmt nur, stürmt, ihr Trüb- - - sals- -

piano

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wet_ _ter, stürmt nur, stürmt nur, ihr Trüb_sals_wetter, wallt, ihr Flu_then, auf mich los, wallt, ihr Fluthen, auf mich los, stürmt nur, stürmt, ihr Trübsalswetter,

wallt, ihr Flu_then, auf mich los, stürmt nur, stürmt, ihr Trübsalswetter, wallt,

forte

forte

forte

ihr Flu_then, auf mich los!

forte

Schlagt, ihr Un_glücks_flam_

piano

(piano)

piano

(piano)

- - men, ü_ber mich zu- - - sam- -men, schlag', ihr Un- -glücks -

flam- - - - - - men, ü - ber mich zu - - sam - men, stört, ihr Fein_de, mei - ne

(piano)

piano
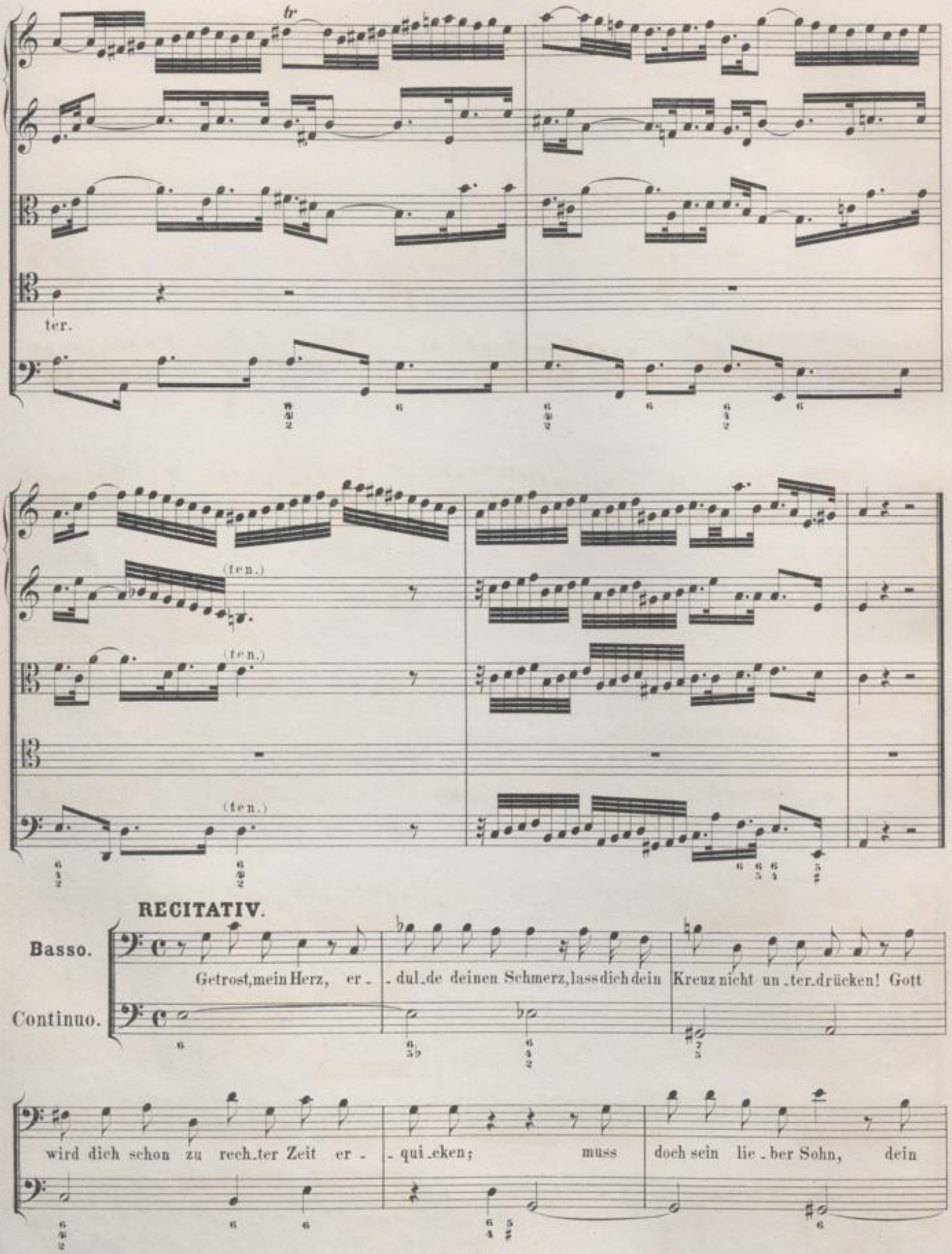
(piano)

Ruh', sprecht mir doch Gott tröst_lich

zu: ich bin dein Hort und Er - ret_ter, ich bin dein Hort und Er -

ret_ter, ich bin dein Hort dein Hort und Er_ret_ter, ich bin dein Hort und Er_ret - - -

- ter, und Er_ret - -


tr
ter.
(ten.)
(ten.)
(ten.)
RECITATIV.
Basso.
Continuo.
Getrost, mein Herz, er - - dul - de deinen Schmerz, lass dich dein Kreuz nicht un - ter - drücken! Gott
wird dich schon zu rech - ter Zeit er - - qui - cken; muss doch sein lie - ber Sohn, dein

Je - sus, in noch zar - ten Jah - ren viel grö - ss're Noth er - fah - ren, da ihm der

Wü - the - rich He - ro - des die äu - sser - ste Ge - fahr des To - des mit mör - de - ri - schen Fäusten droht! Kaum

kömmt er auf die Er - den, so muss er schon ein Flücht - - - ling werden! Wohlan, mit Je - su trö - ste

Andante.

dich, und glau - be fe - stiglich: den - - je - - ni - gen, die hier mit Chri - sto lei - - - - den, will

er das Him - mel - reich be - schei - - - - - - - - den.

ARIE.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Alto.

Continuo.

piano

piano

(piano)

Soll ich mei-nen Le - -bens -

piano

lauf un- -ter Kreuz und Trüb- -sal füh-ren, hört es doch im Him- - -mel

forte

forte

(forte)

auf.

forte

piano

piano

(piano)

Soll ich mei - nen Le - bens lauf

piano

un - - ter Kreuz und Trüb - sal füh - - ren, hört es doch im Him - - mel auf.

Da ist lau-ter Ju - - bi - - li - ren, da ist lau - - ter Ju - - bi - - li - - ren,

piano

Allegro.

da - selbsten ver - wechselt mein Je - sus das Lei - den mit se - li - ger Won-ne, mit

e - wi - gen Freu - - - - - - - - - - - - - - - - - -

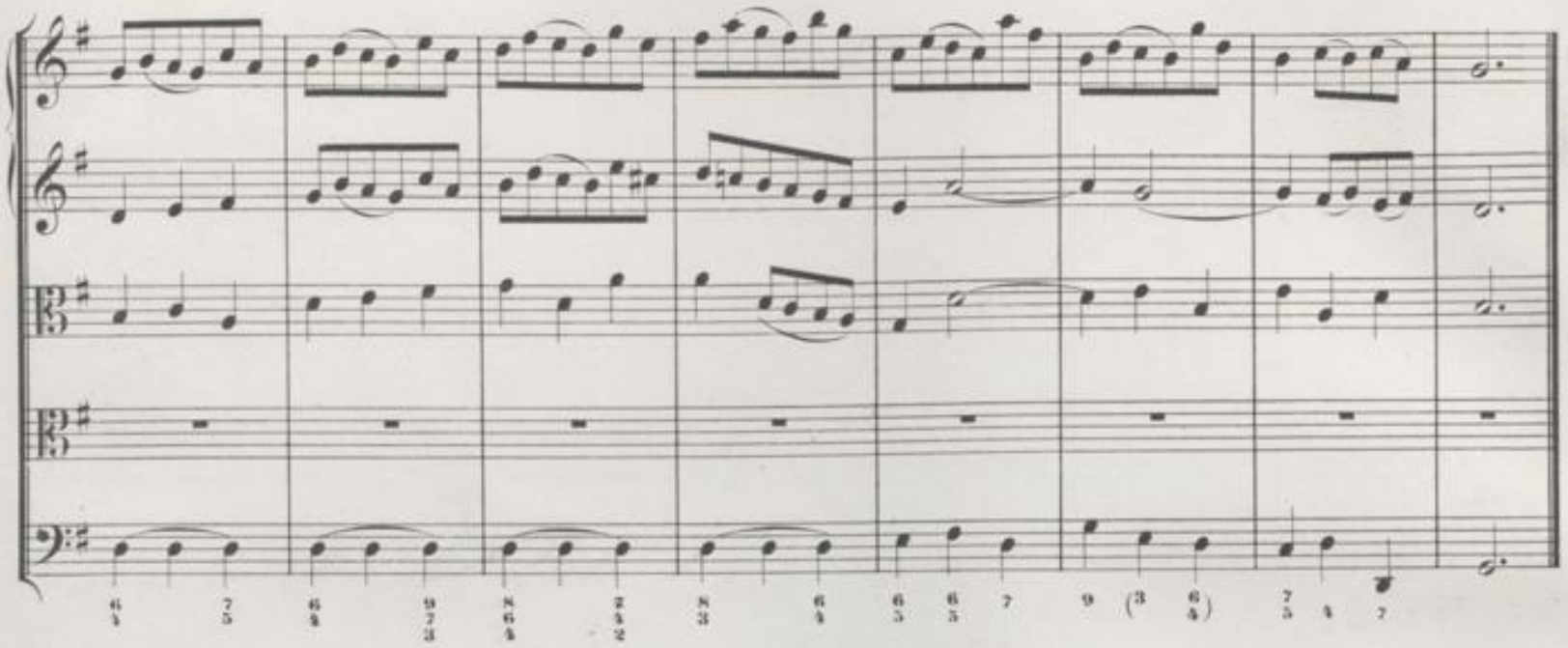
forte

forte

den.

(*forte*)

forte



CHORAL.

Soprano.
Violino I. col Soprano.

1. Drum will ich, weil ich le - be noch, das Kreuz dir fröhlich tra-gen nach;

Alto.
Violino II. coll' Alto.

2. Hilf mir mein' Sach' recht grei-fen an, dass ich mein' Lauf voll - en - den kann,

Tenore.
Viola col Tenore.

3. Er - halt' mein Herz im Glau - ben rein, so leb' und sterb' ich dir al - - lein;

Basso.

1. Drum will ich, weil ich le - be noch, das Kreuz dir fröhlich tra-gen nach;

Continuo.

mein Gott mach' mich dar- - zu be - - reit, es dient zum Be- - sten al - le - - zeit!

hilf mir auch zwin - gen Fleisch und Blut, für Sünd' und Schan - den mich be - - hüt'!

Je - su, mein Trost, hör' mein — Be - gier, o mein Hei - - land, wär' ich bei dir!

mein Gott mach' mich dar- - zu — be - reit, es dient zum Be- - sten al- - le - - zeit!

Am ersten Sonntage nach Epiphanias:

„Mein liebster Jesus ist verloren."

Cantate

für Alt, Tenor und Bass.

№ 154.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dominica 1 post Epiphanias.

„Mein liebſter Jeſus iſt verloren."

CONCERTO.

ARIE.

Violino I.
Violino II.
Viola.
Tenore.
Continuo.

(forte)

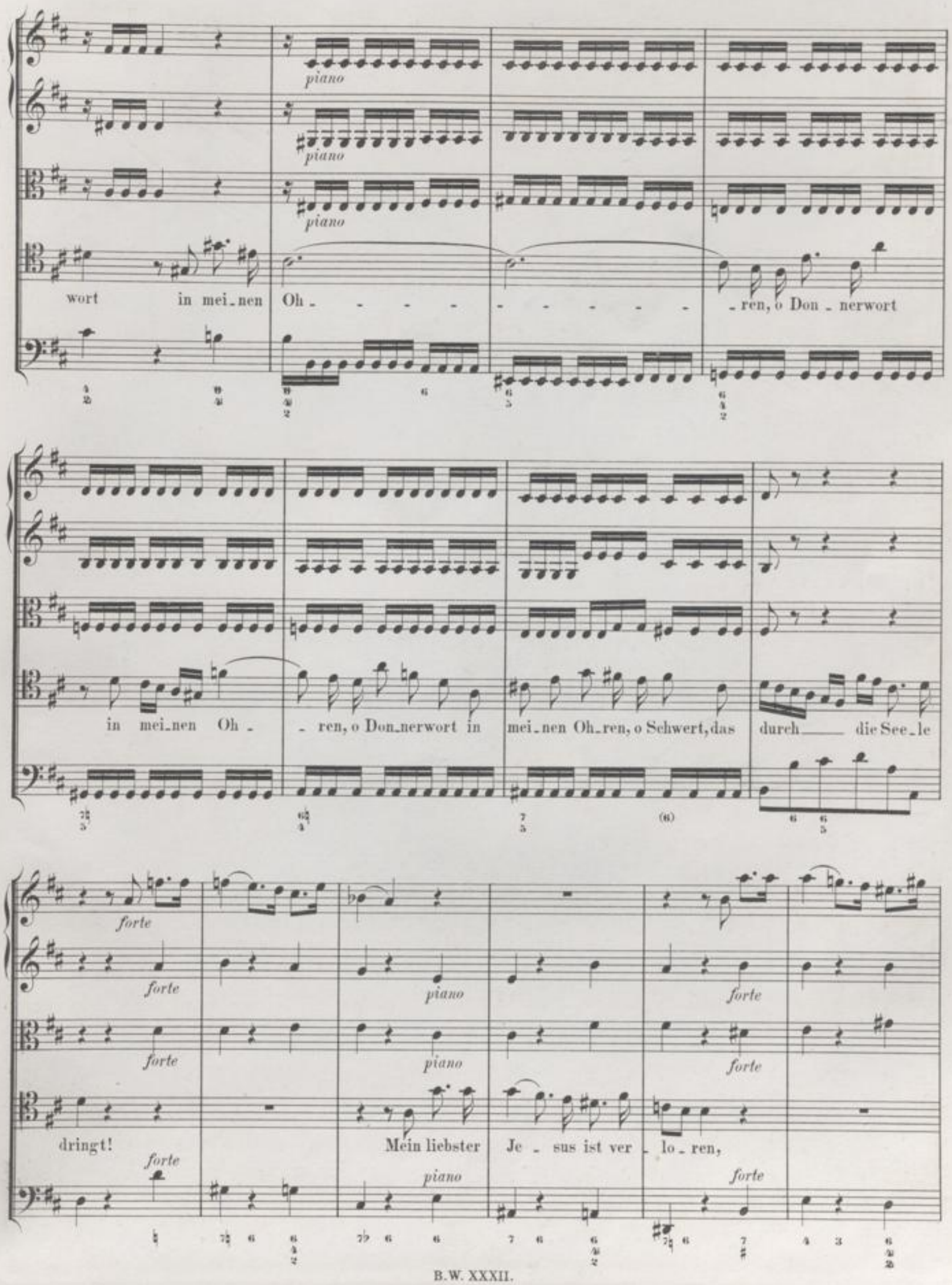
piano

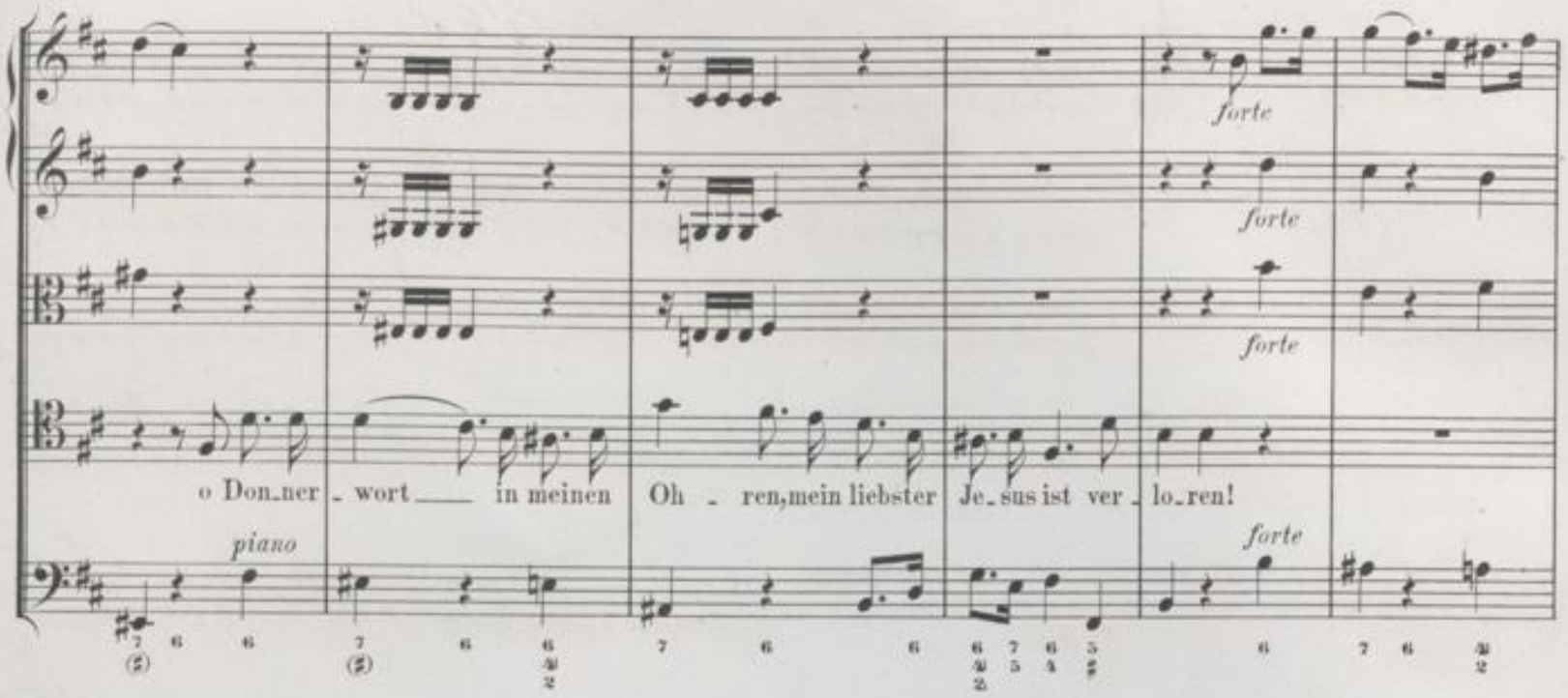
Mein liebster Je - - sus ist ver - lo - ren, o Wort, das mir Verzweiflung
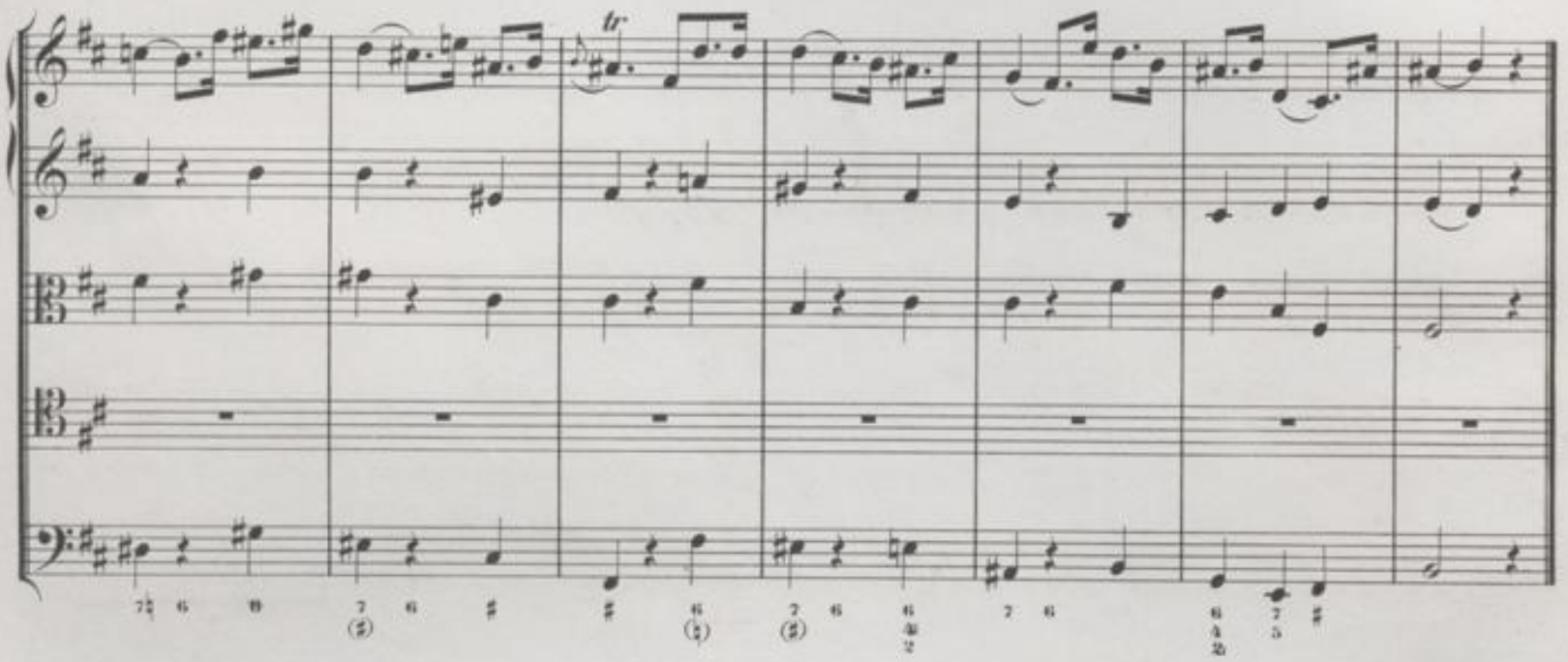
forte

bringt!

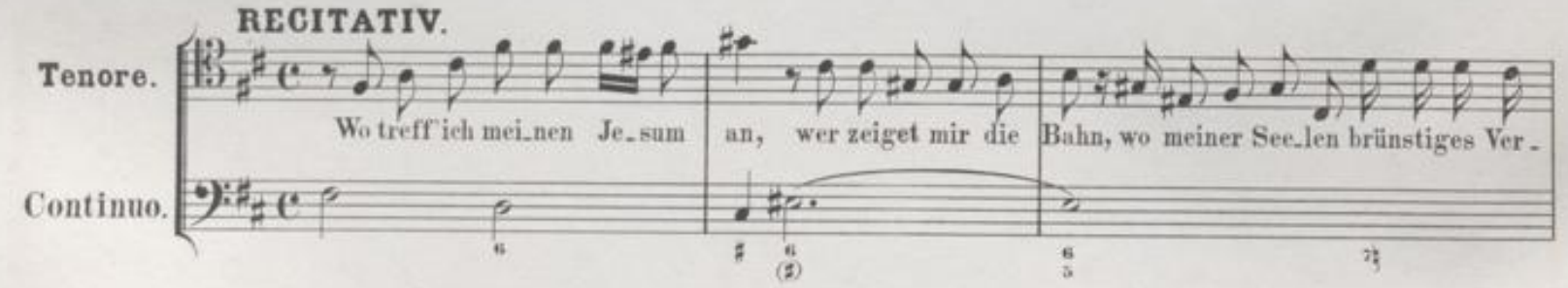
più piano
piano
pianissimo
più piano
piano
pianissimo
lo - ren,
o Wort, das
mir ___
Verzweiflung
bringt,
forte
forte
forte
o Wort, das
mir Ver-zweif-lung
bringt!
forte
O Schwert, das
durch die See-le
dringt,
o Donner.
piano

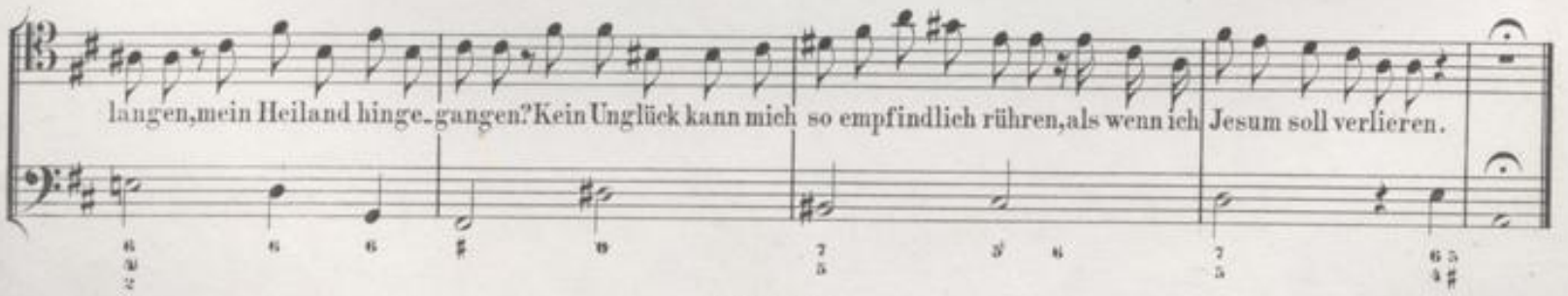

piano
piano
piano
wort in mei_nen Oh_ren, o Don_nerwort
in mei_nen Oh_ren, o Don_nerwort in mei_nen Oh_ren, o Schwert, das durch die See_le
forte
forte
piano
forte
forte
piano
forte
dringt!
Mein liebster Je_sus ist ver_lo_ren,
forte
piano
forte


forte
forte
forte
o Don_ner _ wort ___ in meinen Oh _ ren, mein liebster Je_sus ist ver _ lo_ren!
piano
forte


tr

RECITATIV.


Tenore.
Continuo.
Wo treff'ich mei_nen Je_sum an, wer zeiget mir die Bahn, wo meiner See_len brünstiges Ver _


langen, mein Heiland hinge_gangen? Kein Unglück kann mich so empfindlich rühren, als wenn ich Jesum soll verlieren.

CHORAL.

Soprano.
Oboe I. II., Violino I. col Soprano.

Alto.
Violino II. coll' Alto.

Tenore.
Viola col Tenore.

Basso.

Continuo.

Je - su, mein Hort und Er - ret - ter, Je - su, mei - ne Zu - ver - sicht,
Je - su, star - ker Schlangen - tre - ter, Je - su, mei - nes Le - bens Licht!

Wie ver - lan - get mei - nem Her - zen, Je - su - lein, nach dir mit Schmerzen!

Komm', ach komm', ich war - te dein, komm', o lieb - stes Je - su - lein!

ARIE.

Oboe d'amore I.

Oboe d'amore II.

Alto.

Violini I. II., e Viola.

Cembalo.

(forte)

piano sempre

piano sempre

Je - su, lass dich fin - - den,

lass doch mei - ne Sün - - den

piano sempre

kei - - ne di - cke Wol - ken sein,

kei - ne di - cke Wol - ken sein,

Je - - su, lass dich fin - - den,

lass doch mei - - ne Sün - - den

kei - ne di - cke Wol - - - - - - - - - - - - - - - - ken sein,

kei - ne di - cke Wol - - - - - - - - - - - - - - - - ken sein!

forte

forte

forte

piano

piano

Je - su, lass dich fin - - - den,

piano

lass doch mei - ne Sün - - - den kei - ne di - cke Wol - ken sein!

Wo du dich zum Schre - - cken willst für mich ver - ste - - cken,

forte

forte

forte

stel - - le dich bald wie - der ein, stel - le dich bald wie - der ein!

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

tr

piano

piano

Je - su, lass dich fin - - den,

piano

Je - - su, lass dich fin - - den, lass doch mei - ne Sün - - den

kei - - ne di - - cke Wol - ken sein! Wo du dich zum Sehre - cken

willst für mich ver - ste - - eken, stel - le dich bald wie - der ein, stel - le

dich bald wie - der ein, Je - su, lass dich fin - - den,

Je - - su, lass dich fin - - den, stel - le dich bald wie - der ein, bald, bald, stel - le

forte

forte

dich bald, bald wie_der ein!

forte

B.W. XXXII.

ARIOSO.

Basso.

Continuo.

Wis_set ihr nicht, dass_ ich sein muss in dem, das mei_nes Va_ _ters ist?

Wis_set ihr nicht, dass ich sein muss in dem, das meines Va_ters ist, in dem, das meines Va_ters

ist, in dem, das meines Va_ters ist, in dem, das meines Vaters ist? Wis_set ihr

nicht, dass_ ich sein muss in dem, das meines Va_ters ist, in dem, das meines Va_ters ist?

Wis_set ihr nicht, dass_ ich sein muss in dem, das mei_nes Va_ _ters ist, in dem,_____

das meines Va _ _ _ _ters ist, in dem,_____ das meines Va_ters ist?

RECITATIV.

Tenore. Continuo.

Dies ist die Stimme mei_nes Freundes, Gott Lob und Dank! Mein Je_su, mein ge_treu_er Hort, lässt durch sein Wort sich wie_der tröstlich hö_ren; ich war vor Schmerzen krank, der Jam_mer woll_te mir das Mark in Bei_nen fast ver_zehren; nun a_ber wird mein Glaube wie_der stark, nun bin ich höchst erfreut, denn ich er_bli_cke mei_ner See_len Won_ne, den Hei_land, mei_ne Sonne, der nach be_trüb_ter Trauer_nacht durch seinen Glanz mein Herze frühlich macht. Auf, Seele, mache dich be_reit! Du musst zu ihm in seines Vaters Haus, hin in den Tempel ziehn; da lässt er sich in sei_nem Wort er_blicken, da will er dich im Sa_crament er_quicken; doch, willst du würdiglich sein Fleisch und Blut ge_niessen, so musst du Jesum auch in Buss' und Glauben küssen.

ARIE. (Duett.)

Violino I.
Oboe d'amore I.
Violino II.
Oboe d'amore II.
Viola.
Alto.
Tenore.
Continuo.

Wohl mir, Jesus ist ge-
Wohl mir, Jesus ist ge-
piano
Oboe
piano
piano
piano
fun-den, nun bin ich nicht mehr be - trübt!
Wohl mir, Je - sus ist ge -
fun-den, nun bin ich nicht mehr be - trübt!
Wohl mir, Je - sus ist ge -
forte
piano

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

fun - den, nun bin ich nicht mehr be - trübt! Wohl

fun - den, nun bin ich nicht mehr be - trübt! Wohl mir, Je - sus ist ge - fun - den, nun bin ich nicht mehr be -

— mir, nun bin ich nicht mehr be - trübt, wohl mir, Je - sus ist ge - fun - den, nun bin ich nicht mehr be -

trübt, nun bin ich nicht mehr be - trübt, nun bin ich nicht mehr be - -

forte

forte

forte

trübt!

trübt!

forte

Wohl mir, Je - sus ist ge - funden!

piano

forte

Wohl mir, Je_sus ist ge - funden,

wohl mir, Je_sus ist ge -

Wohl

fun - den, nun bin ich nicht mehr be - trübt, nun bin ich nicht mehr be_trübt, nun

mir, wohl mir, Je_sus ist ge - fun_den, wohl mir, Je_sus ist ge -

bin ich nicht mehr, nicht mehr be - trübt!

fun_den, nun bin ich nicht mehr be - trübt!

Der, den mei - ne See - le liebt,

Der, den mei - ne See - le liebt,

piano

forte

der, den mei - ne See - le

der, den mei - ne See - le

piano

liebt, zeigt sich mir zur fro - hen Stun - den, der, den mei - ne See - le liebt, zeigt sich mir zur fro - -

liebt, zeigt sich mir zur fro - hen Stun - den, der, den mei - - ne See - le liebt,

hen Stun_den, der, den mei_ne See_le_

_ zeigt sich mir zur fro_hen Stun_den, der, den mei_ne See_le_

forte *piano*

liebt, der, den mei_ne See_le liebt, zeigt sich mir zur fro_hen

liebt, der, den mei_ne See_le liebt, zeigt sich mir zur fro_hen

forte *piano*

Stun_den, der, den mei_ne See_le liebt, zeigt sich mir zur fro_hen Stun_

Stun_den, der, den mei_ne See_le liebt, zeigt sich mir zur fro_ _ _ _ hen Stun_

den.

den.

forte

Ich will dich, mein Je - su, nun

Ich will dich, mein Je - su, nun nim - mermehr

piano

nim - mermehr las - sen, ich will dich im Glau - - - ben be - stän - - - dig um - fas - - -

las - sen, ich will dich im Glau - - - ben be - stän - - - dig um - fas - - - -

- - - - - - - - - sen, ich will dich, mein Je - su, nun nim - mermehr las - sen, ich

- - - - - - - - - sen, ich will dich, mein Je - su, nun nim - mermehr

will dich im Glau - - ben be - stän - - dig um - fas - - - - - - -

las - sen, ich will dich im Glau - - ben be - stän - - dig um - fas - - - -

piano

piano

piano

- - - - - sen, ich will dich, mein Je - su, nun nimmermehr las - sen, ich will dich im

- - - - - sen, ich will dich, mein Je - su, nun nimmermehr las - sen, ich will dich im

(forte)

(forte)

(forte)

Glau - ben be - stän - dig um - fassen.

Glau - ben be - stän - dig um - fassen.

(forte)



CHORAL.

Soprano.
Oboe I.II., Violino I. col Soprano.
Alto.
Violino II. coll' Alto.
Tenore.
Viola col Tenore.
Basso.
Continuo.

Meinen Je_sum lass'ich nicht, geh ihm e_wig an der Sei_ten; Christus lässt mich für und

Meinen Je_sum lass'ich nicht, geh ihm e_wig an der Sei_ten; Christus lässt mich für und

Meinen Je_sum lass'ich nicht, geh ihm e_wig an der Sei_ten; Christus lässt mich für und

Meinen Je_sum lass'ich nicht, geh ihm e_wig an der Sei_ten; Christus lässt mich für und

für zu dem Le_bens_bäch_lein lei_ten. Se_lig, der mit mir so spricht: Meinen Je_sum lass' ich nicht!

für zu dem Le_bensbächlein lei_ten. Se_lig, der mit mir so spricht: Meinen Je_sum Viol. lass' ich nicht!

für zu dem Le_bens_bächlein lei_ten. Se_lig, der mit mir so spricht: Meinen Je_sum lass' ich nicht!

für zu dem Le_bens_bächlein lei_ten. Se_lig, der mit mir so spricht: Mei_nen Je_sum lass' ich nicht!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Am zweiten Sonntage nach Epiphanias:

„Mein Gott, wie lang', ach lange."

Cantate

für Sopran, Alt, Tenor und Bass.

Op. 155.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dominica 2 post Epiphanias.

„Mein Gott, wie lang', ach lange."

CONCERTO.

RECITATIV.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Soprano. Mein Gott, wie lang; ach lan-ge? Des Jammers ist zu viel, ich se-he gar kein

Continuo.

Ziel der Schmerzen und der Sor-gen! Dein sü-sser Gna-den-blick hat un-ter Nacht und Wol-

-ken sich ver-bor-gen, die Lie-beshand zieht sich, ach, ganz zu-rück! Um Trost ist mir sehr

ban - ge! Ich fin - de, was mich Ar - men täg - lich krän - ket, der Thrä - - nen Maass wird stets

— voll ein - ge - schen - ket, der Freu - - - - - - - - - - - -

- - den Wein gebricht; mir sinkt fast al - - le Zuversicht!

ARIE. (Duett.)

Fagotto.

Alto.

Tenore.

Continuo.

tr

tr

Du musst glau-ben, du musst hof-fen, du musst glau-ben,

Du musst glau-ben, du musst hof-fen, du musst

du musst Gott gelas-sen sein; du musst hof-fen,

hof-fen, du musst Gott gelas-sen sein; du musst glauben,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

du musst glau-ben, du musst hof-fen, du musst hof-fen, du musst Gott ge-las-sen

du musst glau-ben, du musst hof-fen, du musst glauben, du musst Gott ge-las-sen

sein; du musst glau-ben, du musst hof-fen, du musst Gott ge-las-

sein; du musst glau-ben, du musst hof-fen, du musst Gott ge-las-

-sen sein; du musst glau-ben, du musst

-sen sein, ge-las-sen sein; du musst glau-ben, du musst

hof-fen, du musst glauben, du musst Gott ge-las-sen sein.

hof-fen, du musst hof-fen, du musst Gott ge-las-sen sein.

tr

tr

tr

Je - sus weiss die rech - te — Stunden, dich mit Hül - fe zu er - fren'n, dich mit Hül - fe zu er -

Je - sus weiss die rech - te —

freu'n,

zu er - freu'n,

dich mit Hül - fe zu er -

dich mit Hül - fe zu er -

freu'n.

freu'n.

Wenn die trü - be Zeit ver -

schwunden, steht sein gan - zes Herz dir of - fen, steht sein gan - zes Herz dir of - - - - - - -

Wenn die trü - be Zeit verschwunden, steht sein gan - zes Herz dir of - - - - - - - -

fen, sein gan - zes Her - ze steht dir of - fen. Du musst glau - ben, du musst

fen, sein gan - zes Her - ze steht dir of - fen. Du musst glau - ben, du musst

Dal Segno.

RECITATIV.

Basso.

Continuo.

So sei, o See - le, sei — zu - frieden! Wann es vor deinen Augen scheint, als ob dein lieb - ster Freund sich ganz — von dir ge - schieden, wann er dich kur - ze Zeit ver - lässt, Herz! glau - be fest, es wird ein Kleines sein, da er für bitt're Zähren dir Trost und Freu - denwein und Honigseim für Wer - muth will ge - wäh - - ren. Ach! den - ke nicht, dass er von Her - zen dich be - trü - be; er prüfet nur durch Leiden deine Liebe, er machet, dass dein Herz bei trü - ben Stunden weine, da - mit sein Gna - den - licht dir desto lieb - - - - li - cher — er - schei - ne; er hat, was dich er - götzt, zuletzt zu deinem Trost dir vor - be - halten; drum lass ihn nur, o Herz, in Al - - - lem wal - ten!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ARIE.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Soprano.

Continuo.

(forte)

piano

Wirf, mein Herze, wirf dich noch in des Höchsten Liebes-

ar-me, wirf, mein Herze, wirf dich noch in des Höchsten Lie-bes- ar-me, dass er deiner sich er - bar-me! Wirf, mein Herze,

wirf dich noch in des Höchsten Lie-bes-ar-me, dass er dei-ner sich er-bar- - -me!

(forte)

Le-ge dei-ner Sor-gen Joch und was dich bis-her be-

(piano)

(piano)

(piano)

(piano)

laden, auf die Ach- - seln sei- - ner Gna- den, auf die Ach- - seln seiner Gna- - - - -

(forte) (piano)

(forte) (piano)

(forte) (piano)

- - - - - - - - - - - - den, le- ge dei- ner Sorgen Joch und was

(forte) (piano)

forte

(forte)

(forte)

dich bisher be- la- - - - - - - - - - - den, auf die Ach- seln sei- ner Gnaden,

(forte)

piano

(piano)

(piano)

le - ge dei - ner Sor-gen Joch und was dich bisher be - la-den, le-ge deiner Sor-gen Joch und was

(piano)

(forte)

(forte)

(forte)

dich bis - her be-la-den, auf die Achseln sei-ner Gna - - den!

(forte)

CHORAL.

Soprano.
Violino I. col Soprano.

Ob sich's an - liess', als wollt' er nicht, lass dich es nicht er - schre - - cken,
denn wo er ist am be - sten mit, da will er's nicht ent - de - - cken;

Alto.
Violino II. coll' Alto.

Ob sich's an - liess', als wollt' er - nicht, lass dich es nicht er - schre - - cken,
denn wo er ist am be - sten mit, da will er's nicht ent - de - - cken;

Tenore.
Viola col Tenore.

Ob sich's an - liess', als wollt' er nicht, lass dich es nicht er - schre - - cken,
denn wo er ist am be - sten mit, da will er's nicht ent - de - - cken;

Basso.

Ob sich's an - liess', als wollt' er nicht, lass dich es nicht er - schre - - cken,
denn wo er ist am be - sten mit, da will er's nicht ent - de - - cken;

Continuo.

sein Wort lass dir ge - wis - ser sein, und ob dein Herz sprächlau - ter Nein, so lass doch dir nicht grau - en.
sein Wort lass dir ge - wis - ser sein, und ob dein Herz sprächlau - ter Nein, so lass doch dir nicht grau - en.
sein Wort lass dir ge - wis - ser sein, und ob dein Herz sprächlau - ter Nein, so lass doch dir nicht grau - en.
sein Wort lass dir ge - wis - ser sein, und ob dein Herz sprächlau - ter Nein, so lass doch dir nicht grau - en.

Am dritten Sonntage nach Epiphanias:

„Ich steh' mit einem Fuss im Grabe."

Cantate

für Alt, Tenor und Bass.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dominica 3 post Epiphanias.

„Ich steh' mit einem Fuß im Grabe."

SINFONIA.

Adagio.

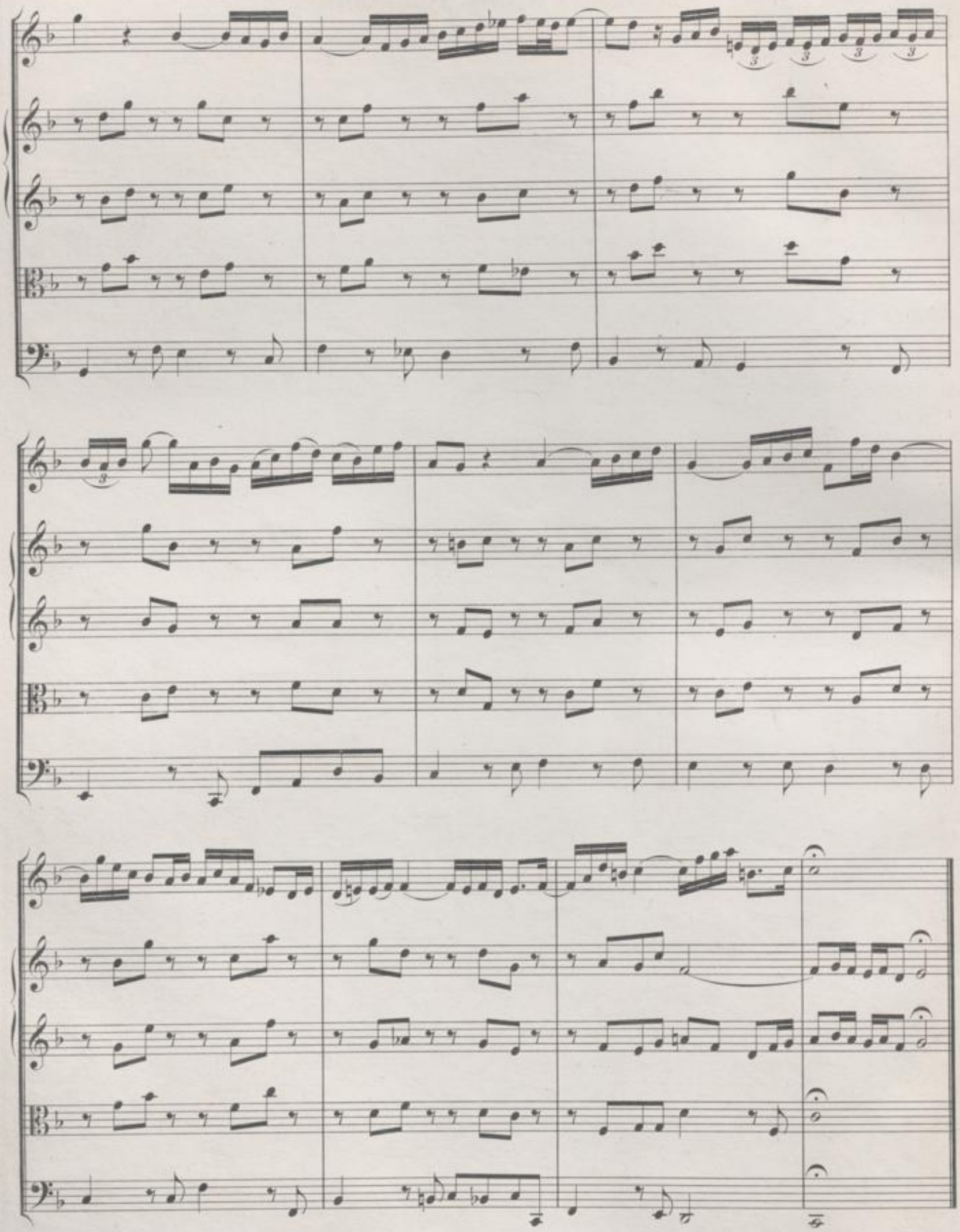
Oboe.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Continuo.



ARIE mit Choral.

Violini I. II., e Viola.

Soprano.

Tenore.

Continuo.

piano *pianissimo* *(forte)*

(piano)

Choral.

Ich steh' mit einem Fuss im Gra - - be, Mach's mit mir, bald fällt der

Gott, nach dei - - ner Güt', kran-ke Leib hin - ein, ich steh' mit ei-nem Fuss im Gra - - - - - - -

-be, bald, bald fällt der kranke Leib hin - ein, der kran - -

hilf mir in mei - - - nem

Lei - - - den,

- - ke Leib hin - ein, bald fällt der kranke Leib hin - ein, bald fällt

piano

der kran - ke Leib, der kran - - - ke Leib hin - ein.

der kran - ke

Komm, lie - ber Gott, wenn dir's ge - - -

was_ ich dich bitt', ver - sag' mir nicht!

fällt, lieber Gott, komm, lie - - ber Gott, wenn dir's ge- fällt, komm, lie - - ber Gott, wenn dir's ge-

fällt,

Wenn

komm, ich ha - - be

sich mein' Seel' soll schei - - - - den,

schon mein Haus be- stellt, komm, lie - - ber Gott, wenn dir's ge- fällt, ich ha - -

- - be schon mein Haus be- - stellt, komm, lie - - ber Gott, wenn dir's gefällt, ich habe

so nimm sie, Herr, in dei - - - ne

schon mein Haus be - stellt; komm, lie - - ber Gott, wenn dir's ge-fällt, ich

Händ':

ha-be schon mein Haus be-stellt, komm, lie - ber Gott, ich ha - - be schon mein Haus bestellt, komm,

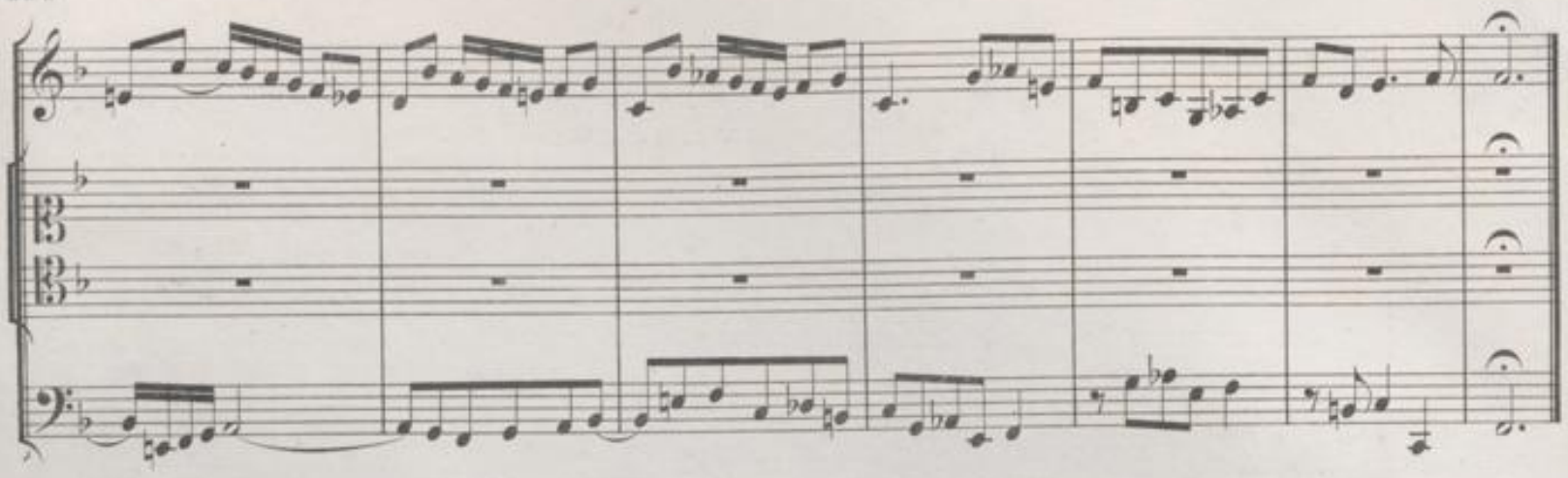
lie - ber Gott, komm, wenn dir's ge - fällt, nur lass mein En-de se - - lig

sein, nur lass mein En - de se - - lig sein, nur lass mein

En - - de selig sein, nur lass mein En - - - - de se - lig sein, nur lass mein En - de se -

ist Al - - - les gut, wenn

gut das End'. - lig sein, se - - - - - - - - - - - - - - - - - - -



RECITATIV.

Basso. Mein' Angst und Noth, mein Le-ben und mein Tod steht, liebster Gott, in dei-nen

Continuo.

Hän-den; so wirst du auch auf mich dein gnä-dig Au-ge wen-den. Willst du mich

mei-ner Sün-den we-gen in's Kranken-bet-te le-gen, mein Gott, so bitt' ich dich, lass

dei-ne Gü-te grö-sser sein als die Ge-rech-tig-keit! Doch hast du mich da-zu ersehn, dass mich mein

Lei-den soll ver-zeh-ren, ich bin be-reit; dein Wil-le soll an mir ge-schehn, verscho-ne nicht und fah-re

Arioso.

fort; lass meine Noth nicht lan-ge währen, je län- -ger hier, je spä- ter dort!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ARIE.

Oboe.

Violini.

Alto.

Continuo.

Herr, was du willst soll mir ge -

fal - - - len, — Herr, was du willst soll mir ge - fal - - - - - - - -

-len, weil doch dein Rath am be-sten gilt, weil doch dein Rath am be-sten

gilt, Herr, was du willst, Herr, was du willst, Herr, was du willst soll mir ge-

fal-len, weil doch dein Rath am be-sten gilt, weil doch dein

Rath am be--sten gilt.

In der

Freu - - - - de, in dem Lei - de, in der Freu - - - - de, in dem

Lei - de, im Ster - - - - - - - - - ben, im Bit - - ten und im

Fleh'n lass mir al- - - -le-mal ge-schehn, Herr, wie du willst!

In der Freu- - - - - - de,

in dem Lei- - - - - - - de,

im Ster- - - - - - - - -ben, im Bit - ten und im Fleh'n lass

mir al- - le- mal ge- scheh'n, Herr, wie du willst.

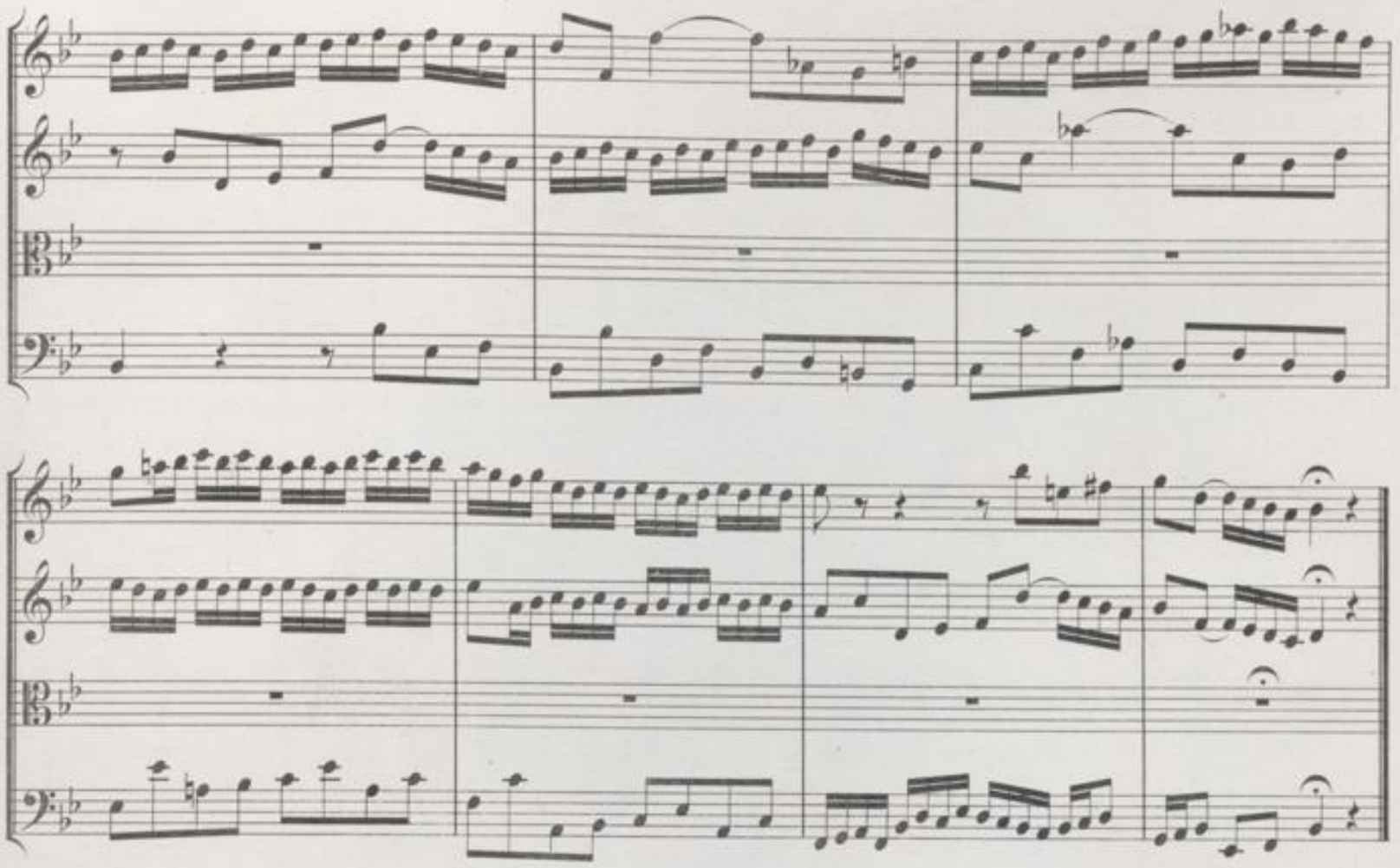
Herr, was du willst soll mir ge - fal- - - len, Herr, was du

willst soll mir ge - fal - - - - - - - - - - len, weil

doch dein Rath am be - sten gilt, weil doch dein Rath am be - sten gilt, Herr, was du willst

soll mir ge - fal - - - - len, weil doch dein Rath am be - sten

gilt, weil doch dein Rath am be - - sten gilt.



RECITATIV.

Basso.

Continuo.

Und willst du, dass ich nicht soll kranken, so werd' ich dir von Herzen danken; doch a-ber gieb mir auch da-bei, dass auch in meinem frischen Lei-be die See-le son-der Krankheit sei und al-le-zeit ge-sund ver-blei-be. Nimm sie durch Geist und Wort in Acht, denn die-ses ist mein Heil, und wenn mir Leib und Seel' verschmachtt, so bist du, Gott, mein Trost und meines Her-zens Theil!

CHORAL.

Soprano.
Oboe, Violino I. col Soprano.

Herr, wie du will't, so schick's mit mir im Le-ben und im Ster-ben;
al-lein zu dir steht mein Begehr, Herr, lass mich nicht ver-der-ben!

Alto.
Violino II. coll' Alto.

Herr, wie du will't, so schick's mit mir im Le-ben, und im Ster-ben;
al-lein zu dir steht mein Begehr, Herr, lass mich nicht ver-der-ben!

Tenore.
Viola col Tenore.

Herr, wie du will't, so schick's mit mir im Le-ben und im Ster-ben;
al-lein zu dir steht mein Begehr, Herr, lass mich nicht ver-der-ben!

Basso.

Herr, wie du will't, so schick's mit mir im Le-ben und im Ster-ben;
al-lein zu dir steht mein Begehr, Herr, lass mich nicht ver-der-ben!

Continuo.

Er-halt' mich nur in deiner Huld, sonst, wie du will't, gieb mir Geduld; dein Will' der ist der be-ste.

Erhalt' mich nur in dei-ner Huld, sonst, wie du will't, gieb mir Geduld; dein Will' der ist der be-ste.

Erhalt' mich nur in dei-ner Huld, sonst, wie du will't, gieb mir Geduld; dein Will' der ist der be-ste.

Erhalt' mich nur in dei-ner Huld, sonst, wie du will't, gieb mir Geduld; dein Will' der ist der be-ste.

Am Feste der Reinigung Mariae:

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn."

Cantate

für Tenor und Bass.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Festo Purificationis Mariae.

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“

DUETT.

Flauto traverso.

Oboe.

Violino (solo).

Tenore.

Basso.

Continuo.

(forte)

tr

piano

Ich las- - - -se dich nicht, du

Ich las - - -se dich nicht, du seg- - - -

seg - - - - - - nest mich denn, ich las - - - se dich nicht, du seg- - - - - - - -

- - nest mich denn, ich las- - - -se dich nicht, du seg- - - - - - - - - -

- - - - - - nest mich denn, ich las - - - se dich nicht, du segnest mich

- - - - - - nest mich denn, ich las - - - se dich nicht, du seg- - nest mich

forte

forte

forte

denn!

denn!

forte

(tr)

piano

piano

piano

Ich las - - - se dich nicht, du seg - - - -

Ich las - - se dich nicht, du

piano

- - - nest mich denn, ich las - - - se dich nicht, du seg - - - - - - - - -

seg - - - - - nest mich denn, ich las - - - se dich nicht, du seg - - - - - -

forte piano

- - - - - nest mich denn! Ich las - - se dich

- - - - - nest mich denn! Ich las -

forte piano

nicht, du seg - - - - - - - - - - - - - - - - - -

- se dich nicht, du seg - - - - - - - - - - - - - - - - - -

- - - - - nest mich denn, ich las_se dich nicht, du seg - -

- nest mich

-nest mich denn, ich las-se dich nicht, du segnest mich

denn, ich las-se dich nicht, du seg-

denn, du seg-

-nest mich denn, du seg-

-nest mich denn, ich las-se dich nicht, du segnest mich denn, du segnest mich denn, du

-nest mich denn, ich las-se dich nicht, ich

seg-

forte

forte

forte

- -se dich nicht, du seg- -nest mich denn!

las- - -se dich nicht, du segnest mich denn!

forte

(tr)

(tr)

(tr)

ARIE.

Oboe d'amore.

Tenore.

Continuo.

(forte)

(forte)

piano

Ich hal - - - - -

piano

- - - - - - te mei - nen Je - sum fe - ste, ich lass' ihn

nun und e- - -wig nicht, ich hal- - -te mei- - - -nen Je- - -

- - - -sum fe- - - - -ste, ich lass' ihn nun und e - wig nicht, ich

hal - te mei-nen Je-sum fe - ste, ich hal- - - - -te mei-nen Je - sum fe - ste, ich

lass'_____ ihn nun und e- - - -wig nicht, ich lass'_____ ihn nun und

forte

e- - - - - - - -wig, nun und e - wig nicht.

forte

piano

Er ist allein

piano

mein Auf-ent-halt, d'rum fasst mein Glau - be mit Ge - walt

sein se - gen -

rei - ches An - - ge - sicht; denn die - ser Trost ist doch der be - ste: ich hal - - -

- - te mei - nen Je - sum fe - - - - - ste, denn die - ser Trost ist doch der

forte

be - ste: ich hal - - - - - te meinen Je - sum fe - ste!

forte

piano

Er ist allein mein Auf - ent - halt,

piano

d'rum fasst mein Glau- -be mit Ge -

walt

sein se - gen - rei - ches An- - -ge - sicht, denn die- -ser Trost ist

doch der be - ste: ich hal- - - -te mei - nen Je - sum fe- - - - - -

- -ste, denn die - ser Trost ist doch der be - ste: ich hal- - - - - - - - - -

- - - - - - te mei - nen Je - sum fe - ste, ich hal - - - - -

- - te meinen Je - sum fe - ste!

B. W. XXXII.

RECITATIV.

Violino I.
Violino II.
Violetta.
Tenore.
Continuo.

Mein lie- -ber Je- -su du, wenn ich Ver-druss und Kum-mer

lei-de, so bist du mei-ne Freu-de, in Un-ruh' mei-ne Ruh' und in der Angst mein sanf-tes

Bet-te! Die fal-sche Welt ist nicht ge-treu, der Him-mel muss ver-al-ten, die

Lust der Welt vergeht wie Spreu; wenn ich dich nicht, mein Je - sus, hät-te, an wem sollt' ich mich sonsten halten? D'rum

lass' ich nim-mer-mehr von dir, dein Se-gen blei-be denn bei mir!

ARIE.

Flauto traverso.

Violino.

Basso.

Continuo.

(forte)

(forte)

(forte)

piano

piano

forte

forte

piano

forte

Ja, ja, ich hal - - - te Je - - - sum fe - - ste,

piano

forte

piano

piano

piano

ja, ja, ich hal - - te Je - - sum fe - - ste, so geh'

___ ich auch zum Him - - mel ein, so geh' ich auch zum Himmel ein, ja,

ja, ich hal - - te Je - - sum fe - - ste, so geh' ich auch zum

Him- - -mel ein, ja, ja, ich hal- - -te Je- - -sum fe- - - - - - -

- - - - - - - - - -ste, ja, ja, ich hal-te Je- - - -sum

fe- - - -ste, so geh' ich auch zum Himmel ein,

forte *forte* *forte*

wo Gott und

piano

piano

piano

sei- -nes Lam- mes Gä- -ste in Kro- -nen zu der Hoch-zeit

sein, wo Gott und sei- -nes Lam- -mes Gä- -ste in Kro- - - -

forte

forte

forte

- - - -nen zu der Hochzeit sein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

piano

piano

Da lass' ich nicht, mein Heil, von

piano

dir, da bleibt dein Se - gen auch bei mir, da lass' ich

nicht, mein Heil, von dir, da bleibt dein Se- - -gen auch bei

forte

forte

mir.

forte

piano

piano

piano

Da lass' ich nicht, mein Heil, von dir, da

bleibt dein Se- - -gen auch bei mir, da bleibt dein Se- - - -

forte

forte

- -gen auch bei mir. *forte*

Recitativ.

(*piano*)

Ei, wie ver-gnügt ist mir mein Ster-be-ka-sten, weil Je-sus mir in Ar-men liegt! So

Arioso.

(piano)

(piano)

kann mein Geist recht freu-dig ra-sten! Ja, ja, ich hal- - - te

Adagio.

Je- - -sum fe- - ste, so geh' ich auch zum Him- - -mel ein! O

schö- - ner Ort! Komm, sanf- ter Tod, und führ' mich fort, wo

Gott und sei- - nes Lam- mes Gä- -ste in Kro- - - - - - - -nen

Recitativ.

zu der Hoch-zeit sein. Ich bin er - freut, *(piano)* das E-lend die-ser Zeit noch von mir heu-te ab-zu-

Arioso.

(piano)

piano

legen, denn Jesus wartet mein im Himmel mit dem Segen. Da lass' ich nicht, mein Heil, von

dir, da bleibt dein Se - gen auch bei mir, da lass' ich

nicht, mein Heil, von dir, da bleibt dein Se- -gen auch bei

forte

forte

mir.

forte

forte

piano

piano

Da lass' ich nicht, mein Heil, von dir, da

piano

bleibt dein Se- - -gen auch bei mir, da bleibt dein Se- - - -

forte

forte

- -gen auch bei mir.

forte

Soprano.
Flauto traverso in 8va, Oboe,
Violino I. col Soprano.

Alto.
Violino II. coll' Alto.

Tenore.
Violetta col Tenore.

Basso.

Continuo.

CHORAL.

Mei - nen Je - sum lass' ich nicht, geh' ihm e - wig

Mei - nen Je - sum lass' ich nicht, geh' ihm e - wig

Mei - nen Je - sum lass' ich nicht, geh' ihm e - wig

Mei - nen Je - sum lass' ich nicht, geh' ihm e - wig

an der Sei - - ten; Chri - stus lässt mich für und für zu dem Le - bens - bäch - lein

an der Sei - - ten; Chri - stus lässt mich für und für zu dem Le - bens - bäch - lein

an der Sei - - ten; Chri - stus lässt mich für und für zu dem Le - bens - bäch - lein

an der Sei - - ten; Chri - stus lässt mich für und für zu dem Le - bens - bäch - lein

lei - - ten; se - lig, wer mit mir so spricht: Mei - nen Je - sum lass' ich nicht!

lei - - ten; se - lig, wer mit mir so spricht: Mei - nen Je - sum lass' ich nicht!

lei - - ten; se - lig, wer mit mir so spricht: Mei - nen Je - sum lass' ich nicht!

lei - - ten; se - lig, wer mit mir so spricht: Mei - nen Je - sum lass' ich nicht!

Am Feste der Reinigung Mariae

oder

Am dritten Osterfesttage:

„Der Friede sei mit dir."

Cantate

für Baß.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Festo Purificationis Mariae.

(Feria III Paschatos.)

„Der Friede sei mit dir."

RECITATIV.

Basso. Continuo.

Der Frie - de sei mit dir, du ängstli-ches Ge - wis-sen! Dein Mitt-ler ste-het

hier, der hat dein Schulden - buch und des Ge-se-tzes Fluch ver-gli-chen und zer - ris-sen. Der Frie -

- -de sei mit dir! Der Für-ste die-ser Welt, der dei-ner See-le nach-ge-stellt, ist durch des

Lammes Blut bezwungen und ge - fällt. Mein Herz, was bist du so be - trübt, da dich doch Gott durch Christum

liebt! Er sel-ber spricht zu mir: der Frie - - de sei mit dir, der Frie - - de,

der Frie-de, der Frie - de sei mit dir, mit dir, der Frie-de sei mit dir!

ARIE mit Choral.

Violino solo.

Soprano.

Oboe col Soprano.

Basso.

Continuo.

Welt, a - - de! ich
piano

bin dein mü - - de, Sa - - - - lems Hüt - - - - ten

stell'n mir an; Welt, a - - de! Welt, a -
forte *piano*

de! Welt, a - de! Welt, a - de! ich bin dein mü - - - - - - - - - - - -

Welt, a - - de! ich

bin dein mü - - de,

- de, Welt, a - de! Welt, a - de! ich bin dein mü - de, Welt, a - -

de! ich bin dein mü - de, Sa - - lems Hüt - ten stehn mir

an.

forte

Welt, a - - de!

piano

ich will nach dem Him - mel zu;

Welt, a - de! ich bin dein mü - - - - - - - - de, Sa - lems

Hüt_ten stehn mir an, *forte* wo ich,— *piano* ich Gott in

Ruh und Frie_de ewig se_lig, da wird

sein der rech_te Frie_de

_lig schau_en, ewig se_lig,

wig se_lig schau_en kann, *forte*

wo ich, ich Gott in

piano

und die ew' - ge See - len - ruh'.

Ruh' und Frie - de e - - wig se - lig

schau - en, e - - wig se - lig schau - en kann.

forte

Da bleib ich, da

piano

hab' ich Ver - gnü - - gen zu woh - nen, da hab' ich Ver - gnü - gen zu woh - nen,

Welt, bei dir ist Krieg und Streit,

da bleib' ich, da bleib' ich, da hab' ich Ver -

gnü - - - gen, da hab' ich Ver - gnü - - - gen zu woh - - - - - -

nichts denn lau - ter Ei - tel - keit,

- - - - nen, zu woh - - nen.

forte.

tr.

Da prang' ich ge - zie - - ret mit himm - li - schen Kro - - nen, da

piano

bleib ich, da

haß ich Ver - gnü - gen zu

in dem Him - mel

woh - - - - nen, da

al - - le - - zeit

prang' ich ge - zie - ret mit

himm - li - schen Kro - nen, da

Frie - - de, Ruh' und Se - - - lig -

bleib ich, da haß ich Ver - gnü - gen zu woh - nen, da prang' ich ge - zie - ret mit

keit.

himm - li - schen Kro - nen, da prang' ich ge - zie - ret mit himm - li - schen Kronen.

forte

B.W. XXXII.

RECITATIV.

Basso.

Continuo.

Nun Herr, re - gie - re mei - nen Sinn, da - mit ich auf der Welt, so lang' es

dir mich hier zu las - sen noch ge - - fällt, ein Kind des Frie - dens bin, und lass mich zu

Arioso.

dir aus mei - nen Lei - den wie Si - me - on in Frieden schei - den! Da — bleib' ich, da

hab' — ich Ver - gnü - gen zu woh - nen, da prang' — ich ge - zie - ret, da prang' — ich ge -

zie - ret, da prang' — ich ge - zie - - ret mit himm - li - schen Kro - - - - -

- - - - - - nen, mit himm - li - schen Kro - - - - - nen.

CHORAL.

Soprano.

Hier ist das rech_te O_ster_lamm, da_von hat Gott ge_bo_ten, dess Blut zeichnet
das ist hoch an des Kreuzes Stamm in heisser Lieb' ge_bra_ten:

Alto.

Hier ist das rech_te O_ster_lamm, da_von hat Gott ge_bo_ten, dess Blut zeichnet
das ist hoch an des Kreuzes Stamm in heisser Lieb' ge_bra_ten:

Tenore.

Hier ist das rech_te O_ster_lamm, da_von hat Gott ge_bo_ten, dess Blut zeichnet
das ist hoch an des Kreu_zes Stamm in heisser Lieb' ge_bra_ten:

Basso.

Hier ist das rech_te O_ster_lamm, da_von hat Gott ge_bo_ten, dess Blut zeichnet
das ist hoch an des Kreuzes Stamm in heisser Lieb' ge_bra_ten:

Continuo.

uns're Thür, das hält der Glaub' dem To_de für, der Würger kann uns nicht rüh_ren. Hal_le_lu_ja!

uns're Thür, das hält der Glaub' dem To_de für, der Würger kann uns nicht rüh_ren. Hal_le_lu_ja!

uns're Thür, das hält der Glaub' dem To_de für, der Würger kann uns nicht rüh_ren. Hal_le_lu_ja!

uns're Thür, das hält der Glaub' dem To_de für, der Würger kann uns nicht rüh_ren. Hal_le_lu_ja!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Am Sunntage Esto mihi:

„Gehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem."

Cantate

für Alt, Tenor und Baß.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dominica Estomihi.

„Sehet, wir geh'n hinauf gen Jerusalem."

RECITATIV-ARIOSO.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Alto.

Basso.

Continuo.

piano

piano

(piano)

Komm, schaue doch mein

Se- -het, se- - - - - - - - - - - - het,

Arioso.

Recit.

Sinn, wo geht dein Je- sus hin?

wir geh'n hin-auf, wir geh'n hin-auf, wir geh'n hin-auf, wir geh'n hin-

Arioso.

O har_ter Gang! hin_auf? O un_geheu_rer Berg, den mei_ne Sün_den zei_gen! Wie sau_er wirst du

auf

Recit.

müssen steigen!

gen Je_ru_salem, se_het, wir gehn hin_auf, hin_auf gen Je_ru_salem, gen Je_

Arioso.

ru_sa_lem, hin_auf gen Je_ru_sa_lem, wir gehn hin_auf gen Je_ru_sa_lem!

Ach, gehe

Recit.

nicht! Dein Kreuz ist dir schon zu-ge-richt't, wo du dich sollst zu To-de blu-ten; hier sucht man Geisseln

für, dort bindt man Ruthen; die Ban-de warten dein, ach, gehe sel-ber nicht hinein! Doch, bliebest du zu-rü-cke

ste-hen, so müsst' ich selbst nicht nach Je-ru-sa-lem, ach, lei-der in die Höl-le ge-hen!

ARIE mit Choral.

Soprano.
Oboe col Soprano.
Alto.
Continuo.
Fagotti col Continuo.

forte

Ich fol - - ge dir nach, ich fol - - - - - ge dir nach, ich fol - - -

piano

Ich will hier

bei dir ste - - - hen, - - - - - - - - - - - - ge, ich fol - ge dir nach, ich fol - - ge dir nach durch Spei -

ver - - ach - te mich doch nicht!

- chel und Schmach, ich fol - - - - ge dir nach durch Spei - - chel und Schmach, ich

fol - - - - - ge dir nach durch Spei - chel und Schmach;

forte

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Von dir will ich nicht

am Kreuz will ich dich noch um-fan - - - - -

piano

ge - - - hen,

bis

- - -gen, am Kreuz will ich dich noch um-fan - - - - - - - -gen, am

dir dein Her - ze bricht.

Kreuz will ich dich noch umfan - - gen, am Kreuz will ich dich noch um - fan - - - -

- gen, am Kreuz will ich dich noch um-fan - - gen, will ich dich noch um-fan - gen.

forte

Wenn dein Haupt wird er - -

Dich lass' ich nicht aus mei-ner Brust, dich lass' ich nicht aus mei-ner

piano

blas - - - sen

Brust, aus mei-ner Brust, dich lass' ich nicht aus mei-ner Brust, dich lass' ich nicht aus mei-ner

im letz- -ten To- -des- -stoss,

Brust, dich lass' ich nicht aus mei-ner Brust, und wenn du end-lich scheiden

als- -dann will

musst, und wenn du endlich scheiden musst, und wenn du end-lich scheiden musst, und

ich dich fas- - - -sen

wenn du end- -lich schei - den musst, sollst du dein Grab in mir er-lan- -gen, in

in mei- -nen Arm und Schooss.

mir dein Grab, dein Grab, sollst du in mir dein Grab er-lan - gen, und wenn du end-lich

scheiden musst, und wenn du end_lich schei_den musst, sollst du in mir dein Grab, in mir dein

Grab erlan - gen.

forte

RECITATIV.

Tenore.

Continuo.

Nun will ich mich, mein Je_su, ü_ber dich in mei_nem Win_kel grä_men; die

Welt mag im_mer_hin das Gift der Wol_lust zu sich neh_men, ich la_be mich an mei_nen Thrä_nen und

will mich e_her nicht nach ei_ner Freu_de seh_nen, bis dich mein An_ge_sicht wird in der Herr_lich_keit er_

bli_cken, bis ich durch dich er_lö_set bin; da will ich mich mit dir er_qui_cken.

ARIE.

Oboe.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Basso.
Continuo.

(forte)

piano

Es ist voll_bracht, es ist vollbracht, das Leid ___ ist al_le; wir sind von un_serm Sün_den_fal_le in Gott_ ge_recht, gerecht gemacht, in Gott ge -

forte

(forte)

(forte)

(forte)

recht gemacht, in Gott gerecht, wir sind von un - ser'm Sün - den - fal - le in Gott gerecht, in Gott gerecht gemacht.

forte

tr

piano

(piano)

(piano)

(piano)

Es ist vollbracht, es ist vollbracht, nun will ich ei - - -

piano

len und mei - nem Je - su Dank er - thei - len,

piano

Welt, gu - te Nacht, nun will ich ei - - - - - - -

- - - - - - - - - - len und mei - nem Je - su Dank er - thei - len,

Welt, gu - te Nacht, Welt, Welt, gu - te Nacht, Welt, gu - te

forte

forte

forte

(*forte*)

Nacht, es ist voll-bracht, es ist voll-bracht!

forte

tr

CHORAL.

Soprano.
Oboe, Violino I. col Soprano.

Alto.
Violino II. coll' Alto.

Tenore.
Viola col Tenore.

Basso.

Continuo.

Je-su, dei-ne Pas-si-on ist mir lau-ter Freu-de, dei-ne Wun-den,
Je-su, dei-ne Pas-si-on ist mir lau-ter Freu-de, dei-ne Wun-den,
Je-su, dei-ne Pas-si-on ist mir lau-ter Freu-de, dei-ne Wun-den,
Je-su, dei-ne Pas-si-on ist mir lau-ter Freu-de, dei-ne Wun-

Kron' und Hohn mei-nes Her-zens Wei-de; mei-ne Seel' auf Ro-sen geht,
Kron' und Hohn mei-nes Her-zens Wei-de; mei-ne Seel' auf Ro-sen geht,
Kron' und Hohn mei-nes Her-zens Wei-de; mei-ne Seel' auf Ro-sen geht,
-den, Kron' und Hohn mei-nes Her-zens Wei-de; mei-ne Seel' auf Ro-sen geht,

wenn ich dran ge-den-ke, in dem Him-mel ei-ne Stätt' mir des-we-gen schen-ke!
wenn ich dran ge-den-ke, in dem Him-mel ei-ne Stätt' mir des-we-gen schen-ke!
wenn ich dran ge-den-ke, in dem Him-mel ei-ne Stätt' mir des-we-gen schen-ke!
wenn ich dran ge-den-ke, in dem Himmel ei-ne Stätt' mir des-we-gen schen-ke!

Am ersten Osterfesttage:

„Ich weiss, dass mein Erlöser lebt."

Cantate

Für Tenor.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Feria 1 Paschatos.

„Ich weiß, daß mein Erlöser lebt."

(ARIE.)

Violino solo.

Fagotto.

Tenore.

Continuo.

piano

piano

forte

forte

Ich weiss, dass mein Er_lö_ser lebt,

ich weiss, dass mein Er_lö_ser lebt, lebt,

lebt, ich weiss, ich weiss, ich weiss, ich weiss, dass

mein Er_lö_ _ser lebt, ich weiss, dass mein Er_lö _ ser lebt, ich weiss, ich

weiss, dass mein Er_lö_ser lebt;

er lebt, er lebt und mir zur Freu _ _ _

- - - - de. Lass sein, lass sein, dass ich im Lei - - - - de, in Ar_beit, Müh und

Pla_ge viel Stun_den mei_ner Ta - ge muss auf der Welt ver_schmer - - - - - - - -

- - zen; blüht doch der Trost, blüht doch der Trost, der Trost im Her - zen.

piano *forte*

piano *(forte)*

Ich weiss, dass mein Er - lö - ser lebt,

ich weiss, dass mein Er-lö-ser lebt, lebt, lebt,

— ich weiss, ich weiss, ich weiss, ich weiss, dass mein Er-lö - - ser lebt, ich weiss, dass

mein Erlö_ _ser lebt, ich weiss, ich weiss, dass mein Er_lö_ser lebt!

RECITATIV.

Tenore.

Continuo. Er lebt und ist von Todten auf_er_standen! Hier_auf be_ruht der Grund, der als ein

Fels den fe_sten Glauben trägt zur Hoffnung meiner Se_ligkeit. Bejammert ich im Garten seine Banden, die

ihm der Feinde Gift und Neid durch den Verrä_ther an_ge_legt; ward auch mein Herze wund, da man ihm so viel

Wunden mit scharfen Geisseln schmiss; hab ich so manchen Stich mit Ach und Weh em_pfunden, da man sein Haupt mit Dornen

stach und jämmerlich zer_riss; folgt' ich halb todt bis Gol_gatha ihm nach, da er die Last und Schmach des

Kreuzes selber trug, und ihn die Grausamkeit an solches schlug; war meine Seele voll Bekümmerniss, als man den

Leib zu Gra_be brachte und al_ler Traurig_keit ein traurig En_de mach_te, so mussten doch bei

seinem Blutvergiessen aus mir zu_gleich auch Freu - - - - - - - - - - - -

_denthränen fliessen, weil er durch seinen Tod die Schulden meiner Noth an meiner Stelle wollen

bü_ssen. Al_lein ich wä_re schlecht ge_tröst't und gar nicht ganz er_löst, wenn er nicht

wär' aus eig'ner Kraft er_standen. Nun a_ber ist der Trost vorhanden, und der be_ste_het fest, dass

auch der letz_te Scherf für mich be_zah_let sei, und das Ge_setz an mir nichts mehr zu for_dern

ha_be; denn heute lässt Gott meinen Bürgen aus dem Grabe, als aus dem Schuldthurm, wie_der frei.

Violino.

Fagotto.

Tenore.

Continuo.

Gott Lob, Gott Lob, Gott Lob, dass mein Er_lö_ser lebt,

dass mein Erlö - ser

lebt, Gott Lob, Gott Lob, Gott Lob, dass mein Erlö - ser

lebt,

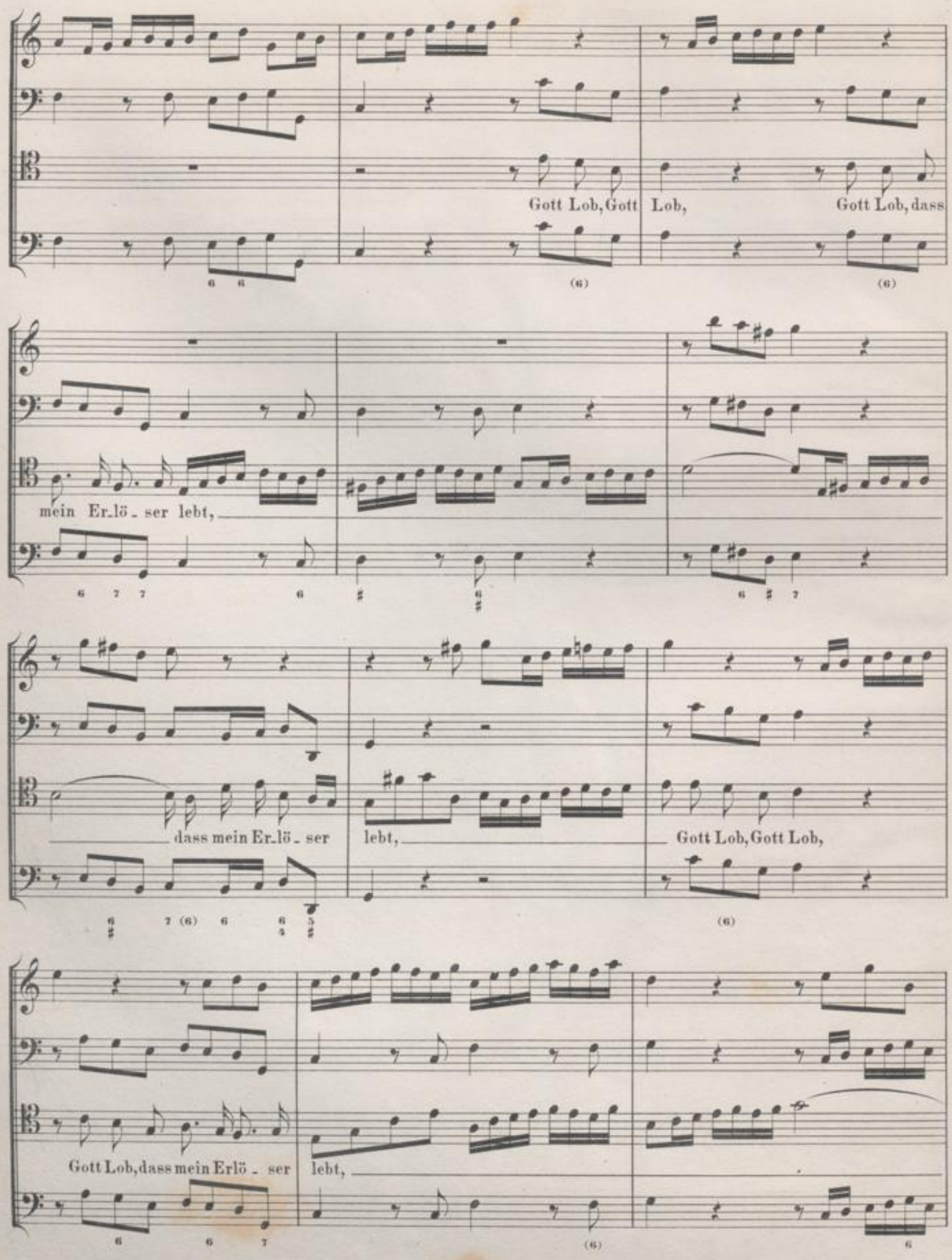
Gott Lob, dass mein Er - lö - ser, dass mein Er - lö - ser lebt!

Er lebt, so wird sein Le - ben im To - de, im

To - de mir ge - geben. D'rum will ich freu - dig ster - ben, die Freude dort zu er - - -

- - ben, die mir im En - gel - Or - den von ihm ver - ma - chet wor - den, die

mir im En - gel - Or - den von ihm verma - chet wor - den.


Gott Lob, Gott Lob, Gott Lob, dass
mein Er_lö_ser lebt,
dass mein Er_lö_ser lebt, Gott Lob, Gott Lob,
Gott Lob, dass mein Erlö_ser lebt,

Gott Lob, dass mein Er_lö_ser, dass mein Er_lö_ser

lebt!

RECITATIV.

Tenore.

Continuo.

So biet' ich al_len Teufeln Trutz! Mein Held, mein Je_sus, mein Held, mein

Je_sus ist mein Schutz. Der Glau_be wird mir nim_mer_mehr zu Schanden. Soll

ich ver_lo_ren gehn? So ist auch Christus nicht erstan_den! Er a_ber lebt, so muss ich auch durch

ihn zum Le_ben auf_er_ - steh'n und in sein Reich der Ruh', der Ruh' und Eh_re zieh'n.

Vivace.

Violino.

Fagotto.

Tenore.

Continuo.

Nun, ich hal_te mich be_reit,—

nun, ich hal_te mich be_reit, ich hal_te mich be_reit, mei_nes

Lei_bes Sterb_lich - keit auf der Er - den, auf der Er - den ab - zu -

le - - - - gen, auf der Er_den ab_zu_le_gen.

Kommt, ihr En_gel, kommt ent_ge_gen, tra - get mei - ne See_le hin,

dass ich bald, bald, bald, dass ich bald bei Je_su bin!

Ach, wie herzlich, wie herz_lich wünsch' ich mir: wär' ich heu_te,

heu_te heu_te noch bei dir, wär' ich heu_te noch bei dir, ach, wär' ich

heu_te, heu_te noch bei dir!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

EINNAHME UND AUSGABE

DER

BACH-GESELLSCHAFT ZU LEIPZIG

vom 6. December 1885 bis 21. August 1886.

Einnahme.

																		Mark	Pf.
An	5	eingezahlten	Beiträgen	auf	das	Jahr	1850	.	.	.	.							75	—
»	5	»	»	»	»	»	1851	.	.	.	.							75	—
»	4	»	»	»	»	»	1852	.	.	.	.							60	—
»	5	»	»	»	»	»	1853	.	.	.	.							75	—
»	5	»	»	»	»	»	1854	.	.	.	.							75	—
»	4	»	»	»	»	»	1855	.	.	.	.							60	—
»	4	»	»	»	»	»	1856	.	.	.	.							60	—
»	4	»	»	»	»	»	1857	.	.	.	.							60	—
»	5	»	»	»	»	»	1858	.	.	.	.							75	—
»	3	»	»	»	»	»	1859	.	.	.	.							45	—
»	3	»	»	»	»	»	1860	.	.	.	.							45	—
»	2	»	»	»	»	»	1861	.	.	.	.							30	—
»	2	»	»	»	»	»	1862	.	.	.	.							30	—
»	3	»	»	»	»	»	1863	.	.	.	.							45	—
»	4	»	»	»	»	»	1864	.	.	.	.							60	—
»	2	»	»	»	»	»	1865	.	.	.	.							30	—
»	3	»	»	»	»	»	1866	.	.	.	.							45	—
»	3	»	»	»	»	»	1867	.	.	.	.							45	—
»	2	»	»	»	»	»	1868	.	.	.	.							30	—
»	2	»	»	»	»	»	1869	.	.	.	.							30	—
»	3	»	»	»	»	»	1870	.	.	.	.							45	—
»	3	»	»	»	»	»	1871	.	.	.	.							45	—
»	4	»	»	»	»	»	1872	.	.	.	.							60	—
»	4	»	»	»	»	»	1873	.	.	.	.							60	—
»	3	»	»	»	»	»	1874	.	.	.	.							45	—
»	4	»	»	»	»	»	1875	.	.	.	.							60	—
»	5	»	»	»	»	»	1876	.	.	.	.							75	—
»	10	»	»	»	»	»	1877	.	.	.	.							150	—
»	10	»	»	»	»	»	1878	.	.	.	.							150	—
»	24	»	»	»	»	»	1879	.	.	.	.							360	—
»	301	»	»	»	»	»	1880	.	.	.	.							4515	—
»	4	»	»	»	»	»	1881	.	.	.	.							60	—
»	1	»	»	»	»	»	1882	.	.	.	.							15	—
»	11	Bände	Einzel-Verkauf	à	30	Mark	.	.	.	.	.	.	.	.				330	—
»	Guthaben der Kassirer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8459	21
																Mark		15 479	21

Ausgabe.

																		Mark	Pf.
Per	Vorschuss der Kassirer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9202	56
»	verschiedene Buchhandlungen für 4 durch dieselben gezeichnete Beiträge auf das Jahr 1850 Provision	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Mark	10	50		
»	dergl. für 4 Beiträge auf das Jahr 1851														»	10	50		
»	»	»	4	»										1852	»	12	—		
»	»	»	4	»										1853	»	10	50		
»	»	»	4	»										1854	»	12	—		
»	»	»	3	»										1855	»	9	—		
»	»	»	3	»										1856	»	9	—		
»	»	»	4	»										1857	»	10	50		
»	»	»	3	»										1858	»	7	50		
»	»	»	3	»										1859	»	7	50		
»	»	»	3	»										1860	»	7	50		
»	»	»	2	»										1861	»	6	—		
»	»	»	2	»										1862	»	6	—		
»	»	»	2	»										1863	»	6	—		
»	»	»	2	»										1864	»	6	—		
»	»	»	2	»										1865	»	6	—		
»	»	»	3	»										1866	»	7	50		
»	»	»	3	»										1867	»	7	50		
»	»	»	2	»										1868	»	4	50		
»	»	»	2	»										1869	»	4	50		
»	»	»	3	»										1870	»	6	—		
»	»	»	3	»										1871	»	6	—		
»	»	»	4	»										1872	»	7	50		
»	»	»	4	»										1873	»	7	50		
»	»	»	3	»										1874	»	6	—		
»	»	»	4	»										1875	»	7	50		
»	»	»	4	»										1876	»	7	50		
»	»	»	4	»										1877	»	7	50		
»	»	»	8	»										1878	»	13	50		
»	»	»	18	»										1879	»	28	50		
»	»	»	157	»										1880	»	244	50		
»	»	»	11	Einzelbände	.	.	.	.	.	.	.	.	.		»	69	—	571	50
»	Allgemeine Kosten: für Feuerversicherung, Druckkosten, Porti, Inserate etc.																	308	10
»	Druckkosten für Bach's Werke:																		
	Jahrgang	5.	2.	Lfg.				10.	Abdruck.		50	Expl.						279	30
	»	13.	1.	»				4.	»		50	»						168	95
	»	13.	3.	»				4.	»		50	»						83	30
Für Herstellung und Versendung des 32. Jahrgangs von Bach's Werken 500 Expl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4865	50
																	Mark	15 479	21
Per	Vorschuss der Kassirer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8459	21

Leipzig, am 22. August 1886.

Das Directorium der Bach-Gesellschaft.

Indem wir den zweiunddreissigsten Jahrgang von Joh. Seb. Bach's Werken hierbei übersenden, bitten wir zugleich, den dreiunddreissigsten Jahresbeitrag zur Bach-Gesellschaft, für 1882, wofür der dreiunddreissigste Jahrgang von Bach's Werken geliefert werden wird, an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, am 25. August 1886.

Breitkopf & Härtel

d. Z. Kassirer der Bach-Gesellschaft.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg